VII. Jahrgang. Montag, 18. Juni 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 833. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 88 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 140. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der deutsche Gesandte in Peking ermordet?

Laffan's Bureau in London meldet von Hongkong vom 16. Juni, sämmtliche fremden Gesandtschaften in Peking seien zerstört und der deutsche Gesandte, Freiherr v. Ketteler, getödtet.

Ist die vorstehende Meldung des Londoner Telegraphenbureaus Thatsache? Ist das Schreckliche geschehen? Noch sträubt man sich, der aus englischer Quelle stammenden Nachricht Glauben zu schenken. Noch klammert sich die Hoffnung an ein von officiöser Seite mitgetheiltes Communiqué, in dem es heißt:

„Wir übergeben Ihnen diese Meldung mit dem Bemerken, daß hier an unterrichteter Stelle keinerlei Bestätigung des Inhalts derselben vorliegt und der Vertreter der Agentur Laffan in Tientsin bisher der alleinige Gewährsmann für die Nachricht ist. Wir müssen es Ihnen überlassen, ob Sie die Agentur Laffan für zuverläßig genug halten, der Meldung Glauben beizumessen."

Es ist ja selbstverständlich, daß die Nachricht deshalb noch nicht wahr zu sein braucht, weil sie sich eine englische Telegraphenagentur melden läßt. In Berlin sowohl als auch in Petersburg und Washington liegt noch keinerlei Bestätigung vor. Aber es wird auch kein directes Dementi gegeben. Das Wolff'sche Telegraphen-Bureau erklärt officiös, daß gestern Sonntag, Mittag 1 Uhr, in Folge amtlicher Anfrage vom Berliner auswärtigen Amt ein Telegramm von dem Kaiserlichen Consul in Tschifu eingetroffen sei, wonach dort nach den letzten gestern eingetroffenen **Dampfernachrichten von Zerstörung der Gesandtschaften und Ermordung des deutschen Gesandten nichts bekannt sei.** Und die Pariser „Agence Havas" erklärt, es liege keine Bestätigung der Nachricht vor; man müsse, da die telegraphische Verbindung mit Peking unterbrochen sei, alle Depeschen mit der äußersten Vorsicht aufnehmen, die von Vorgängen in Peking aus den letzten Tagen berichten.

Sowohl die Berliner als auch die Pariser amtlichen Erklärungen lassen in ihrer diplomatischen Fassung üble Befürchtungen zu und auch eine heutige Meldung aus Paris besagt nur, daß in einem gestern eingetroffenen Telegramm des französischen Consuls in Hongkong der Nachricht von der Ermordung des deutschen Gesandten keinerlei Erwähnung gethan werde. Aber selbst wenn man auch dem Optimismus Raum giebt und die Nachricht kurzer Hand als unwahr bezeichnet, so mahnt die Berliner Meldung doch an die Schwere der Pekinger Gefahr. Die alten Hellenen sagten, das Gerücht ginge von Zeus aus, d. h. durch dasselbe bereite die Gottheit auf ein drohendes Verhängniß vor. Wirklich liegen so die Umstände häufig, im gegebenen Falle gewiß. Immer drohender ballen die Wetterwolken sich zusammen, immer mehr verfinstert sich der politische Horizont an den Gestaden des gelben Meeres. Niemand weiß, was die nächsten Stunden uns bringen werden. Daß der Blitz herniederfahren wird, das ist gewiß. Wen wird er treffen, wen wird er zerschmettern?

* * *

Freiherr Clemens August v. Ketteler, der deutsche Gesandte in Peking, ist am 22. November 1853 zu Potsdam geboren, steht also jetzt im 47. Lebensjahre. Er widmete sich der diplomatischen Laufbahn und war Legationssekretär in Washington, dann Gesandter in Mexiko und wurde am 15. Juli 1899 als Nachfolger des Barons v. Heyking zum Gesandten in Peking ernannt.

* * *

Die vorstehenden Zeilen waren gerade geschrieben, als wir nachstehendes Telegramm erhielten:

Berlin, 18. Juni. (W. T.-B.)
11 Uhr Vormittags.

Wolff's telegraphisches Bureau meldet: Von dem kaiserlichen Consul in Tschifu ging Morgens nachstehendes Telegramm ein: Das japanische Torpedoboot meldet, die Gesandtschaften in Peking seien genommen.

Aus der sehr kurzen und knappen Fassung dieser Meldung ist leider nicht zu ersehen, wie die Situation nun in Wirklichkeit liegt. Weiter unten haben wir mitgetheilt, daß Peking von mindestens 100 000 Mann chinesischer Truppen besetzt ist, und daß die in Peking eingerückten europäischen Truppen — es handelt sich nur um einige hundert Mann — die Gesandtschaften besetzt haben. Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß diese Truppen die ihrem Schutz anvertrauten Gesandtschaften bis zum letzten Athemzug vertheidigt haben. Sind die Gesandtschaften von den Chinesen besetzt und in ihrer Gewalt, dann lebt in diesem Augenblick in Peking schwerlich noch ein einziger Europäer, dann sind die europäischen Wachtcommandos überwältigt oder gefallen, dann ist in jeder Beziehung das Schlimmste zu befürchten. Zwar bliebe dann schließlich noch die Hoffnung, daß die Gesandten selbst von den chinesischen Truppen nur gefangen genommen sind, aber diese Hoffnung ist eine geringe, da es mehr als fraglich ist, ob die Regierung ihre Truppen und die Boxers so in der Hand hat, daß diese den Befehlen der Kaiserin auch darin gehorchen, das Leben der Europäer zu schonen. Ist aber das Aeußerste eingetreten, dann tragen die alleinige Schuld daran die Mächte, die nicht energisch und bestimmt genug eingeschritten sind und die aus gegenseitiger Eifersucht auf einander so lange gezögert haben, bis es zu spät geworden ist.

* * *

In Tientsin und Peking.

Ueber die Boxerunruhen sagt ein aus Paris übermitteltes Telegramm aus Shanghai Folgendes: Der von den gefährlichsten Theilen der Bevölkerung bewohnte Theil der Stadt Tientsin war gestern den ganzen Tag der Schauplatz furchtbarer Greuelthaten. Beim Morgengrauen wurden die Telegraphendrähte zerstört und gegen 7 Uhr wurden gegen 20 von Ausländern bewohnte Häuser und mehrere Magazine ein Raub der Flammen. Der Pöbel schrie in einem fort: „Zu den Gotteshäusern der fremden Hunde". Darauf wurden Pechfackeln gegen drei Kirchen geschleudert und diese alsdann in Schutthaufen verwandelt. Ueber London wird gemeldet, daß drei englische und amerikanische Kirchen, sowie zahlreiche Wohnhäuser der Europäer niedergebrannt sind. Die Telegraphen-Verbindung sei, nachdem die Telegraphenstangen gleichfalls verbrannt seien, unterbrochen worden, und man könne nicht auf sofortige Wiederherstellung des Telegraphenverkehrs hoffen.

Aus Peking meldet die „Daily Expreß" vom 15. Juni: Es herrscht ein verhüllter Kriegszustand. Die Gesandten sind thatsächlich Gefangene. Die chinesischen Truppen werden von einem Angriff auf sie nur durch die Gesandtschaftswachen zurückgehalten. Gleichzeitig sind die Gesandten außer Stande, mit den Admiralen und den Führern ihrer Entsatzcontingente zu correspondiren, die zwischen Tientsin und Peking halten. Die Stadtwälle sind von 100000 chinesischen Soldaten besetzt. Die Thore sind geschlossen und von modernen Geschützen vertheidigt. General Jung, der unter dem unmittelbaren Befehl der Kaiserin-Wittwe handelt, erklärt, es dürften keine weiteren fremden Truppen in die heilige Stadt. Am Montag sandten die Gesandten dem Tsungliyamen ein Ultimatum und verlangten, daß die Thore geöffnet bleiben müßten, wenn die Entsatztruppen nicht mit Gewalt in die Stadt eindringen sollen. Das Tsungliyamen würdigte diese und ebenso wenig eine zweite Aufforderung irgend einer Antwort. Inzwischen sind 1500 unabhängig handelnde Russen mit sechs Geschützen außerhalb der Stadt aus Port Arthur angekommen.

Die letzte Botschaft des englischen Gesandten Macdonald besagt, daß die Gesandtschaften bis zur Ankunft der Entsatztruppen würden aushalten können. Die Haltung der chinesischen Truppen wird immer drohender.

Ein Kurier des amerikanischen Gesandten hat gemeldet, daß vor Peking chinesische Truppen zusammengezogen würden, um den Vormarsch der Entsatztruppen aufzuhalten. Die katholische Kathedrale in Peking ist niedergebrannt.

London, 18. Juni. (W. T.-B.)

Den „Times" ist eine Meldung aus Peking vom 14. d. Mts. zugegangen, welche besagt, in der Nacht vorher sei es in Peking zu ernsten fremdenfeindlichen Unruhen gekommen. Einige der schönsten Gebäude im östlichen Theile der Stadt seien niedergebrannt und Hunderte von chinesischen Christen, die bei Ausländern bedienstet sind, seien ermordet worden. Alle Ausländer seien unter dem Schutze der fremden Wachtmannschaften zusammengebracht worden. Man glaube, daß keinem Europäer etwas zu Leide geschehen sei.

Nach Mittheilungen aus Kreisen von Ausländern in Shanghai sollen 10000 chinesische Soldaten, welche vor Peking standen, die Fahnen verlassen und den Boxern sich angeschlossen haben. Es verlautet ferner, daß die chinesische Regierung sich für einen etwaigen Zusammenstoß mit den europäischen Truppen nicht für verantwortlich betrachte.

Die chinesischen Truppen in Tschinkiang haben aus Furcht vor den Boxern ihre Bureaus geschlossen. Die Shanghaier Banken ziehen die gewährten Vorschüsse zurück. Im Yangtsegebiet herrscht Erregung. In Tschifu ist alles ruhig.

London, 18. Juni. (W. T.-B.)

Reuter meldet aus Hongkong vom 16. Juni: Eine Depesche aus Wutschau in der Provinz Kwangsie berichtet: Am Westflusse nach Südwesten zu drohen Unruhen auszubrechen. In Buntschau kamen Kämpfe vor. Ueber 100 Flüchtlinge von dort sind am 12. Juni in Wutschau eingetroffen. 5000 Aufrührer versammelten sich in Kwei-schin. Mehrere Abtheilungen Truppen aus Canton passirten am 11. Juni Wutschau auf dem Wege nach Kwei-schin. — In der Nähe des Westflusses bei Hongkong sind Ruhestörungen vorgekommen; dem Vernehmen nach soll ein großer Trupp Aufständischer bei Kwei-schin versammelt sein.

□ Paris, 18. Juni. (Privat-Tel.)

Der „Liberté zufolge hat der Chef einer großen Handelsfirma von seinem Vertreter in Shanghai Depeschen erhalten, wonach stündlich die schlimmsten Gerüchte an die Küste kommen. Die internationalen Truppen seien durch neue Brückeneinstürze abgeschnitten, keinerlei Nachrichten kommen aus Peking, da die Telegraphenverbindung unterbrochen sei. Es sei fast sicher, daß die Truppen, falls ihr Marsch aufgehalten werde, zu spät nach Peking kommen, um die Niedermetzelung der Gesandtschaften und aller Fremden zu verhindern.

* * *

Die telegraphischen Verbindungen

in China sind nach der Küste zu fast durchweg unterbrochen. Seit dem 16. d. Mts. besteht zwischen Tschifu und Tientsin keine telegraphische Verbindung, sondern nur Dampferverbindung mit Taku.

Nach einer aus Shanghai eingegangenen Depesche ist nunmehr auch die Telegraphenverbindung zwischen Tientsin und Shanghai unterbrochen. Auch die russische Telegraphenlinie von Kaljan nach Peking ist von den Rebellen zerstört. Der Generaldirector des Internationalen Telegraphen-Bureaus macht weiter bekannt, daß die russisch-ostasiatische Telegraphenlinie zwischen Tschita und Blagowetschensk unterbrochen ist.

London, 18. Juni. (W. T.-B.)

Reuter meldet aus Shanghai vom 17. Juni Abends: Die telegraphische Verbindung mit Tientsin ist immer noch unterbrochen. Jetzt sind alle Telegraphenlinien nach Peking und Tientsin unterbrochen. Das Consularcorps von Shanghai berieth heute über die zum Schutze der Fremdenniederlassungen etwa zu treffenden Maßregeln. Die Spitzen der französischen und der allgemeinen Fremden-Niederlassungen, sowie der Zollcommissar waren zugegen. Da festgestellt wurde, daß keine Gefahr vorhanden sei und der Vice-König den Schutz der Fremden verbürge, so wurden keine Schutzmaßregeln beschlossen.

* * *

Kleines Feuilleton.

Der Elbe-Trave-Canal.

Lübeck, 16. Juni.

Die Eröffnung des Elbe-Trave-Canals ist hier in einem Umfang und in einer Weise gefeiert worden und wird noch weiter gefeiert werden, welche nicht nur erkennen lassen, wie große Hoffnungen der Staat Lübeck auf dieses kostspielige und weitschichtige Werk setzt, wie großes Interesse demselben vom Kaiser, von den Behörden, von Handel und Industrie und vom Auslande entgegengebracht wurde, sondern welche vor allem sogleich gezeigt haben, daß ein Theil dieser Hoffnungen schon mit der Feier selbst greifbare Gestalt anzunehmen begonnen hat. Die Eröffnungsfeier war eine der wenigen, welche ein wirklich fertiges Werk eröffneten: unmittelbar nachdem das kaiserliche Schiff, die „Lubeca", die sperrende Schnur durchschnitten hatte, passirten die ersten Schleppzüge, geschmückt und bewimpelt, aber auch ganz reell befrachtet, mit Zucker, mit Kohlen, mit Kalisalzen. So ist Lübeck der Ostsee, den scandinavischen Ländern und den russischen Ostseeprovinzen der Wasserweg offen von Sachsen mit seiner reichen Production und dessen Hinterländern. Die weitere Vertiefung der Trave, elektrischer Schleppbetrieb und andere Unternehmungen sollen das Werk noch mehr fördern.

Der Kaiser hat mit Rücksicht auf das plötzliche Ableben des Großherzogs von Oldenburg einen Theil des vorgesehenen Programms, insbesondere die Theilnahme am Festmahl, fallen lassen, aber er ist gekommen, und gerade die Lübeckische Bevölkerung, die spalierbildend und von Schiffen und Dächern, Fenstern und Balkons, ihm zujubelte, konnte so mit ihm den großen Tag feiern. Kaiserwetter war es auch. Zwar wehte eine frische Seemannsbrise, aber die Sonne schien hell und warm herab auf die alten grünen Kupferdächer und Backsteinthore der Stadt, auf die flatternden Fahnen und duftenden Tannenguirlanden, die sich an dem neuen Canal entlang und durch die Hauptstraßen der schönen alten Stadt zogen.

Gestern sah es noch böse aus, als wir auf dem kleinen Dampfer „Schwalbe" in strömendem Regen eine Vorbesichtigung des Canals, seiner vielen schönen neuen Brücken und seiner interessanten Schleusen unternahmen, deren neuartige Construction, im Wesentlichen auf einem selbstthätigen, durch den in Folge der Niveauunterschiede entstehenden Wasserdruck und durch Preßluft bewegten Mechanismus beruhend, der Erbauer Baurath Hotopp eingehend erläuterte. In strömendem Regen kehrten wir Abends zurück. Aber das opulente Mahl, das die Stadt Lübeck den Mitgliedern der Presse im Rathsweinkeller mit vornehm liebenswürdiger Gastfreundschaft bot, entschädigte reichlich. Die Presse ist recht zahlreich vertreten, Stockholm und Kopenhagen, Riga und Wien und alle Theile Deutschlands haben ihr Interesse gezeigt. Ein gut geleitetes Pressebureau, Wohnungsausschuß u. dgl. erleichterten die Arbeit.

Aus dem Verlauf der Festlichkeiten seien hier nur einzelne Bilder skizzirt: Am Vormittag die Begrüßung der Gäste durch den präsidirenden Bürgermeister Dr. Klug im Audienzsaal des Rathhauses, einem prächtigen weiß und gold gehaltenen Raum mit einer wundervoll geschnitzen Eichenthür und interessanten Bildern in dem symbolisierenden Geschmack der ersten Hälfte des 18. Jahrhunders mit einem Vortrag des Canalerbauers Oberbau-Director Rehder, der an einer Wandkarte des Canals Geschichte und Bedeutung seines Werkes erläuterte.

In Ausdrücken begeisterter Freundschaft sprachen morgens bei dem Begrüßungsact die außerordentlichen Gesandten Schwedens und Norwegens, Dr. Herzlow und Lund. Mittags gab die Stadt ein Frühstück im alten interessanten Hause der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit, eines Vereines, der trotz seines langen Namens nicht nur viel Gutes wirkt, sondern auch einen hübschen Garten hat, zu dem die geöffneten Fenster der heute benutzten Zimmerflucht hinführten und von dem herauf die lustigen Klänge der concertirenden Militärcapelle erschallten. Hier fanden sich auch die Minister und Generäle ein, die Oberpräsidenten v. Boetticher und v. Köller u. A., welche mit den Mittagszügen eingetroffen waren.

Als die Zeit des Haupt-Festactes herannahte, begann Lübeck zu zeigen, daß es nicht nur eine Stadt, sondern auch ein deutscher Staat ist: ein Heer von Kutschern und Lakaien, mit dem Doppeladler auf den silbernen Tressen und Fangschnüre an der linken Brust, Unterbeamte in rothen Fracks und Stulpenstiefeln, mit Galanteriedegen und Dreimaster präsentirende Ehrenposten, der für den Kaiser bestimmte Wagen à la Doumont, mit Spitzenreiher wurden sichtbar. Glockengeläut kündete des Kaisers Ankunft und nach dem Empfang auf dem Bahnhof ging der Zug der Wagen über die alten Wälle hinweg, die, wie so vielfach bei ehemaligen Festungen, zur Promenade umgeschaffen sind, nach dem Kaiserthor. Das ist ein hoher Ziegelbau mit einem gewaltigen Thorweg und dient heute der Navigationsschule zum Aufenthalt. Erdgeschoß und Thorweg sind sehr alt. Letzteres soll, nachdem durch ihn Kaiser Karl IV nach längerem festlichen Aufenthalt Lübeck verlassen hatte, zugemauert worden sein. Jetzt ist der Durchgang wieder freigelegt, und Kaiser Wilhelm passirte ihn, um dann an Bord der „Lubeca" zu gehen, während Fanfaren vom Balkon des alten Gemäuers schmettern. Der Hauptfestplatz am großen Canalhafen wirkte schon durch seine natürliche Lage überaus malerisch. Unten auf dem Wasser die großen Schiffe, auch „Scorpion" und „Natter", alle über den Toppen beflaggt, dann die breiten, schönen Quaianlagen, endlich auf einer kleinen Anhöhe der geräumige Kaiserpavillon mit seinen purpurnen Velarien und goldenen Schnüren, umgeben von Blattpflanzen und einer Fülle blühender Blumen, davor die amphitheatralisch im Halbrund ansteigenden Tribünen und überall flatternde Fahnen und Menschen, Kopf an Kopf. Der Kaiser in Admiralsuniform, mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, erwiderte auf die Ansprache des Bürgermeisters, an die Treppe zum Pavillon vortretend, mit lauter Stimme. Seine Worte — wir geben sie an anderer Stelle wieder — von Flotte und Canal fanden begeisterten Wiederhall. Die drei Verse der Nationalhymne wurden nicht nur von den 400 Sängern gesungen, auch alle Anwesenden fielen ein. Die Fahrt des Kaisers zum Bahnhof durch das alte hohe Burgthor und die Straßen der Stadt glich einem Triumphzug. Lübeck war stolz und froh.

Das war auch die Stimmung, die das große Festmahl beherrschte, das in den oberen und unteren Räumen des herrlichen Rathhauses mit fürstlicher Pracht hergerichtet war und an dem 500 Personen theilnahmen und 13 Reden gehalten wurden. Die bedeutungsvollste war wohl die des Ministers von Miquel. Aber interessant waren auch die Ausführungen des präsidirenden Bürgermeisters, der an die Kriege erinnerte, die Alt-Lübeck um seine Verbindung mit der See habe führen müssen, und des verstorbenen Großherzogs von Oldenburg als eines stets wohlwollenden Nachbarfürsten gedachte, des Präsidenten des deutschen Handelstages Geh. Commerzienraths Frenkel, der von der neuen Wasserstraße große und gedeihliche Wirkungen erhoffte und voraussetzte und auf das Wohl Lübecks trank, des Landrichters Dr. Benda, der die Förderung der geistigen Cultur durch solche neue Werke der Technik hervorhob u. a. m. Telegramme liefen ein, auch ein sehr warm gehaltenes des neuen Großherzogs von Oldenburg.

Als aber die Festtheilnehmer aus den Fenstern der Bildergallerie, wo die alten Bürgermeister und Rathsherren in ihren steifen Halskrausen würdevoll aus dem Bilderrahmen herabschauen, auf den Marktplatz blickten, bot sich ihnen ein wunderbares Bild. Auf dem Markt concertirte eine Capelle, dicht gedrängt promenirte die Menge, zweifarbig beleuchtete Fontänen sprudelten, und Scheinwerfer mit Roth- und Grünfeuer abwechselnd tauchten die alten Häuser, die Thürme der Marienkirche und vor allem die architektonisch und malerisch einzige Front des Rathhauses selbst in magische Gluthen. Die Festtheilnehmer erhielten die große, künstlerisch geprägte Erinnerungsmedaille des Senats, die auf dem Avers allegorisch die Vereinigung von Elbe und Trave darstellt, auf dem Revers die zu Schiff fahrende Lübeck mit dem Wahlspruch „Concordia domi foris pax" am Nachen.

* * *

Am Sonntag folgten die Gäste der Lübecker Festtage einer Einladung der Lübecker Handelskammer zur Fahrt auf dem Dampfer „Willkommen" durch die Trave nach Travemünde. Unter ihnen befanden sich der Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums Dr. v. Miquel, die Minister Frhr. v. Rheinbaben, v. Thielen, Frhr. Hammerstein-Loxten und Brefeld, Staatssecretär v. Podbielski, sowie die Oberpräsidenten v. Bötticher und v. Köller. Im Kurhaus von Travemünde fand ein Festmahl statt, bei welchem der Präsident der Handelskammer Fehling das Hoch auf den Kaiser ausbrachte, in welchem er den Kaiser als Förderer einer großen wirthschaftlichen Politik feierte.

Das Festmahl nahm einen ebenso glänzenden Verlauf wie alle anderen Festlichkeiten. Wahrlich, Lübeck zeigt, daß ihm sein Canal, dessen Modell übrigens in Paris auf der Ausstellung sich befindet, etwas werth ist, und mitfreuen darf ein Jeder im Deutschen Reich sich am Ehrentage der alten Stadt, von der noch heute der Spruch gilt, der am Kaiserthor zu lesen ist: „Se hadden truwe to deme Kaiserrike, dar by se gherne wolden bliwen."

Die Mächte in China.

Das Zahlenverhältniß, welches zwischen den Boxern und den chinesischen Truppen einerseits und den internationalen Truppen andererseits besteht, muß als ein ganz ungeheures bezeichnet werden. Gulliver wurde von den Liliputanern, die in zahlloser Menge über ihn kletterten, gebunden. Wie kann es den wenigen Tausend Europäern, die gegenwärtig in Peking allein zur Hand sind, anders gehen, wenn die Hunderttausende und aber Hunderttausende Chinesen über sie kommen? Aller Muth, alle Tapferkeit und alle militärische Kunst werden der ungeheuren Uebermacht gegenüber zu Schanden. Es zeigt sich hier recht, wie zutreffend wir die Gefahr von Anfang an beurtheilt haben und wie thöricht die meisten Mächte gehandelt haben, als sie immer nur von dem Mißtrauen gegen concurrirende Staaten sich leiten ließen und daher den Ansturm des gemeinsamen Feindes mißachteten, den niederzuwerfen und unschädlich zu machen es doch in erster Linie galt. Vielleicht beginnen jetzt verständigere Erwägungen durchzubrechen, sodaß die nächste gemeinsame Aufgabe — die vereinte Besetzung und Behauptung des chinesischen Regierungssitzes — doch noch gelingt. Es erscheint uns aber keineswegs ausgeschlossen, daß es hierfür schon zu spät ist und daß blutige verhängnißvolle Ereignisse in Peking wirklich eingetreten sind. Das würde dann allen betroffenen Nationen die Pflicht auferlegen, um ihrer Ehre und ihres Ansehens willen ganz andere Truppenmassen nach China zu entsenden, so daß es schließlich zur blutigen Unterwerfung des gesammten 400 Millionen-Reiches und zu seiner gemeinsamen Besetzung käme, aus der dann von selber der Streit der neuen Herren entstände. Die Complicationen, mit denen die chinesische Krise ohnehin schon droht, würden dann welterschütternde sein.

* * *

Die deutsche Flottenmacht in Ostasien.

Nachdem der große Kreuzer „Kaiserin Augusta“ im Laufe der vergangenen Woche mit einem Sonderauftrag von der Taku-Rhede nach Tschifu entsendet worden war, hat sich das Schiff jetzt wieder bei den übrigen deutschen an der Peihomündung ankommenden Kreuzern eingefunden. Der Chef des Kreuzergeschwaders, Admiral Bendemann, liegt also nach wie vor mit dem Gros seiner Kreuzer vor Taku. Aus diesem Grunde wird er es in seiner augenblicklich so überaus verantwortlichen Thätigkeit als angenehme Erleichterung empfinden, wenn bereits nächster Tage sein neuer zweiter Admiral beim Geschwader eintrifft, indem Commodore Kirchhoff jetzt seine Ausweise nach der ostasiatischen Station beendet hat und sich zunächst zur Ueberfahrt von Shanghai nach Taku an Bord des Kanonenbootes „Jaguar“ einschiffte Mit der Ankunft des „Jaguar“ auf der Taku-Rhede werden alsdann in dem Boxeraufstande zum ersten Male sechs Schiffe unter deutscher Flagge an der Peihomündung vereinigt sein, d. h. alle Kreuzer der ostasiatischen Station mit alleiniger Ausnahme der „Irene“, die den Dienst des Wacht- und Hafenschiffes im Hafen von Tsingtaufort versieht. Commodore Kirchhoff soll nach Uebernahme seiner neuen Dienstgeschäfte seine Flagge an Bord der „Hansa“ setzen.

J. **Berlin, 18. Juni.** (Privat-Tel.)

Wie unser Berliner Bureau aus bester Quelle erfährt, sind Seitens der Marinebehörde Vorkehrungen getroffen, um bei der complicirten Lage in China eine größere Anzahl von Schiffen dahin entsenden und ein stärkeres Landungscommando zur Hand haben zu können. Auch dürfte an einen Theil der Reserve-Mannschaften die Ordre ergehen, sich eventuell bereit zu halten, um als Ersatz auf den heimischen Fahrzeugen einrücken zu können. Uebrigens waren, wie jetzt erst bekannt wird, ähnliche Maßregeln vorgesehen, als im Vorjahr die Samoa-Wirren sich gefährlich zuspitzten.

* * *

Das militärische Aufgebot.

Schon beginnen die Mächte einzusehen, daß mit den bisher zur Verfügung gestandenen Truppen sich nichts oder doch nur sehr wenig erreichen läßt. Zunächst ist es Amerika, welches bei dem Fehlen jeder Nachrichten vom amerikanischen Admiral Kempff beschlossen hat, größere Truppenmassen von Manila nach Taku zu entsenden. Japan wird 3000 Mann nach China abgehen lassen. Die französische Regierung will mit noch stärkeren Truppencorps auftreten. Von Tonkin sind Truppen nebst Artillerie auf Tientsin zu entsandt worden, wo dieselben am 25. d. M. eintreffen werden. Weitere von Frankreich unterwegs befindliche Truppen werden in Tientsin um den 3. Juli eintreffen.

□ **Paris, 18. Juni.** (Privat-Tel.)

Die Regierung soll beabsichtigen, 20 000 Colonial-Truppen nach China zu entsenden.

Auf Verlangen des Ministers des Auswärtigen Delcassé befahl der Marineminister Lanessan die sofortige Ausrüstung einer Kreuzer-Division, welche das Geschwader des Admirals Courrejolles verstärken soll. Gleichzeitig ist Befehl ergangen, ein Transportschiff auszurüsten für etwaige Sendungen von Ergänzungsmannschaften.

Die holländische Regierung hat den General-Gouverneur von Niederländisch-Indien beauftragt, am 23. Juni ein Kriegsschiff mit einer Landungsabtheilung nach den chinesischen Gewässern zu entsenden.

Die „Expreß“ will wissen, daß die Frage von der britischen Regierung ventilirt worden sei, ein oder zwei entbehrliche Brigaden der Armee des Marschalls Roberts unter Sir William Nicholson nach China zu schicken.

△ **London, 18. Juni.** (Privat-Tel.)

Die englische Regierung beabsichtigt 10 000 Mann an den Golf von Petschili zu entsenden. Die Truppen sollen bereits bestimmt sein.

Der Ablösungstransport für das deutsche Kreuzergeschwader ist gestern in Tsingtau angekommen und nach Taku weitergegangen.

Mit der größten Truppenanzahl sind zunächst Rußland und Japan aufzutreten in der Lage. Rußland hat neben einer überaus starken Flottenmacht eine große Anzahl Soldaten der verschiedenen Waffengattungen in Bereitschaft und könnte diese binnen Kurzem nach China werfen. In ähnlicher Lage befindet sich Japan. Es ist schließlich begreiflich, daß diese beiden Mächte von vornherein das Mißtrauen der anderen erweckt haben. Für Deutschland und die anderen Mächte außer Groß-Britanien und den Vereinigten Staaten handelt es sich hauptsächlich, ja ausschließlich um die Bewältigung des chinesischen Aufstandes und die Wiederherstellung geordneter, friedlicher und gesicherter Zustände. Deshalb treten Deutschland, Frankreich, Oesterreich und Italien grundsätzlich für ein einheitliches und gemeinsames Vorgehen aller Mächte ein. Sollte ein solches aber nicht zu erzielen sein, so würde für Deutschland und Frankreich, vielleicht auch für Oesterreich-Ungarn und Italien die weitere Verhaltungslinie von selbst gegeben sein: sie würden sich der Macht anschließen und ihr folgen, die nach der ganzen Lage zuerst und zumeist berufen und befähigt erscheint, dort die Führung zu übernehmen. Das ist unzweifelhaft Rußland. Diese Macht besitzt dort bereits das stärkste Uebergewicht und würde im Nothfall allein und gegen die anderen Mächte im Stande sein, die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Daß die Mächte jetzt, nachdem die Gesandtschaften in Peking genommen sind — ob von den Boxern, ob von den chinesischen Truppen, ist gleichgültig — handeln und zwar mit allem Nachdruck zu den schärfsten Maßnahmen schreiten müssen, ist klar. Jetzt muß zuerst Rechenschaft von der chinesischen Regierung gefordert werden, und sollte darüber auch der chinesische Thron in Scherben gehen.

Die Lübecker Reden.

Die Eröffnung des Elbe-Trave-Canals durch den Kaiser in eigener Person, ließ erwarten, daß der Monarch die naheliegenden Beziehungen zur preußischen Canalfrage und zur deutschen Flottenvermehrung benutzen würde, um besonders wirkungsvolle Worte zu sprechen, welche von Lübeck aus weithin in alle Theile des Deutschen Reiches und darüber hinaus erklingen würden. In der That hat der Kaiser auch bei diesem Anlasse, wie immer, Worte gefunden, deren Widerhall weit durch die Lande klingen wird. Anknüpfend an die Worte des präsidirenden Bürgermeisters von Lübeck, Dr. Klug, hielt der Kaiser bei dem Festact folgende Rede:

Ich spreche der Stadt Lübeck von ganzem Herzen Meinen Glückwunsch zu dem heutigen Tage aus. Voran schicke Ich Meinen herzlichen Dank für den wundervollen Empfang, den Sie Mir bereitet haben. Ich habe aus der Haltung und den Mienen der Lübecker gelesen, wie freudig bewegt Ihre Herzen heute sind; denn Sie wissen, daß auch Ich regen Antheil nehme an dem, was Ihre Gemüther bewegt. Möge der Canal, den Sie mit unverwüstlicher hanseatischer Thatkraft in Angriff genommen haben, in jeder Beziehung Ihren Erwartungen entsprechen! Ich hege die Ueberzeugung, das wird er thun! Sie sehen an dem fertiggestellten Werke, was es für eine Bedeutung hat, daß ein einiges Deutsches Reich besteht. Was Lübeck war, verdankt es den Deutschen Kaisern, und was Lübeck jetzt ist, verdankt es dem Deutschen Reiche. So möge sich überall in unserem Reiche und Volke die Ueberzeugung immer mehr Bahn brechen, daß durch das Wiedererstehen und Erstarken des Deutschen Reiches jene alten Aufgaben von neuem an uns herantreten, die durch die Uneinigkeit unserer Vorfahren leider verloren gingen und nicht gelöst werden konnten. Zuversichtlich hoffe Ich, daß unter Meinem Schutze Lübeck sich weiter entwickeln wird. Ich würde diese Hoffnung nicht mit der Freudigkeit aussprechen können, wenn Ich nicht jetzt vor Ihnen stünde, freudig gehoben dadurch, daß wir die Aussicht haben, einmal eine Deutsche Flotte zu bekommen. Für eine Seestadt kann ein Kaiser nur dann den Schutz übernehmen, wenn er ihre Flagge, sei es die lübische, sei es die hamburgische, sei es die bremische, sei es die preußische, bis in die entferntesten Fernen der Welt durch seine Kanonen schützen kann. Möge es uns denn vergönnt sein, durch den Ausbau unserer Flotte nach außen den Frieden miterhalten zu können, und möge es uns gelingen, durch den Ausbau unserer Canäle im Innern die Erleichterung des Verkehrs zu erreichen, deren wir bedürfen! Der Segen wird bei unseren Wasserstraßen niemals ausbleiben!

* * *

Bedeutungsvolle Ansprachen hielten auf dem Festmahl der Stadt am Sonnabend als auch auf dem der Handelskammer am Sonntag die Minister v. Miquel und v. Hammerstein.

In seiner Ansprache am Sonnabend führte Herr v. Miquel aus, man wisse, welche Besorgnisse und Befürchtungen an alle Verbesserungen der Verkehrswege geknüpft werden. Man wisse aber auch, daß, wenn ein Verkehrsmittel einmal da sei, die Sorgen verschwinden und unter den Wohlthaten und dem Segen, die sie verbreiten, vergessen werden. In den Parlamenten halte es oft schwer, diese Befürchtungen zu überwinden, wie dies auch bei dem Mittellandcanal der Fall sei. Er (der Minister) habe den Zuschuß Preußens zum Elbe-Trave-Canal im Landtage vertreten, und nie sei ihm eine Vorlage leichter geworden. Viel wägen und wagen habe für Lübeck dazu gehört, das Opfer auf sich zu nehmen, aber auch Preußen komme der Canal in hohem Grade zu Gute; es gewinne ein Vorderland und es hoffe, mit den skandinavischen Staaten durch Lübeck erst recht in intime freundliche Verbindung zu kommen. Die Zukunft der glorreichen Stadt Lübeck möge ihrer Vergangenheit gleichen.

Starken Beifall fand bei dem gestrigen Festmahl die Rede des Landwirthschaftsministers Freiherrn v. Hammerstein, welcher ausführte, er habe sich gern an den Bestrebungen betheiligt, die Verbindung zwischen Osten und Westen enger zu knüpfen. Der Kaiser habe s. Z. versprochen, für die Ausführung dieses großen Projectes Garantie zu übernehmen. Man werde trotz aller Schwierigkeiten mit einer solchen Bundesgenossenschaft, mit so begeisterten Mitarbeitern siegreich aus diesem Kampf hervorgehen. Die Hansestädte hätten durch Förderung der Moor- und Haidecultur ein anderes Verständniß für alle Culturaufgaben bewiesen. Andererseits müsse er als Landwirthschaftsminister sagen, daß die Landwirthschaft unseres Vaterlandes nicht mehr die Aufgabe einfacher Landcultur habe. Sie habe sich zu einer Industrie ersten Ranges entwickelt und müsse noch immer industrieller werden. Der Landwirth müsse vom Kaufmann lernen. Alle productiven Gewerbe im Vaterlande müßten vereint ihre Kräfte anspannen, um im internationalen Kampfe der Völker ihre wirthschaftliche Kraft zu entwickeln. Für alle productiven Gewerbe komme zunächst der inländische Markt in Frage und müsse gepflegt werden. Der künstlich großgezogene Antagonismus zwischen den productiven Ständen dürfe nicht vermehrt, sondern müsse vermindert werden. Die Politik der Sammlung sei die einzig denkbare, vernünftige Wirthschaftspolitik. Der Minister erhob schließlich sein Glas auf die drei großen Handelsemporien, auf welche Deutschland stolz sei, auf Lübeck, Hamburg und Bremen.

Dem, was übereinstimmend der Landwirthschaftsminister und der Leiter unserer Finanzen in Bezug auf den Mittellandcanal betonten, gab schließlich Eisenbahnminister v. Thielen kurzen aber prägnanten Ausdruck in dem Wort: „Gebaut wird er doch!“

* * *

Der Kaiser hat dem hanseatischen Gesandten in Berlin, Dr. Klugmann, den Kronenorden 1. Classe verliehen, der Präsident der Lübecker Handelskammer Fehling erhielt wie Consul E. Possahl und Oberbaudirector Rehder den Adlerorden 3. Classe, Baurath Hotopp den Rothen Adlerorden 4. Classe.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Pretoria sagt: Generalmajor Baden-Powell hat gestern Rustenburg besetzt. Heute Abend geht eine Truppenabtheilung ab, um mit seinen Truppen zusammenzutreffen. General Hunter geht von Potchefsstroom aus vor und seine Vorhut denkt am 29. in Johannesburg einzutreffen. Heidelberg wird bald besetzt sein, damit wäre denn die Oranjefluß-Colonie vollständig von Transvaal abgeschnitten.

Baden-Powell berichtet, daß in den Districten, durch welche er kam, befriedigende Zustände wiederkehren. Ueber 1000 Gewehre seien bereits ausgeliefert. Auch die Unterwerfung Hans Eloffs und Piet Krügers, des Sohnes des Präsidenten, stehe bevor.

Die Nachhut Bothas wurde von General Hamilton überrascht und völlig zersprengt. Bothas Heer hat sich, wie man glaubt, auf Middelburg zurückgezogen. Man nimmt an, daß er am Paardekop Widerstand leisten werde.

Eine Depesche des Generals Buller vom Laings-Nek lenkt die Aufmerksamkeit darauf, daß der Feind in Natal mit Absicht viel Schaden angerichtet hat. In Charlestown ist jedes Haus beschädigt.

Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Scheepernek unter dem 14. d. Mts.: Eine Boerentruppe rückte heute gegen Ficksburg vor, wurde aber durch Artillerie zurückgetrieben. Seitdem ist Alles ruhig.

Baden-Powell, der frischgebackene Generalmajor hat einen weiteren Sprung gemacht und ist für die Dauer des Feldzuges zum Generalleutnant beim Stabe der Armee in Südafrika ernannt worden.

Gordon Sprigg hofft bis Montag ein Cabinet zu bilden. Ob dann freilich die Krisis im Capministerium beendet sein wird, steht noch dahin.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser besichtigte gestern Vormittag das Kanonenboot „Tiger“, welches am Nachmittag nach Ostasien in See ging. Um 2 Uhr Nachmittags fuhr der Kaiser auf der Yacht „Hohenzollern“ nach Helgoland ab; der kleine Kreuzer „Hela“ und das Torpedoboot „Sleipner“ begleiten die „Hohenzollern“, welche am Nachmittag in Helgoland eintraf.

— Unsere Information, daß der Kaiser sehr aufgebracht gewesen ist über die taktlose Art, in der der englische Componist Sullivan die kaiserlichen Worte über das Verhältniß des Herrschers zu England vollständig entstellt und sinnwidrig wiedergegeben hat, wird von der „Rheinisch-Westf.-Ztg.“ bestätigt.

— Der Kaiser verlieh am 11. Juni nach dem Exercieren der Garde-Cavalleriedivision auf dem Tempelhofer Felde dem Generalinspector der Cavallerie Edler v. d. Planitz unter huldvollster Anerkennung der Verdienste desselben um die Ausbildung und Führung der Cavallerie den Schwarzen Adlerorden.

— Der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin v. Szoegyeny ist in Wien eingetroffen.

— Als Nachfolger des Unterstaatssecretärs v. Bartsch im Cultusministerium ist der Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Dr. Althoff ausersehen.

— Ob der Schluß der Landtagssession heute schon erfolgen wird, steht noch dahin.

— Bei der Ersatzwahl eines Abgeordneten im Wahlkreise Friedland (Regierungsbezirk Oppeln 9) wurde Graf Praschma-Rogau (Centr.) mit allen 267 abgegebenen Stimmen gewählt; bei der Wahl im Wahlkreis Stade 5 wurde der nationalliberale Hofbesitzer Reimers-Worpswede mit 159 gegen 92 Stimmen gewählt, die der conservative Landrath v. Kemnitz-Achim erhielt.

— Der frühere Präsident der Hauptverwaltung der Staatsschulden, vormalige Unterstaatssecretär im Cultusministerium, Wirkliche Geh. Rath Dr. Sydow ist gestorben.

— Nach einer Berliner Meldung der „Hamburger Nachrichten“ sollen reichliche Mittel flüssig gemacht werden, dem Deutschthum der Provinz Posen zu Hilfe zu kommen.

Heer und Marine.

Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Jaguar“, Commandant Corvetten-Capitän Kinderling, mit dem zweiten Admiral des Kreuzergeschwaders Capitän zur See Kirchhoff an Bord, am 16. Juni von Shanghei nach Tsingtau in See gegangen. S. M. Yacht „Hohenzollern“, Commandant Capitän zur See Graf Baudissin, ist am 14. Juni in Brunsbüttelkoog eingetroffen. S. M. Schulschiff „Grille“ Commandant Corvetten-Capitän Reecke, ist am 15. Juni in Bremerhaven eingetroffen und beabsichtigt am 16. Juni wieder in See zu gehen. S. M. Schulschiff „Pfeil“, Commandant Capitänleutnant Lietzmann, ist am 15. Juni in Emden angekommen und beabsichtigt am 19. Juni wieder in See zu gehen. S. M. Torpedoboot „Sleipner“ ist am 15. Juni von Kiel nach Brunsbüttel gegangen. Die Rheintorpedobootsdivision, Chef Capitänleutnant Funke, ist am 14. Juni Abends in Emmerich eingetroffen.

N. Das Unterwasser-Torpedoboot, welches nach den Plänen eines früheren Marine-Ingenieurs und für Rechnung eines Berliner Consortiums auf der Werft der Howaldt's-Werke an der Schwentinemündung bei Kiel hergestellt ist, wird gegenwärtig umgebaut. Die Drehung der Schraube des Boots, die Bewegung der Compressionspumpen, die Beleuchtung ꝛc. erfolgen durch elektrischen Akkumulatorenbetrieb. Diese Einrichtungen sind von einer Elektricitätsfirma geliefert, welche in diesem Fache bislang wenig Erfahrung hatte; sie werden deshalb jetzt herausgenommen und durch bessere ersetzt. Das Boot ist 12 Meter lang, bei 3 Meter größter Breite und einem Tiefgang bei normaler Fahrt von 3,2 Meter und ist in Form einer Cigarre erbaut. Das Boot hat in gewöhnlicher Fahrt, wobei nur der in Form eines Cylinderhutes auf Deck montirte Ausguck als Steuerhäuschen herausschaut, mehrfach Touren in See gemacht, welche zur vollsten Zufriedenheit verlaufen sind, sowohl was Schnelligkeit als auch was das Funktioniren sämmtlicher Maschinen betrifft. Tauchversuche mit Insassen sind bis jetzt nicht gemacht, doch ist das Boot mehrfach, abgedichtet für solche Fahrten, an dem Dock der Howaldt's Werke befestigt, unter Wasser gelassen, wobei sich ein tadelloses Functioniren aller Einrichtungen ergeben hat. Trotz alledem stehen sich die Ansichten über den etwaigen Erfolg des Unternehmens in maßgebenden Kreisen diametral gegenüber.

Kunst und Wissenschaft.

J. **Berlin, 18. Juni.** (Privat-Tel.) Professor Adolf v. Menzel erhielt auf der Pariser Weltausstellung die große Ehrenmedaille.

Sport.

Rennen zu Hamburg-Horn.

Sonntag, den 17. Juni.

1. Eröffnungsrennen. Preis 2000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen's schw. H. „Yak“ 2. Hrn. A. Beit's br. St. „Olly“. 3. Mr. E. R. Arnull's br. St. „Wachsbohne“. Tot.: 85 : 10. Platz: 50, 30 : 20.

2. Potrimposrennen. Für Zweijährige. Preis 3500 Mk. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. W. Weinberg's F.-St. „Heimliche Liebe“. 2. Hrn. F. Althof's dbr. H. „Champagner“. 3. Hrn. G. v. Bleichröder's F.-H. „Drakon.“ Tot.: 32 : 10. Platz: 25, 43, 24 : 20.

3. Silberne Peitsche und Preis 1500 Mk. Herrenreiten. Dist. 1800 Meter. 1. Freihrn. v. Hartogensi's F.-W. „Artist“. 2. Hrn. v. Wolff's br. St. „Pea Long“. 3. Mr. B.'s „Windhose“. Tot.: 47 : 10. Platz: 26, 27, 29 : 20.

4. Großer Hansapreis. Ehrenpreis und 40000 Mk. Distanz 2200 Meter. 1. Hrn. R. G. Binding's F.-H. „Over Norton.“ 2. Hrn. C. v. Lang-Puchhof und A. Schmieder's F.-St. „Hut ab.“ 3. Hrn. Balduin's br. St. „Medea.“ 4. Hrn. V. May's schwbr. H. „Geranium.“ Tot.: 23 : 10. Platz: 25, 22 : 20.

Es gelang sofort ein guter Ablauf. „Geranium“ übernahm die Führung und ging in schnellem Lauf über circa 400 Meter. Dichtauf folgte „Hut ab“, während „Over Norton“ im Hintertreffen lag. Im Einlauf an der Horner Ecke hatte „Geranium“ völlig ausgespielt, „Hut ab“ passirte ihn leicht, und die Stute sah wie die sichere Siegerin aus, als mit mächtigem Vorstoß „Over Norton“ hervorkam, Jockey Maltin den richtigen Augenblick abpaßte und mit der ihm eigenen Ruhe und Kaltblütigkeit vorging. Der Binding'sche Hengst hatte nun das Rennen sicher und siegte sehr leicht mit zwei Längen. „Geranium“ stoppte ab und überließ mit vier Längen Vorsprung „Medea“ den dritten Platz. „Medea“ endete drei Längen hinter „Hut ab“.

5. Peter-Handicap“. Preis 4000 Mk. Distanz 1600 Mk. 1. Dr. Lemcke's dbr. St. „Goldgrube“. 2. Major v. Goßler's F.-St. „Standarte“. 3. Dr. Lemcke's dbr. H. „Salm“. Tot.: 40 : 10. Platz: 52, 41, 97 : 20.

6. Schiffbeekerrennen. Preis 2000 Mk. Distanz 1800 Meter. 1. Graf Hahn-Bredow's F.-H. „Wohlfarts“. 2. Dr. Lemekes F.-H. „Magister“. 19 : 10.

7. St. Mark-Jagdrennen. Preis 3000 Mk. Distanz ca. 4000 Meter. 1. Hrn. H. Suermondt's br. W. „Diamant“. 2. Hrn. O. Brekow's „Rote Tante“ 3. Hrn. Weinberg's br. H. „Roi Jean“. Tot.: 40 : 10.

Rennen zu Frankfurt a. M.

Sonntag, den 17. Juni.

1. Preis von Niederrad 5000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1100 Meter. 1. Gest. Mariahalls „Gabriel“. 2. Hrn. A. v. Kaulla's „Rhampsénit“. 3. Mr. B's. „Pirol“. Tot.: 24 : 10. Platz: 30, 36 : 20.

2. Ariadne-Jagdrennen. Ehrenpreis und 3500 Mk. Dist. 3500 Meter. 1. Lt. v. Rothkirch und Panthen's „Kei“. 2. Lt. v. Kayser's „Cythere“. 3. Hrn. H. Lücke's „Schwarzwald“. Tot.: 28 : 10. Platz: 36, 66, 60 : 20.

3. Preis vom Mühlberg. 5000 Mk. Distanz 2000 Meter. 1. Herren C. v. Lang-Puchhof und A. Schmieder's „Minnesänger“. 2. Hrn. A. Beit's „O'Donnell“. 4. Gest. Mariahalls „Creosot“. Tot.: 17 : 10. Platz: 20, 20 : 20.

4. Frankenstein-Hürdenrennen. Ehrenpreis und Clubpreis 2000 Mk. Dist. 2500 Meter. Herrenreiten. 1. Hrn. E. Höpker's „Miß Amy“, 2. Hrn. v. Lilienthals „Federfuchser II“, 3. Hrn. H. Lücke's „Mei Pundit“. Tot.: 23 : 20. Platz: 30, 26 : 20.

5. Club-Hürdenrennen. Preis 2500 Mk. Herrenreiten. Dist. 2500 Meter. 1. Hrn. E. Bischoff's „Collinsia“. 2. Rittm. Doulon's „Tickfort Abbot“, 3. Mr. B.'s „Sheena“. Tot: 35 : 10. Platz: 38, 26 : 20.

6. Großer Preis von Frankfurt a. M. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und Ehrenpreise den Reitern des zweiten und dritten Pferdes, sowie 10 000 Mk. Handicap-Jagdrennen. Herrenreiten. Dist. 5000 Meter. 1. Rittm. v. Eynard's (Karab.) „Ihan de Laintre“, 2. Lt. v. Kayser's „Biganeau“, 3. Hrn. E. Höpker's „Balrath“. Tot: 29 : 10. Platz: 30, 42 : 36, 20.

Rennen zu Breslau.

Sonntag, den 17. Juni.

1. Hürdenrennen. Preis 725 Mk. Herrenreiten. Dist. 2400 Meter. 1. „Mons. Mare“. 2. „Criterion“. 3. „Agave“. Tot.: 49 : 10. Platz: 50, 45 : 20.

2. Hunters-Jagdrennen. Ehrenpreis und 825 Mk. Herrenreiten. Dist. 3500 Meter. 1. „Siegfried“ 2. „Distel“. 3. „Yas“. Tot.: 28 : 10.

3. Grüneicher-Jagdrennen. Ehrenpreis und 975 Mk. Herrenreiten. Dist. 3500 Mk. 1. „Saint Reparate“. 2. „Mondino“. 3. „Mein Jonge“. Tot.: 58 : 10. Platz: 23, 27 : 20.

4. Verkaufs-Jagdrennen. Ehrenpreis und 725 Mk. Herrenreiten. Distanz 2500 Meter. 1. „Vierländer“. 2. „Stiftsdame“, 3. „Wickelkind“. Tot.: 21 : 10, Platz: 24, 29 : 20.

5. Großes Jagdrennen. Ehrenpreis und 1075 Mk. Herrenreiten. Distanz 4500 Meter. 1. „Glückauf“. 2. „La Druide“. Tot.: 25 : 10.

6. Trost-Flachrennen. Preis 725 Mk. Herrenreiten. Distanz 2400 Meter. 1. „Flamme“. 2. „Dulzinea“. 3. „Tauentzien“. Tot.: 24 : 10. Platz: 33, 31 : 20.

Neues vom Tage.

Zu der Affäre des Geheimen Oberregierungsraths a. D. Freiherrn v. Broich

veröffentlicht der Brauereibesitzer Commerzienrath Haase in Breslau folgende Erklärung: „Richtig ist, daß Geheimrath v. Broich sich an mich unter dem Appell „an meinen bekannten Wohlthätigkeitssinn“ mit der Bitte gewendet hat, ihm auf das Grundstück des von ihm gegründeten Gesundungsheim in Borgsdorf eine erste Hypothek von 125000 Mk. herzugeben. Nach erfolgter Besichtigung durch mich, und da das Grundstück allen Anforderungen an hypothekarische Sicherheit entsprach, ist diesem Verlangen gewillfahrt worden. Ein Unterhändler, der daraufhin nochmals mit weiteren Forderungen an mich herantrat, wurde kurzer Hand abgewiesen. Ich übergab die ganze Angelegenheit meinem Rechtsanwalt in Berlin, dessen Einschreiten unter anderem zur Folge hatte, daß Herr v. Broich aus seinem Amt entfernt wurde.“ Das klingt allerdings sehr befremdlich!

Gönczi

ist bisher von der Verwerfung seiner beim Reichsgericht eingelegten Revision noch nicht in Kenntniß gesetzt worden. Nur noch eine kurze Galgenfrist ist dem Doppelmörder der Königgrätzer Straße gegeben. Heute Nachmittag wird er durch seinen Rechtsbeistand, Rechtsanwalt Dr. jur. Herbert Fränkel die Gewißheit erhalten, daß, wenn nicht noch die Gnade des Landesherrn das Todesurtheil ändert, Gönczis Leben verwirkt ist.

Eine Hundstagsnachricht.

J. **Berlin, 18. Juni.** (Privat-Tel.) Wie die „Welt am Montag“ von zuverlässiger Seite will erfahren haben, werde in maßgebenden Kreisen das Project einer Berliner Weltausstellung in ernsthafter Weise erwogen. Als Ausstellungsplan sei ein Theil des Tempelhofer Feldes in Aussicht genommen. Die Ausstellung soll bereits im Jahre 1905 oder 1907 eröffnet werden. (Die Hundstage scheinen schon ihre Schatten vorauszuwerfen. D. Red.)

Aus Anlaß der 500-jährigen Wiederkehr des Geburtstages Johann Gutenbergs

fand gestern in Frankfurt a. M. im Saalbau im Beisein der Spitzen der Civil- und Militärbehörden eine Feier statt. An dieselbe schloß sich ein Festzug und Huldigungsact am Gutenbergdenkmal auf dem Roßmarkt, wo Kränze niedergelegt wurden.

t. **Leipzig, 18. Juni.** (Privat-Tel.) Die Gutenberg-Feier nahm einen glänzenden Verlauf in einer Reihe von Veranstaltungen. Den Höhepunkt der Festlichkeiten bildete die große Huldigung in der Gutenberghalle, an welcher Vertreter von Behörden, der Universität und von Vereinen theilnahmen und die in imposanter Weise vor sich ging. Anläßlich der Feier haben mehrere große deutsche Firmen ihre Antheile am Bau des „Deutschen Buchgewerbehauses“ diesem in Form eines Capitals von 100000 Mk. als Geschenk überwiesen.

Von Eingeborenen ermordet.

Bei Sannkanndi am Südufer des Gambiaflusses wurden die beiden auf der Reise befindlichen Commissare Sitwell und Silva sowie sechs sie begleitende Polizisten von Mandingos ermordet.

Falschmünzer.

Das Schwurgericht in Dessau verurtheilte den Uhrmacher Klotzsch aus Jeßnitz wegen Münzverbrechens zu fünf Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen. Der Verurtheilte hatte ungefähr 10 000 falsche Markstücke in den Verkehr gebracht.

Spitzbuben.

Die Torpedoboote, die zur Zeit auf dem Rhein schwimmen, wurden nach der „Voss. Ztg.“ am Donnerstag während ihres Aufenthalts in Ruhrort von Spitzbuben heimgesucht. Einer Anzahl Matrosen wurden werthvolle Sachen gestohlen. In Folge dieser Diebstähle wurde die Besichtigung des Innern der Schiffe nicht mehr gestattet. Die Spitzbuben sind bisher nicht ermittelt worden.

Tödtlicher Sturz.

tz. **Straßburg, i. E., 18. Juni.** (Privat-Tel.) Leutnant Zingler vom 15. Ulanen-Regiment verunglückte während der Rennen des Straßburger Reitervereins. Er kam im Nehmen eines Hindernisses zu Fall und zog sich derartige Verletzungen zu, sodaß er sterbend vom Platze getragen wurde.

Paris, 18. Juni. (Privat-Tel.) General Roget stürzte am Sonnabend während des Manövers bei Belfort mit seinem Pferde und zog sich sehr schwere Verletzungen zu.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern in Paris. Ein Wagen der Dampfbahn, die von Passy zum Hotel de Ville geht, blieb in der Nähe des Trocadero plötzlich stehen. Der Conducteur stieg ab, um nach der Ursache des Stillstandes zu forschen, als plötzlich der nun führerlose Wagen mit der größten Schnelligkeit davonfuhr. Zunächst wurde eine Droschke umgeworfen, das Pferd in Stücke gerissen und dem Kutscher beide Beine abgefahren. Die ganze Gegend, die der Weltausstellung benachbart ist, war um diese Stunde sehr belebt. Die Verwirrung war unbeschreiblich. An der Place Alma entgleiste der Wagen, fuhr gegen einen dicken Baum und riß ihn um; dann blieb er stehen. Die Passagiere sprangen heraus, etwa zehn waren durch Glasscherben verletzt. Die Nachrichten über die Zahl der Opfer sind sehr widersprechend. Es heißt, es wären zwei Todte und etwa 14 Verwundete. Dem „Soir" zufolge beträgt die Zahl der Opfer im Ganzen 14 Verwundete, darunter ist der am schwersten Verwundete Doctor Magenfisch aus Zürich, dem die Zehen abgefahren sind, und der schwere Verletzungen am Kopf erhalten hat, ferner seine Gattin und weiter von Fremden zwei Amerikaner Sherer und Caesar.

Wieder ein Giftmord?

J. Berlin, 18. Juni. (Privat-Tel.) Ein mysteriöser Todesfall ruft im Nordosten große Aufregung hervor, da man an einen Giftmord glaubt. In der Junkerstraße wohnt die unverehelichte Johanna Schütz mit einem arbeitsscheuen Schlosser, namens Ley zusammen, den sie vollständig ernähren mußte. Er mißhandelte sie jedoch. Am Sonntag Morgen fand ein Nachbar die Schütz in jämmerlichem Zustand zu Hause. Sie hatte starkes Erbrechen. Ley ist am Nachmittag wegen eines schweren Diebstahls verhaftet. Er fand jedoch noch Zeit, das gestohlene Geld auf die Seite zu bringen. Die Schulz starb abends, ohne Aussagen gemacht zu haben. Die Todesursache konnte nicht festgestellt werden. Die Nachbarn schöpften Verdacht und machten der Polizei Anzeige. Die Leiche ist beschlagnahmt.

Der Papst,
dessen Befinden vortrefflich ist, nahm gestern im Consistoriensaale in Anwesenheit der Cardinäle, Prälaten und zahlreicher Eingeladenen die feierliche Segnung der „Agnus Dei" genannten kirchlichen Gegenstände vor. Seit 1870 hatte diese Ceremonie nicht stattgefunden.

Eisenbahnunfall.

Bei Slough unweit Windsor stieß der Westengland-Expreßzug auf einen von Windsor kommenden Zug. 4 Personen sind getödtet und etwa 60 verletzt.

Locales.

* **Besuch der Kaiserin in Danzig.** Die Kaiserin wird am 6. Juli zu Kiel der Enthüllungsfeier des Denkmals für ihren Vater Herzog Friedrich zu Schleswig-Holstein beiwohnen und sodann mit den kaiserlichen Prinzen auf der Yacht „Iduna" eine Fahrt nach Eckernförde Flensburg u. s. w. antreten. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Mitte des Monats in Kiel wird sodann die Fahrt nach der Ostsee angetreten, auf welcher Warnemünde, Saßnitz auf Rügen, Swinemünde und Danzig angelaufen werden.

* **Die Graudenzer Einbrecher gefangen.** Endlich ist es gelungen, die beiden Verbrecher Kutz und Wierzoch, die am ersten Pfingstfeiertage aus dem Graudenzer Zuchthaus ausgebrochen sind und den Hilfsaufseher Faust ermordet haben, dingfest zu machen, nachdem sie vierzehn Tage lang unsere Provinz unsicher gemacht und zahlreiche Einbrüche verübt haben. Wie uns aus Konitz telegraphisch gemeldet wird, sind dieselben in Czersk beim Töpfermeister Büchler abgefaßt worden: sie wurden durch drei Gensdarme verhaftet und Nachts gefesselt in das Gefängniß in Konitz eingeliefert.

* **Neubauten im Hafen von Neufahrwasser.** Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten v. Holwede trat heute im Sitzungssaale des Regierungsgebäudes eine Conferenz zusammen, in der über Neubauten im Neufahrwasser Hafengebiet, so über eine Quarantäne-Anstalt berathen wurde. An der Conferenz nahmen Theil Vertreter des Handelsministeriums, des Ministeriums für öffentliche Arbeiten, des Reichsmarineamts, der Commandantur, der Fortification, der Polizeidirection, des Magistrats und der Kaiserlichen Werft. Nach kurzer Besprechung begaben sich die Herren nach Neufahrwasser, um das für die Neubauten in Aussicht genommene Gelände zu besichtigen. Nach beendeter Besichtigung wurde die Conferenz im Regierungs-Gebäude fortgesetzt.

* **Höhere Kohlenpreise.** Die anhaltende Knappheit in Kohlen sowohl als auch das Steigen der Preise für diesen Artikel in England haben die hiesigen Kohlenhändler veranlaßt, die Preise wiederholt um circa 10 Pfennig per Centner zu erhöhen. Leider ist angesichts der Lage des Weltmarktes immer noch keine Aussicht vorhanden, daß die Preise bald wieder billiger werden werden.

* **Am gestrigen Sonntag**, der sich durch eine langsam abnehmende Kühle auszeichnete, die des Morgens von einem frischen Nordwinde begleitet war, hielt sich der Vorortverkehr auf einer mittleren Höhe, doch blieb er hinsichtlich der verkauften Fahrkarten hinter seinem Vorgänger nur unbedeutend zurück. Die Streckenbelastung betrug auf den Strecken: Danzig-Langfuhr 21 115 Langfuhr-Oliva 19 526, Oliva-Zoppot 13 747 und Danzig-Neufahrwasser 8505 Personen. An Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 10257, in Langfuhr 1906, in Oliva 843, in Zoppot 1685, in Neuschottland 428, in Brösen 442 und in Neufahrwasser 994, insgesammt 16 550 Stück.

* **Feuer.** Sonnabend Mittag wurde die Feuerwehr nach Hafenstraße No. 24 gerufen, wo in einem Lagerraum der Firma F. Prowe ein kleines Feuer ausgekommen war. Da die Neufahrwasser-Feuerwehr bei dem Feuer in Brösen thätig war, leistete der Dampfer „Richard Damme" Hilfe. Das Feuer war bald gelöscht.

* **Leichenfund.** Gestern Nachmittag wurde am Seestrande der Westerplatte eine unbekannte männliche Leiche angeschwemmt und nach der Leichenhalle in Neufahrwasser geschafft.

* **Die Danziger Stenographen-Vereine** hatten gestern einen Ausflug nach Hela und Putzig veranstaltet. Morgens um 7 Uhr erfolgte pünktlich die Abfahrt am Johannisthor, wo der Dampfer „Phönix" der Gesellschaft „Weichsel" bereit lag, die etwa 130 Personen zählende Gesellschaft aufzunehmen. Eine frische Brise wehte von der See her, trübe war der Himmel und kühl die Luft, sodaß sich die Ausflügler wohl auf tüchtigen Wellenschlag gefaßt machen konnten, der auch thatsächlich sehr bald in vielfach wenig angenehmer Weise sich fühlbar machte. In Hela wurde kurze Rast gehalten, dann rief das Signal wieder zum Dampfer, der auf der nun sanfteren See die Stenographen — und -graphinnen nach Putzig führte, auf welcher Fahrt man die schöne, langgestreckte Küste Hela's in Ruhe betrachten konnte. An Schloß Rutzau gings vorüber, das aus dichtbelaubten Bäumen mit seinen Zinnen herüberwinkte. In Putzig wurde eine einstündige Rast gemacht, wobei man einen Gang durch das saubere Seestädtchen machte. Nachdem im Kurhause der Kaffee eingenommen war, wurde die Rückfahrt angetreten.

* **Großfeuer in Brösen.** Wie wir schon Sonnabend in einem Theile unserer Auflage mittheilen konnten, brach Sonnabend Mittag in Brösen Feuer aus, das bei dem heftigen Westwinde rasch weiter griff und das ganze Dorf in höchste Gefahr brachte. Uns geht über das Feuer folgender Bericht zu: Mittags bald nach 12 Uhr kam in einer Scheune des Besitzers Heckſel Feuer aus. Die Scheune war in Holz erbaut und mit Strohdach gedeckt. Jedenfalls ist ein Funken aus dem Schornstein des Nachbarhauses auf das Strohdach geflogen und hat so das Feuer verursacht. In kürzester Zeit stand die ganze Scheune in Flammen und bald griff das Feuer auf das massive, mit Pappdach gedeckte Wohnhaus des Herrn Heckſel über, in dem außer diesem noch 6 Familien wohnten. Das Feuer verbreitete sich so rapide, daß die Bewohner nur wenig von ihrer Habe retten konnten. Viel trug hierzu auch bei, daß Kinder meistens allein in den Wohnungen waren, ihre Eltern befanden sich auf Arbeit. Von dem Heckſel'schen Wohnhaus sprang das Feuer auf eine kleine, von einer Familie bewohnte Kathe über, dann ergriff es eine Scheune und ein Wohnhaus, diese beiden Gebäude gehörten den Fischern Preuß und Schulz und dem Arbeiter Sarezki. In dem Wohnhause wohnten 4 Familien. Die städtische Feuerwehr wurde telegraphisch um Hilfe gerufen und sandte 2 Druckwerke zur Hilfeleistung ab, eins derselben wurde mit vieler Mühe an den Seestrand geschafft und bekämpfte von hieraus das Feuer; die in Neufahrwasser stationirte Feuerwehr, sowie die freiwillige Neufahrwasser Feuerwehr eilten zur Hilfeleistung herbei, weiter waren die Bröſener Dorfspritze und 2 Druckwerke des Kurhauspächters Herrn Feyerabend, der sich in höchst anerkennenswerther Weise energisch bei den Rettungsarbeiten betheiligte, bei den Löschversuchen thätig. Den vereinten Anstrengungen gelang es endlich, nach mehrstündiger Arbeit des Feuers Herr zu werden, doch sind die obengenannten Gebäude total niedergebrannt und 12 Familien sind obdachlos geworden, leider haben diese auch fast ihre ganze Habe verloren. Ein trauriges Bild war es, als die Frauen Nachmittags nach Hause kamen und ihre Vormittags verlassenen Wohnungen in einen Trümmerhaufen verwandelt vorfanden. Auch die Kinder wurden gesucht, diese ca. 30 an der Zahl, hatte Herr Feyerabend in liebenswürdigster Weise bei sich aufgenommen und mit Milch und Brod versorgt. Nachmittags gegen 3 Uhr war ein weiteres Umsichgreifen des Feuers nicht mehr zu befürchten und wurden die Aufräumungsarbeiten in Angriff genommen. Diese dauerten mehrere Stunden und erst in den Abendstunden konnten die einzelnen Wehren abrücken. Die Dorfbewohner umstanden in großer Zahl die Brandstätte, ihnen gesellten sich noch viele Danziger zu, die auf die Nachricht von dem Brande nach Brösen hinausgeeilt waren. Die meisten der Abgebrannten sind nicht versichert und ihre Noth eine sehr große. Herr Feyerabend hat bereits eine Sammlung für dieselben veranstaltet.

* **Der Verein der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe** veranstaltete gestern seinen ersten Sommerausflug, der zuerst nach Schwabenthal führte. Ein Waldspaziergang durch die Pelonker Berge mit ihren herrlichen Fernsichten gestaltete sich bei der gestrigen ungemein klaren Luft und der wechselnden Beleuchtung trotz der kalten Witterung sehr genußreich. Die Gesangsabtheilung des Vereins erfreute die sehr zahlreich erschienenen Theilnehmerinnen im Walde durch verschiedene mehrstimmig vorgetragene Chorlieder. Eine größere Anzahl der Mitglieder blieb noch längere Zeit im Hotel Karlshof in Oliva beisammen.

* **Kreuzer „Bussard".** Die Besatzungsmannschaft für den Kreuzer „Bussard", der auf der hiesigen Kaiserlichen Werft einer eingehenden Reparatur unterzogen ist, trifft am 20. d. Mts. hier ein.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Pfefferstadt 1 und 2 von dem Kreis-Secretär Leidig an die Hausbesitzer Heinrich Malischewski'schen Eheleute für zusammen 117 000 Mk. Olivaer-Vorstadt Blatt 66 von dem Kaufmann Emil Rothmann an den Kaufmann Salo Rothmann in Kletzko für 41 600 Mk. B. Durch Erbgang: Weichselmünde Blatt 66 und 101 auf die Wittwe Gartmann, geb. Siedler, und Schiffszimmermannsfrau Dehn, geb. Gartmann, und Altst. Graben 26 nach dem Tode des Töpfermeisters Alexander Formowski auf die Frau Antonie Roehr, geb. Formowski, (Grundstückswerth 12 000 Mk.) übergegangen.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 16. Juni die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 4 eichene Schwellen-Plancons und Kiefern-Kantholz von A. Murawkin-Liesschutz durch R. Schneeweiß an S. Möller-Weiß Lämmchen.

* **Einlager Schleuse**, 16. Juni. Stromab: 2 Schleppdampfer, 1 Kahn leer. D. „Graudenz", Cap. Gabrahn, von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Harz, 6 mit Gütern, 1 mit Eisen, 1 mit Koaks, 1 Summe mit Gerste, 1 mit Blauholz. D. „Jul. Born", Capt. Ruthel, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen, Elbing. — 17. Juni, Stromab: 1 Schleppdampfer, 3 Tankschiffe, 1 Kahn leer. Stromauf: 4 Kähne mit Gütern, 7 mit Kohlen, 1 mit Koks, 2 leer. D. „Oliva", Capt. Marowski, an R. Asch, Thorn, D. „Bromberg", Capt. Schröder, an Dampfer-Gesellschaft Bromberg, D. „Graudenz", Capt. Geißler, an Joh. Ick, Bromberg, D. „Brahe", Capt. Rochlitz, an Lublinski, Graudenz, D. „Margarethe", Capt. Schallkowski, an v. Riesen, Elbing, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Provinz.

-o- **Oliva**, 17. Juni. Ausflüge. Heute machten sowohl der Danziger Männer-Gesangverein, wie auch der Langfuhrer Männer-Gesangverein Ausflüge in die Pelonker Wälder. Die Mitglieder des Danziger Männer-Gesangvereins trafen mit den Zügen kurz nach 8 Uhr Vormittags von Danzig und Zoppot in Oliva ein, besuchten den Höcherl'schen Parkgarten unter der liebenswürdigen Führung des Besitzers des Hofes 1, stiegen auf die Paulshöhe, gingen über den Wächterberg und die Dreiherrnspitze nach der Mangoldhöhe, wo fleißig gesungen wurde und versammelten sich dann gegen 12 Uhr Mittag im Marschalk'schen Hotel in Oliva. Nach eingenommenem Frühstück erfreuten die Sänger das versammelte Publicum durch 8 schöne, rein und wohllautend vorgetragene Lieder unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Frank. Der Langfuhrer Männer-Gesangverein erschien in einer Zahl von 150 Gästen Nachmittag ½5 Uhr im Senkpiel'schen Local-Pelonken, wo der Kaffee eingenommen wurde. Darauf ging der Verein unter Führung seines Dirigenten Herrn Joetze über den 3. Hof, nach Höpfners Ruh und der Dreiherrenspitze, wo mehrere Lieder gesungen wurden, deren Vortrag von dem fleißigen Streben des jungen Vereins ein lobenswerthes Zeugniß ablegte. Nachdem man dem Gotteskasten im Kinder- und Waisenhause reichlichen Tribut gezollt hatte, begab man sich wieder in das Senkpiel'sche Local zum fröhlichen Tanz. Wohlbefriedigt kehrte der Verein gegen Mitternacht nach Langfuhr zurück.

* **Dirschau**, 16. Juni. Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Liessau hat in seiner Sitzung am 14. d. Mts. beschlossen, die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. aus dem Gewinn des verflossenen Geschäftsjahres der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen.

Memel, 16. Juni. Der gestern Nachmittag um 4 Uhr plötzlich aufgetretene Weststurm hat an der Nimmersatter Küste ein großes Opfer gefordert und eine hiesige Fischerfamilie in tiefe Trauer und Unglück gebracht. Der Käthner und Fischer Simon Moors befand sich mit seinem Sohne Janis auf der Flunderfischerei nördlich von Nimmersatt, schon im russischen Gewässer, weil dort die Arbeit lohnender ist. Auch ihr letzter Fang war ein guter. Auf der Heimfahrt überraschte sie der orkanartige Sturm. Während andere Fischer in Rußland an Land zu gehen riethen, meinte Moors, ein erfahrener Seeman, man solle nur den heimathlichen Strand zu erreichen suchen. Sein Vorschlag wurde von allen befolgt. Während sich aber die übrigen Böte auch wirklich hierher retten konnten, kenterte Moors in ganz geringer Entfernung von seinem Hause. Vater und Sohn, beides brave Leute im Alter von 50 bezw. 25 Jahren fanden unter den Blicken der wehklagenden und jammernden Angehörigen ihren kläglichen Tod.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 18. Juni.

Wetter: windig. Temperatur: + 12° R. Wind: Norden

Weizen: Bei kleinem Verkehr unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 759 Gr. Mk. 147, hochbunt 761 Gr. Mk. 149, 774 Gr. Mk. 150, weiß 740 Gr. Mk. 146, 745 Gr. Mk. 147, roth 682 Gr. Mk. 134, 772 Gr. Mk. 151 per Tonne.

Roggen: inländischer unverändert, russischer billiger. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. Mk. 144, russischer zum Transit 697 Gr., 702 Gr., 708 Gr., 720 Gr. und 732 Gr. Mk. 102. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große mit Geruch 603 Gr. Mk. 104 per Tonne.

Hafer inländischer mit Geruch Mk. 120, russischer zum Transit Mk. 90½, Mk. 95, Mk. 102 per Tonne gehandelt.

Wicken inländische Mk. 120 per Tonne gehandelt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 200 per To. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,40, 4,15 4,17½, feine Mk. 4,10, 4,12½, 4,05, mit Klutern Mk. 3,90, 4,00 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,80 per 50 Kilo bezahlt.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 18. Juni.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juni Mk. 10,87½, August Mk. 10,92½, September Mk. 10,65, October-December Mk. 9,52½, Januar-März Mk. 9,67½. Gemahlener Melis 1 ohne Notiz.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Juni Mk. 10,87½, August Mk. 10,92½, September Mk. 10,70, October Mk. 9,57½, Novbember Mk. 9,50.

Berliner Börsen-Depesche.

	16.	18.		16.	18.
Weizen Juli	154.50	154 25	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	113.—	112.75
" September	158.—	158.25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	111.—	114.50
" Octbr.	158.70	158.75	Rüböl Octbr.	58 70	58.10
Roggen Juli	148.50	147.25	" Novbr.	58.—	—.—
" September	145.50	144.25	Spiritus 70er loco	50.—	50.—
" Octbr.	145.25	144.—			
Hafer Juli	132.50	132 25			
" Septbr	128.50	128.25			

	16.	18		16.	18.
3½% Reichs-A.	95.40	95 50	Ostpr. Südb.A.	88.50	88.10
3½% "	95.50	95.50	Franzosen ult.	144 60	143.60
3% "	87.22	87.40	Drtm. Gronau	171.10	170.90
3½% P. Consl.	95.40	95.50	Marienb.-Mlw. St. Act.	74.90	74.50
3½% "	95.50	95.60	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3% "	87.—	87.10	Danziger Oelm. St.-A.	69.75	69.—
3½% W. "	94.40	94.10	Danziger Oelm. St.-Pr.	77.50	76.25
3½% " neul. "	92.30	92.20	Harpener	206.—	204.70
3% Westp. "	83.50	83.80	Laurahütte	238.50	235.50
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.—	93.10	Allg. Elkt.-Ges.	236.50	235.10
Berl. Hand. Ges	153.60	153.—	Barz. Papierf.	204.50	204.50
Darmst.-Bank	135.—	135.—	Gr. Brl. Str.-B.	221.10	221.—
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest. Noten neu	84.30	84.30
Deutsche Bank	193.75	19.3—	Russ. Noten	216.—	216.10
Disc.-Comm.	180.75	180.10	London kurz	20.395	—.—
Dresden. Bank	152.—	151.50	London lang	20.27	—.—
Oest. Cred. ult.	220.40	219.25	Petersbg. kurz	215.40	—.—
5% Itl. Rent.	94.60	94.40	" lang	212.80	212.80
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	57.10	57.—	Nordd. Cred.-A.	123.10	123.10
4% Oest. Gldr.	97.90	97.40	Ostdeutsche Bk.	116.—	115.80
4% Rumän. 94. Goldrente	79.50	79.60	3½% Chin. Anl.	79.50	79.—
4% Ung. "	96.60	96.20	North. Pacific Pref. shares.	74.50	74.20
1880er Russen	98.60	93.50	Canad.-Pac.-A.	91.30	91.70
4% Russ. inn. 94.	—.—	97.70	Privatdiscont.	5½%	5%
Trk. Adm.-Anl.	98.40	98.50			
Anatol. 2. Serie	95.30	95.—			

Tendenz. Die Berichte aus China beeinflußten die Tendenz der heutigen Börse ungünstig, wenn auch die Meldungen des japanischen Torpedobootes, daß die Gesandtschaften in Peking genommen seien, vielfach für unklar und mehrfacher Deutung fähig gehalten würde. Die Coursrückgänge hielten sich im Allgemeinen in engen Grenzen, was wohl seinen Grund darin hatte, daß die Realisirungen der letzten Woche den Markt gereinigt haben und Haussepositionen in schwachen Händen nicht mehr im wesentlicheren Umfang vorhanden sind. Das Angebot war wenigstens nirgend dringend. Vorwiegend beobachtete die Speculation Zurückhaltung. In zweiter Börsenstunde machte sich eine Befestigung bemerkbar.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)
Berlin, 18. Juni.

Obwohl Nordamerika seine Preise vorgestern weiter merklich gesteigert hat, war hier für Weizen nur schwache Kauflust vorhanden, die anfangs zwar ¾ Mk. erhöhte Forderungen bewilligte, später jedoch sich wieder etwas billiger befriedigen konnte, sodaß kaum ¼ bis ½ Mk. Besserung bestehen blieb. Roggen wurde sehr vernachlässigt und ging eine halbe Mark unter vorgestrigen Standpunkt zurück. Hafer war bei trägem Handel kaum behauptet. Rüböl ist matt; es fehlt die Kauflust. Zum Preise von 50 Mk. ist heute nur kleiner Absatz für 70er Spiritus loco ohne Faß erzielt worden.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 16. Juni. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen 4606 Rinder, 1759 Kälber, 13314 Schafe, 9711 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 59—63; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—58; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 54—55; d. gering genährte jeden Alters 50—53. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—59; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—54; c. geringgenährte 49—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 52—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 50—51; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 46—48; e. gering genährte Kühe und Färsen 42—44.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—74; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—68; c. geringe Saugkälber 55—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 34—48.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; b. ältere Masthammel 56—60; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 51—55; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45—46; b. Käfer —; c. fleischige 43—44; d. gering entwickelte 41—42; e. Sauen 39—40.

Verlauf und Tendenz des Marktes:
Rinder: Geschäft verlief ruhig und hinterließ Ueberstand. Kälber: Handel war langsam. Schafe: Ruhig mit kleinem Ueberstand. Schweine: Der Markt verlief ruhig, schloß matt; kaum ganz geräumt.

Standesamt vom 18. Juni.

Geburten: Schlossergeselle Johann Grabowski, S. — Schuhmachergeselle Bernhard Przechlewski, T. — Bierverleger Reinhold Stüwe, S. — Schmiedegeselle Hermann Steinke, T. — Maaßsteher Eduard Kohbieter, S. — Steinsetzergeselle Eduard Brieskorn, S. — Arbeiter Heinrich Kaulin, T. — Tischlergeselle Eduard Arndt, T. — Maurergeselle Eduard Schimanski, S. — Drechslermeister Paul Callwitz, T. — Schmiedegeselle Anton Herrmann, S. — Arbeiter Joseph Kruszinski, S. — Müllergeselle Hellmuth Tonn, T. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Arbeiter Gottlieb Besser und Auguste Amalie Molles, beide zu Obra. — Arbeiter Reinhold Paul Nagel und Maria Elisabeth Boy. — Arbeiter August Borowski und Ida Adamusch. — Lokomotiv-Hilfsheizer Bernhard Bartholomäus Staniszewski und Marie Magdalena Anna Przibielski. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Fabrikarbeiters Paul Gustav Rosner, todtgeb. — T. des Feuerwehrmanns Hermann Schenke, todtgeb. — Arbeiter Josef Tuschinski, 65 J. 10 M. — Maurerpolier Friedrich Bernhard Hellmann, 51 J. 5 M. — Wittwe Anna Maria Rosalie Hein, geb. Kaleß, fast 64 J. — T. des Arbeiters Johann Sachau, 11 M. — T. des Maurergesellen Carl Mattenau, 8 M. — S. des Weichenstellers Albert Blockus, 13 T. — T. d. Bataillons-Büchsenmachers im Infanterie-Regiment Nr. 45 Otto Karl Kuhn, 2 Tage. — Privatier Carl Freder, 50 J. 9 Mon. Rentier Otto Bielfeldt, 58 J. — Hilfs-Aufseher Franz Eduard Peschel, 32 J. — S. d. Pächters August Kowitz, 5 W. — T. d. Haupt-Zollamts-Dieners a. D. Albert Unger, fast 7 Mon. — Unverehelichte Auguste Wenzel, 69 J. 6 M. — Früherer Tischlermeister Rudolf Röhr, 80 J. — S. des Maurergesellen Friedrich Beuster, 1 J. 5 M. — S. d. Arbeiters Friedrich Gewewski, 5 M. — Wirthin Anna Krebs, 33 J. 6 M. — Unverehelichte Auguste Proch, 64 J. — Unehelich 1 S., 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Krieg mit China.

Berlin, 18. Juni. (W. T.-B.) Wolff's telegraphisches Bureau meldet aus Hongkong: **Die letzten, am 16. Juni hier eingegangenen zuverlässigen Nachrichten besagen, daß die chinesischen regulären Truppen den Vormarsch der europäischen Truppen hindern und eine Beschießung der Taku-Forts bevorstehe.**

Berlin, 18. Juni. (W. T.-B.) Nach heute Morgen aus Shanghai eingelaufenem Telegramm ist seit drei Tagen die telegraphische Verbindung Peking-Tientsin und Tientsin-Shanghai unterbrochen. Ueber die Vorgänge in Peking fehlt jede zuverlässige Meldung. Nach ebenfalls in der Frühe eingetroffenen weiteren Meldungen des kaiserlichen Consuls in Tschifu ist in Taku das Gefecht zwischen den dortigen chinesischen Forts und den Kriegsschiffen der Mächte im Gange.

London, 18. Juni. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Shanghai von gestern, am 14. d. Mts. seien 1700 Russen nach Peking aufgebrochen. Der Vicekönig in Nanking habe in einer Petition an den Thron um Unterdrückung der gegen die Fremden gerichteten Unruhen gebeten.

London, 18. Juni. (W. T.-B.) Dem Reuterbureau wird aus Yokohama von gestern gemeldet: Der Ministerpräsident Yamagata hat auf Verlangen des Kaisers eingewilligt, mit Rücksicht auf die Lage in China im Amte zu verbleiben. Ein Theil der hiesigen Presse dringt darauf, daß Japan helfen soll, den Aufstand der Boxer niederzuwerfen. Die Regierung scheint geneigt zu sein, sich auf den Schutz der amerikanischen Interessen in China zu beschränken. (Das klingt nicht gerade sehr glaubhaft. D. Red.)

Annahme der Waarenhaussteuervorlage.

Berlin, 18. Juni. (W. T.-B.) Die Abgeordneten setzten die Berathung der Waarenhaussteuervorlage bei der namentlichen Abstimmung über § 5 Absatz 2 fort, der mit 218 gegen 69 Stimmen angenommen wurde, desgl. die übrigen Paragraphen sowie das ganze Gesetz. Es folgt die Berathung der Hochwasservorlage.

J. Berlin, 18. Juni. (Privat-Tel.) Der Kaiser ernannte den Major v. Heyden-Linden, den Commandeur des 13. Ulanen-Regiments, zum Flügeladjutant.

J. Berlin, 18. Juni. (Privat-Tel.) Im Circus Renz fand gestern eine Gutenberg-Feier der organisirten Buchdrucker und Schriftsetzer statt. Etwa 6000 Personen nahmen an der glänzenden Veranstaltung Theil. Die Festrede hielt Dr. Steiner, der Gutenberg als einen modernen Mann schilderte.

J. Berlin, 18. Juni. (Privat-Tel.) Wie die „Montags-Ztg." erfahren haben will, wird in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses auf Antrag des Abgeordneten Letocha ein neuer Paragraph 51 zum Hochwassergesetz für Schlesien formulirt und vermuthlich angenommen werden, durch den die im Herrenhaus beschlossene Aenderung, in der Minister v. Thielen ein Mißtrauen gegen die Regierung erblickt, dahin gemildert wird, daß nach dem neuen Paragraphen die Regierung zu einer „thunlichst" raschen Verbesserung der Vorfluth in der untern Oder verpflichtet werden soll. Es ist anzunehmen, daß das Herrenhaus sich mit dieser Modificierung zufrieden giebt und das Gesetz noch in dieser Session zur Verabschiedung gelangt.

Wien, 18. Juni. (W. T.-B.) Wie das „Vaterland" meldet, wurde der chinesische Bischof Anzer vom Kaiser empfangen. Später reiste der Bischof nach München ab.

□ **Paris**, 18. Juni. (Privat-Tel.) Auf einem Bankett der Nationalisten hielt u. A. General Mercier, stürmisch begrüßt, eine Rede, in der er sagte, die Nationalisten seien bereits die Herren von Paris und würden bald die Herren von Frankreich werden. Nach der Rede rief man: „Nieder mit Loubet! Zum Elysee! Tod den Juden!" Auf der Straße kam es zu ernsten Zusammenstößen mit Anarchisten.

Paris, 18. Juni. (W. T.-B.) „Libre Parole" meldet: Oberst Bertrang sei in Igli (Nordwestafrika) mit einer Truppenabtheilung eingerückt und habe von dem Lande im Namen Frankreichs Besitz ergriffen.

London, 18 Juni. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Lourenço Marquez von gestern: Präsident Krüger hat sein Hauptquartier nach Alkmaar bei Nelspruit verlegt.

London, 18 Juni. (W. T.-B.) Die Ermordung eines japanischen Beamten durch kaiserliche Truppen in Peking ruft in Yokohama Erregung hervor. Die Presse fordert die Regierung auf volle Genugthuung zu verlangen. Acht Kriegsschiff wurden nach Taku gesandt.

= **Rom**, 18. Juni. (Privat-Tel.) Zwischen dem neuen Kammerpräsidenten Gallo und den Radikalen schweben Verhandlungen, um eine Versöhnung zu erzielen, die erfolgreich sein dürften. Als Grundlage der Versöhnung betrachtet man die Einsetzung einer Commission zur Ausarbeitung eines neuen Kammer-Reglements.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: J. V. Kurd Hertell; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger



„Westpr. Reiter-Verein".

Rennen zu Danzig—Zoppot am 8. Juli 1900.

Preußisches Halbblut-Rennen. Preis 800 M. (9 Unterschr.)
Herrn Graf v. **Brünneck's** „Narda", 4j.
Lt. Frhrn. v. **Esebeck's** „Glücksritter", 6j.
Lt. v. **Gottberg's** (Jäg.-Esc. I. A. K.) „Tenebra", 5j.
Oberlt. **Kilbach's** „Bleibtreu", 4j.
Herrn **Maecklenburg's** „Indra", 4j.
Desselben „Eva", 5j.
Lt. v. **Plehwe's** „Pascher", a.
Oberlt. v. **Reibnitz'** „Edelknabe", 3j.
Frau **Spindler's** „Ampel", 4j.

Weichselpreis. Drei Ehrenpreise. (12 Unterschr.)
Lt. **Fischer's** (Blücher-Hus.) „Mora".
Hptm. **Grosskreutz'** „Kanone", a.
Lt. **Jobst's** „Adria", a.
Lt. Graf v. **Kalnein's** „Caravelle", a.,
Lt. H. v. **Mackensen's** „Montana", 6j.
Desselben „Orange", a.
Lt. **Mylius'** „Kastor", a.
Rittm. **Pieper's** „Rubin", 5j.
Lt. v. **Plehwe's** „Energie", 4j.
Lt. Graf zu **Solms'** „Freier", 5j.
Desselben „Tarantella", a.
Lt. v. **Zitzewitz'** „Schwarzamsel", 6j.

Preis von Marienburg. 750 M. (4 Unterschriften.)
Herrn Graf v. **Brünneck's** „Narda", 4j.
Herrn **Dorguth's** „Liane", 4j.
Herrn **Jacobson's** „Edeldame", a.
Oberlt. **Kilbach's** „Bleibtreu" 4j.

Kaiserpreis. Ehrenpreis und 600 M. (13 Unterschriften.)
Lt. **Fischer's** „Mora".
Lt. **Jobst's** „Adria", a.
Oberlt. **Kilbach's** „Komiker", 5j.
Lt. **Knuth's** „Plunder", a.
Lt. H. v. **Mackensen's** „Actaeon", 4j.
Lt. **Meier's** „Eider", 4j.
Lt. v. **Pelet-Narbonne's** „Palme", 5j.
Rittm. **Pieper's** „Rubin", 5j.
Lt. v. **Plehwe's** „Energie", 4j.
Oberlt. v. **Reibnitz'** „Eskimo", a.
Lt. **Reisner's** (Blücher-Hus.) „Factura".
Lt. Graf zu **Solms'** „Tarantella", a.
Lt. v. **Zitzewitz** „Elpus", a.

Preußisches Vollblut-Rennen. 800 M. (8 Unterschriften.)
Lt. v. **Batocki's** (3. Kür.) „Weichsel", 6j.
Lt. Frhrn. v. **Esebeck's** „Bremse", a.
Herrn **Jacobson's** „Widmung", 3j.
Herrn **Maecklenburg's** „Moser", 4j.
Desselben „Maurus", 3j.
Hrn. **Schrader's** „Camee", 3j.
Desselben „Partitur", 3j.
Lt. v. **Zitzewitz'** „Schwarzamsel", 6j.

Preis von Zoppot. 1800 M. (14 Unterschriften.)
Lt. **Batocki's** „The Chorister", a.
Hrn. **Glagau's** „Woodrose", a.
Desselben „Lehnsjungfer", 4j.
Desselben „Rushlight", a.
Lt. v. **Gottberg's** „Harry", 5j.
Oberlt. **Kilbach's** „Komiker", 5j.
Lt. **Knuth's** „Plunder", a.
Lt. H. v. **Mackensen's** „Game and Set.", a.
Desselben „All Heil", 6j.
Lt. **Meier's** „Eider", 4j.
Lt. v. **Pelet-Narbonne's** „Palme", 5j.
Lt. v. **Plehwe's** „Monarchist", a.
Lt. v. **Puttkamer's** „Kassurah", a.
Hrn. **Schrader's** „Allegorie", 4j.

Langfuhrer Hürden-Rennen. 500 M. (13 Unterschriften.)
Lt. v. **Batocki's** „Poverino", 4j.
Lt. Frhrn. v. **Esebeck's** „Ivan", 4j.
Lt. v. **Gottberg's** „Tenebra", 5j.
Lt. **Jobst's** „Manila".
Oberlt. **Kilbach's** „Bleibtreu", 4j.
Lt. H. v. **Mackensen's** „Montana", 6j.
Herrn **Maecklenburg's** „Eva", 5j.
Desselben „Indra", 4j.
Lt. v. **Pelet-Narbonne's** „Palme", 5j.
Oberlt. v. **Reibnitz'** „Eskimo", a.
Lt. **Schliewen's** „Sachwalter", a.
Rittm. **Vogel's** „Molitor", 6j.
Lt. v. **Zitzewitz'** „Elpus", a. (11143

Restaurant Hotel de Stolp

(Concert-Saal).
Heute Montag, den 18. und Dienstag, den 19. Juni, sowie folgende Tage:

Grosses Concert

der hier so beliebten Tyroler Sänger- u. Jodlertruppe, 8 Personen, 5 Damen, 3 Herren. **(Seppl Zurlinden.)**
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
M. Nitschl.
Jeden Sonntag von 1/2 12—2 Uhr: Matinée.

Restaurant und Café Oscar Beyer

Am brausenden Wasser Nr. 5.
Täglich: Großes Concert
des Damen-Orchesters „Sedina". (10281
Anfang: Wochentags 7 Uhr; Sonntags 5 Uhr. Entree frei.



Ornithologischer Verein zu Danzig.

Mittwoch, den 20. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr 5 Min., per Bahn — Retourbillet Oliva —

„Herren-Ausflug"

über Strauchmühle, Renneberg nach Schäferei. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. (11153
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Der Vergnügungs-Vorsteher.

Wintergarten.

Olivaerthor 10. Olivaerthor 10.

Specialitäten-Theater

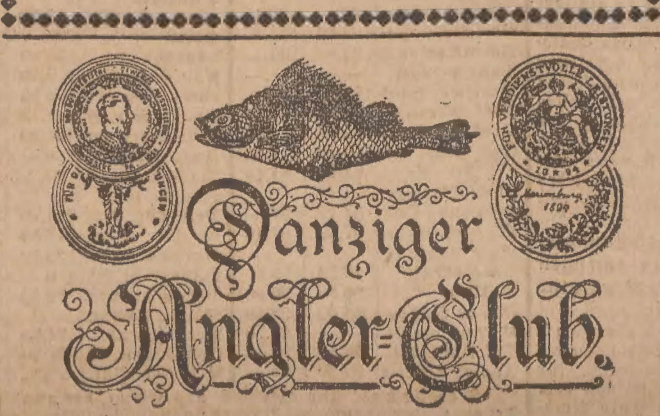
vornehmen Ranges.
Täglich Auftreten
des neuen vorzüglichen Künstler-Ensembles.
Näheres die Plakatsäulen.

Apollo-Theater.

Inhaber: **Arthur Gelsz.**
Für diese Woche ganz neues Programm
des Variété-Specialitäten-Ensembles „Rheingold".
Neue lacherregende Einacter. Duette. Quintette. Solis. Couplets und Gesänge.
Hoch interessant: **Ein Tag vor der Hochzeit.**
Große Heiterkeit erregt das urkomische Duett:
Die zwei Thaler.
Stürmischer Beifall! Zum Kranklachen!
Die Reise um die Erde.
Erzählung vom Original: **Oskar Hentze,** Komiker.
Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Entree 20 Pf.
Jeden Abend nach der Vorstellung:
Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous.

Café Feyerabend

Inhaber **Arthur Boehlke**
Fernspr. 887. **Halbe Allee.** Fernspr. 887.
Empfehle meine Localitäten dem geehrten Publicum. Meine Zimmer, Säle, sowie meinen Garten halte den Vereinen stets gern zur Verfügung. (11066
Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit.
Ausschank von Königsberger Ponarther Bier.



Danziger Angler-Club.

Feier des 10. Stiftungsfestes
am Sonntag, den 24. Juni 1900,
im **Schilling**'schen Etablissement, Plehnendorf,
verbunden mit einem

Preis-Wett-Angeln,

wozu alle Freunde des Angelsports hiermit eingeladen werden Abfahrt Morgens 8 Uhr, mit dem Dampfer „Fürst Blücher" vom Grünen Thor. Das Preis-Angeln findet von 11—1 Uhr statt. Um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen a Couvert 1,75 Pf. Von 4 Uhr ab, Belustigungen aller Art. Rückfahrt ca. 12 Uhr Nachts. Die Preisgegenstände sind im Schaufenster des Herrn **Liedtke,** Langgasse ausgestellt. Billete für Herren a 1,00 M., für Damen a 50 Pf., sind am Dampfer zu haben.
Der Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend):
Grosses Militär-Concert.
Wochentags: Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15 Pf.
Sonntags: Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf., Kinder 10 Pf. (10897
H. Reissmann.

Café Behrs.

Täglich: (10894
Wilhelm Eyle's Leipziger Sänger.

Café Link,

am Olivaerthor 8.
Jeden Dienstag u. Donnerstag
Großes Militär-Concert
Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pf.

Einige Theilnehm. am gut. Priv.-Mittagst. neb. d. Gewehrfab. ges. Off. unter P 269 an die Exp. d. Bl.

Helle Kleider u. Blusen werden sauber und schnell gereinigt (76806
Jopengasse Nr. 9.

Vereine

Volks-Versammlung

Dienstag, den 19. Juni, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Herrn Steppuhn, Schidlitz.
Tagesordnung:
Deutschlands Social- und Weltmachtspolitik.
Referent: Reichstagsabgeordneter A. Bandert-Apolda.
Frauen haben Zutritt. Der Einberufer.

Lade alle Kollegen von Danzig und Umgegend zu heute den 18. Juni, Abends 7 Uhr, im oberen Saale des Restaurateurs
Herrn Zülke, 1. Damm Nr. 2,
zu einer
gemüthlichen Zusammenkunft
ein. Um rege Betheiligung bittet
Paul Theel, Oberkellner.

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:
3 1/2 % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508
4 1/2 % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)
Danzig, Langenmarkt No. 17.
Wechselstuben und Depositenkassen:
Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Leichte Herren-Jaquets

von 1,80 Mk. an
empfiehlt (79186
Carl Rabe, Danzig, Langgasse 52.

Günstige Gelegenheit!

Jaquets, früher 6—40 M., jetzt nach beendeter Saison 3, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18 M.
Costumes, Jaquet u. Rock, früher 12 bis 60 M., jetzt nach beendeter Saison 6, 8, 10, 12—30 M.
Ebenso billig
Capes, Reisemäntel, Tailor made-Costumes, Sackpaletots, Costumröcke, Golf-Capes.
Neue Eingänge in
Staubmäntel von 4,50 M. an, Fichus, Spitzenkragen, Waschkleidern, Hemdenblousen, weissen Jacken-Costumes.

Max Fleischer,

Damen-Mäntel-Fabrik, (10784
Gr. Wollwebergasse 10, pt., Souterrain u. 1. Etg.

Danziger Panzer-Geldschrankfabrik und Lager.

H. W. Spindler Nachfl.,
Inh.: **G. Rexin, Hintergasse Nr. 17/18.**
Lieferant Königlicher Behörden.



Geldschränke,
gepanzert, fall-, feuer- u. diebessich.
Anfertigung
von Schränken zum Einmauern, sow. Gewölbethüren m. „Safes"-Einrichtungen. (11042
Größte Auswahl
in diebes- und feuersicheren Geldkassetten zum An- u. Losschließen mit und ohne Geheimboden
Documentenkasten, Drahtgeldkörben, Zahlkasseten etc.
Blitz-Ableiter
fertige auch unter Garantie der **Leitungsfähigkeit.**

Baar-Einlagen

verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung**
bis auf Weiteres mit:
3 1/2 % p. a. ohne Kündigung.
4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
4 1/2 % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Meyer & Gelhorn

Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (10521

Buch über die Ehe 1 M. Marken
Wo zu viel Kindersegen.
Siestaverlag Dr. 5 Hamburg. (73165

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt fachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.**

Lampions, Fahnen, Kastenwagen, Tennis-Schläger, Spaten, Puppen etc.
empfehlen (10957
B. Sprockhoff & Co.

Erntepläne,

Staken- u. Vorlegepläne wasserdichte Pläne.
Getreide-, Mehl- u. andere Säcke. (79326
Pferde- u. Schlafdecken
liefert bestens und billigst
Sack- und Plan-Fabrik
E. Angerer,
Danzig, Hopfengasse 29.



Königl. Pr. Klassen-Lotterie.

Zu d. bevorstehenden Ziehung der 1. Klasse 203. Lotterie habe ich noch einige Loostheile verkäuflich. (11081
H. Gronau,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Jopengasse Nr. 1.

Schaalbretter

in kleinen u. großen Quantitäten sowie vorjährige 5/4" Stammbretter offerirt sehr billig (11106
Otto Tominski,
Kl. Schwichow b. Lauenburg Pom.

No. 77

Je vous pris
gesetzlich geschützt Nr. 42955
Qualitätscigarette.
Alleiniger Fabrikant
Albert Rosin Danzig, Altstädtischer Graben 11
zu haben bei
Albert Herrmenau,
Stadtgraben Ecke vis-à-vis dem Bahnhof (10807
Florian Borowski,
Lange Brücke 8
H. Zielke,
Neufahrwasser.

Ia. Portl.-Cement

Marke „**Stern**" u. „**Groschowitz**", ferner Mauersteine, Dachpfannen (und Brack zu Oefen), Chamottsteine, Theer, Pappen offerirt billigst (10864
Albert Fuhrmann,
Hopfengasse 28.

Maurerarbeit wird billig ausgeführt Nied. Seigen 5, Hof.

Der Mord in Konitz.

+ Konitz, den 17. Juni.

Nachdem jetzt die Tumulte und äußeren Unruhen mehr oder weniger ihr Ende erreicht zu haben scheinen, beginnen wieder allerlei Gerüchte durch die Stadt zu schwirren, die auf den Gang der Untersuchung Bezug haben. Vorzugsweise ist es die Bouquetgeschichte, die neuerdings wieder sehr eifrig erörtert wird. Thatsache ist, daß Gärtner Blaczyk, der das Bouquet am Montag nach dem Lewy'schen Hause geliefert haben soll, erklärt, daß er durch zahlreiche Zeugen beweisen könne, daß er an diesem Tage kein Bouquet geliefert habe. Andererseits könne er natürlich auch nicht sagen, was hinter seinem Rücken geschehen sei. Neuerdings soll sich noch ein junger Mann gemeldet haben, der gehört haben will, wie der Gärtnerlehrling Klemmer — so heißt der Lehrling, der angeblich das Bouquet bei Lewy abgegeben haben soll — bei Israelski von der Bouquetgeschichte in auffälliger Weise gesprochen habe. Ob daran irgend etwas Wahres ist, läßt sich nicht controliren.

Heute erst trat Bürgermeister Deditius seinen Urlaub an, der sechs Wochen dauern wird. Seine Amtsgeschäfte führt während dieser Zeit Dr. Lemm.

Von dem Abmarsch des Militärs aus der Stadt verlautet noch nichts. Jedenfalls wird, wenn das Gros auch abrückt, ein Truppencommando hier so lange zurückbleiben, als die Untersuchung dauert. Wie verlautet, soll auf Befehl des Kaisers der Stadt der größte Theil der Einquartirungskosten erlassen werden. Doch hat dieses Gerücht bisher noch keinerlei Bestätigung von anderer Seite gefunden.

Morgen wird man mit der Renovirung der Synagoge beginnen. Fleischermeister Lewy hat wegen der schweren Beschuldigungen des Fleischermeisters Hoffmann durch dessen Eingabe an den Untersuchungsrichter, in welcher er und sein Sohn Moritz des Mordes an dem Gymnasiasten Winter bezichtigt wird, die Beleidigungsklage eingeleitet.

Seit einigen Tagen sind aus der Stadt zwei im jugendlichen Alter stehende Söhne eines Arbeiters verschwunden. Mit vielsagendem „Aha" hatte die antisemitische Presse darauf hingewiesen. Nunmehr schreibt die officiöse „Berliner Correspondenz":

Von zuständiger amtlicher Seite ist ermittelt worden, daß die beiden Knaben, deren Verschwinden aus Konitz zu sensationellen Alarmnachrichten Anlaß gegeben hat, vielfach in ländlichen Orten der Kreise Konitz, Tuchel und Flatow gesehen worden sind. Der ältere Knabe hat sich auch schon früher einmal einige Tage bummelnd herumgetrieben. Die Mutter der Knaben ist selbst der Meinung, daß nur Lust am Herumtreiben und Scheu vor der Schule die Ursache des Verschwindens der Knaben ist.

In Czersk haben die Schöffen an den Minister des Innern eine telegraphische Eingabe gerichtet, wonach größere Unruhen durch Versagung der Genehmigung des Jahrmarkts, und die Erlaubniß der Abhaltung zu befürchten seien. Die Eingabe ist bis jetzt ohne Antwort geblieben.

Locales.

* **„Hygieia"-Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise** nennt sich eine Neugründung, welche am Sonnabend in den Kreisen ... im Gewerbehause ins Leben gerufen wurde. Die Tendenz des neuen Vereins, welche schon in seinem Titel angedeutet ist, wird in den vorgelegten Satzungen näher dargelegt: Der Verein „Hygieia" hat den Zweck seine Mitglieder zu belehren: a. über Bau und Leben des menschlichen Organismus, b. über Ursachen und Bedingungen der Gesundheit und Krankheit, c. über Erhaltung der vorhandenen Gesundheit durch vernünftige und naturgemäße Lebensweise, d. über Schädigungen der Gesundheit durch unzweckmäßiges, naturwidriges Verhalten, sowie endlich e. über Wiederherstellung der gestörten Gesundheit durch Anwendung der natürlichen Heilfactoren und Lebensreize. Die Mittel, durch welche dieser Zweck erstrebt wird, sind unter Anderm Vorträge, Discussionen und Demonstrationen, ferner Uebungen in den ersten Hilfeleistungen bei Verunglückungen, bei der Krankenpflege und in den Anwendungsformen der Naturheilmethode. Nachdem der Einberufer der vorgestrigen Versammlung Herr Zahnarzt Ahrenfeld kurz auf den Zweck desselben hingewiesen, wurde Herr Rector Hoese zum provisorischen Leiter der Versammlung erwählt. In besonderen Wahlgängen wurden sodann Herr Rector Hoese zum Vorsitzenden, Herr Eisenbahnsecretär Schäfer zu seinem Stellvertreter gewählt. Die übrigen fünf per Acclamation gewählten Vorstandsmitglieder, und zwar die Herren Bureaudirector Boldt, Zahnarzt Ahrenfeld, Rentier Ertz, Kaufmann Döllner und Fräulein C. Brehmer vertheilen die sonstigen Aemter unter sich. Der Jahresbeitrag wurde auf 4 Mark festgesetzt, dazu 50 Pfg. Eintrittsgeld, welch letzteres bis zum 1. October von allen bis dahin eintretenden Mitgliedern erhoben werden soll, während sich vorher Anmeldende davon befreit sind. Zur Aufnahme in den Verein haben sich bereits 100 Mitglieder gemeldet. Weitere Anmeldungen werden von jedem der sieben Vorstandsmitglieder entgegengenommen.

* **Wasserstandsbericht** vom 18. Juni. Thorn 0,34, Fordon 0,36, Culm 0,16, Graudenz 0,76, Kurzebrack 0,90, Piekel 0,76, Dirschau 0,86, Einlage 2,26, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,36, Wolfsdorf 0,28 Meter.

* **Das Schulschiff „Gneisenau"** trifft nach Schluß der „Kieler Woche" in Neufahrwasser ein, zwecks Abhaltung 14tägiger Schießübungen in der Danziger Bucht.

* **Das 6. Bezirksturnfest des Bezirks Strandwinkel** wurde gestern Nachmittag unter sehr großer Betheiligung von Seiten der Turner und deren Angehörigen in Zoppot gefeiert. Bericht haben wir wegen Raummangels bis morgen zurückstellen müssen.

* **Der kaufmännische Verein von 1870** hatte gestern morgen auf den festlich geschmückten Dampfern „Puck" und „Freya" bei einer Betheiligung von ca. 180 Personen, Damen und Herren, einen Ausflug nach Heubude unternommen. Nach einem gemeinschaftlichen Kaffee im Kurgarten des Herrn H. Manteuffel wurde ein Spaziergang an den Seestrand gemacht, wo der heftige Wind den Aufenthalt leider nicht lange gestattete. Zu dem Manteuffel'schen Etablissement zurückgekehrt, unternahm der größte Theil der Gesellschaft eine Gondelfahrt auf dem prächtigen Landsee, der gerade jetzt mit seinen in frischem Grün prangenden Ufern einen prächtigen Anblick gewährt. Die Gondelfahrt dauerte ca. eine Stunde, dann wurde um 12 Uhr die Rückfahrt nach Danzig angetreten.

* **Der Hessel'sche Männergesang-Verein** unternahm gestern Morgen einen Ausflug per Dampfer nach Plehnendorf. Die kalte Witterung hatte leider sehr ungünstig auf die Betheiligung eingewirkt. Nach einem gemeinsamen Kaffee in dem schönen Schilling'schen Garten wurde ein Spaziergang nach den Dünen gemacht, hier wurden verschiedene Lieder von der trefflichen Sängerschaar unter Leitung des Herrn D. Kriesche recht stimmungsvoll zu Gehör gebracht. Gegen 10 Uhr wurde durch den Wald nach Heubude marschirt, von wo aus in den ersten Nachmittagsstunden die Rückfahrt nach Danzig angetreten wurde.

* **Die Freiwillige Feuerwehr in Ohra** feierte gestern Nachmittag in Richter's Etablissement in Ohra ihr erstes Stiftungsfest. Herr Otto Richter, der Leiter der Feuerwehr, hatte seinen schönen Park vortrefflich ausgeschmückt und Alles aufgeboten, um seinen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Betheiligung an dem Feste war eine sehr große. Während ein Theil der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 concertirte, wurden für Jung und Alt die verschiedensten Spiele arrangirt, fast jeder ging mit einem hübschen Gewinne davon. Nachdem der Männergesangverein Ohra mehrere Lieder sehr stimmungsvoll zu Gehör gebracht hatte, hielt Herr Lehrer Klingbeil die Festrede, in der er ein Bild von der Entwickelung der Freiwilligen Feuerwehr gab. Nach einem Tänzchen wurde durch den Park und nach einem sehr hübschen Brillantfeuerwerk zog die Festgesellschaft in den Saal, wo humoristische und andere Vorträge folgten. Ein kleines Theaterstück, „Instructionsstunde der Krähwinkler Feuerwehr", gelangte recht flott zur Darstellung. Ein Tanz beschloß das überaus wohlgelungene Fest.

* **Der Verein zur Gesundheitspflege** zu Danzig hatte gestern einen Ausflug nach Pr. Stargard veranstaltet, dem sich etwa 30 Personen, Damen und Herren, anschlossen. Die Abfahrt erfolgte gestern früh 8 Uhr vom Hauptbahnhof. In Dirschau wurde ein kleines Frühstück eingenommen und von dort mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Pr. Stargard gefahren. Hier wurde die Gesellschaft auf dem Bahnhof von einigen Herren des Ortsausschusses, Herrn Geheimrath Dr. Krömer, dem Leiter der Irrenanstalt Conradstein, Herrn Sanitätsrath Dr. Wendt u. A. empfangen. In bereit gestellten, bequemen Wagen nahm die Gesellschaft dann Platz, in denen sie nach der Irrenanstalt, dem nächsten Ziel des Ausflugs, befördert wurde. Der Director der Anstalt, Herr Geheimrath Dr. Krömer, theilte sich in die Führung mit seinem Assistenten, welche Herren in liebenswürdiger Weise die Mitglieder der Gesellschaft in die Räume der großartig angelegten Anstalt herumführten. Ueberall empfing man den Eindruck, daß alles auf Grund langjähriger Erfahrungen eigerichtet; nirgends fiel das bei einer solchen Anstalt, die die Hilflosen und Geisteskranken einer Provinz aufzunehmen hat, Unvermeidliche den Besuchern in die Augen; denn die Behandlung der Kranken ist durchaus individuell und human gehalten, getragen von dem Wohlwollen und geleitet von dem Verständniß für die Kranken. Darf so die Behandlung der Patienten in geistiger und moralischer Hinsicht als anerkennswerth bezeichnet werden, so gilt das Gleiche auf dem Gebiete der materiellen Verhältnisse. Die Kost ist ausgezeichnet und den körperlichen Verhältnissen der Kranken wird die größte Sorgfalt zugewendet. In hygienischer Beziehung steht die Anstalt auf der Höhe der Zeit; die Ventilationsverhältnisse sind geradezu großartig. Dem entspricht auch die Küche, wo vornehmlich Dampf und Elektricität die Arbeit besorgen. Ueberhaupt wird in der Irrenanstalt die meiste Arbeit von Maschinen geleistet. Die Anstalt steht in directem Zusammenhang mit einem 1500 Hectar großen Gut, dessen Erträgnisse nur von der Anstalt verbraucht werden. Nachdem die Gesellschaft die Betriebswerkstätte und den Maschinenraum in Augenschein genommen hatte, ging es zur Besichtigung der sechs großen Tiefbrunnen, von denen drei für die Anstalt in Betrieb sind. Die 100 Meter tiefen Brunnen enthalten stark eisenhaltiges Wasser, das in einer Coaksanlage mit Durchlüftung dem Enteisenungsverfahren unterzogen wird, das besonders die Aufmerksamkeit der Besichtigenden erweckte. Das Wasser fällt in dünnen Strahlen aus Sieben durch die Luft, aus dem es Sauerstoff entnimmt, auf Koaks und sickert durch diese Schicht auf gewaschenen Kies und Sand, und kommt als reines, weiches und fast eisenfreies Wasser zur Verwendung. Nachdem man den Boden der Anstalt verlassen, wurden die Wasserwerke der Stadt besichtigt. Die Enteisenung des für Pr. Stargard bestimmten Wassers beruht auf demselben Verfahren wie in Conradstein. Die Wasseranlagen functioniren vorzüglich und arbeiten ohne Fehler. Die Führung durch die Wasserwerke hatte in freundlich entgegenkommender Weise Herr Bürgermeister Gambke übernommen. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt, auf der die Sehenswürdigkeiten Pr. Stargards besichtigt wurden, wurde im Schützenhause das Mittagessen eingenommen, wobei verschiedene Ansprachen gehalten wurden. Von da gings durch den schönen Schützengarten auf guter Chaussee durch den Wald nach Spengawsken und Theresienheim, wo herrliche Seen- und Waldlandschaften das Auge entzückten, und von den Theilnehmern am Ausfluge wurde einstimmig erklärt, daß die landschaftlichen Reize und Schönheiten von Theresienheim den besten in der Umgegend von Danzig gleichzustellen und noch viel zu wenig von den Danzigern gewürdigt seien. In der dortigen Försterei labte man sich an Kaffee und Kuchen, den die Damen des Localcomitees in Pr. Stargard gestiftet hatten. Nachdem man die Aussichtspunkte mit schönen Rundblicken über Seen und Wälder bestiegen, ging die Fahrt wieder per Wagen nach Swaroschin, von wo aus die Mehrzahl der Theilnehmer nach Elbing und Danzig zurückkehrte, während die Damen und Herren aus Pr. Stargard mit dem Wagen dorthin zurückfuhren.

* **Der Actien-Gesellschaft „Weichsel"** ist nunmehr die amtliche Beförderung der Post nach Nickelswalde seitens der Oberpostdirection übertragen worden. Der Dampfer, der die Post mit sich führt, erhält das Recht die Reichspostflagge zu führen. Die Nachricht, daß die „Weichsel" beabsichtige, ihren Betrieb weichselaufwärts bis Stutthof fortzusetzen, wird uns auf unsere Anfrage als verfrüht bezeichnet. Es schweben zwar wohl Erwägungen betr. Einrichtung einer derartigen Verbindung, dieselben sind aber noch nicht zu irgend welchem Abschluß gekommen.

Polizeibericht für den 17. und 18. Juni. **Verhaftet:** 16 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Sittlichkeitsverbrechens, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 3 wegen Unfugs, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 6 Obdachlose. **Obdachlos:** 1. **Gefunden:** Am 15. Juni cr. 1 schwarzer seidener Sonnenschirm, am 15. v. Mts. 1 Börse mit 20 Mark, am 6. v. M. 1 Portemonnaie mit 3,15 Mk., am 13. v. M. 1 Portemonnaie mit 40 Pfg., am 16. v. M. 1 Portemonnaie enthaltend Lockenhaarnadeln, 2 Gutscheine und 3 Coupons, vor 2 Jahren im Stadttheater 1 Gelenk-Armband mit weißem Stein und Perlen und 1 Portemonnaie mit 1,88 Mk., abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizeidirection zu melden. **Verloren:** 1 goldene Damenuhr mit Kette und Anhänger, 1 Einhundertmarkschein, am 17. d. M. in Zoppot 1 goldene Damen-Remontoiruhr mit Monogramm O. B. mit goldener kurzer Kette, Schlüssel und Herz, am 29. April cr. 1 Zehnmarkstück, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirection.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 16. Juni.

Angekommen: „Minna", Capt. Dransch, von Linnhamn mit Kalksteinen. „Oberon", SD., Capt. Wilmink, von Amsterdam via Copenhagen mit Gütern. „Luna", SD., Capt. Taarvig, von Lulea mit Eisenerz.

Gesegelt: „Lina", SD., Capt. Kähler nach Stettin mit Gütern. „Sophie", SD., Capt. Mews, nach Ostende mit Holz. „Gallia", SD., Capt. Bothen, nach Bordeaux mit Gütern und Holz. „Idun", SD., Capt. Johnsen, nach Kings Lynn mit Holz. „Seaham Harbour", SD., Capt. Ramsay, nach London mit Holz.

Neufahrwasser, 17. Juni.

Angekommen: „Whinfield", SD., Capt. Tate, von Sunderland mit Kohlen. „Sport", Capt. Andersson, von Hamburg mit Holz. Schleppdampfer „Cyclop" von Greifswald leer. „Jenny", SD., Capt. Koester, von London mit Gütern. „Ludvig Holberg", Capt. Koldager, von Savannah mit Harz. „Mietzing", SD., Capt. Papist, von Middlesbro mit Roheisen. „Glückauf", SD., Capt. Petterssen, von Carlskrona mit Steinen. „Blonde", SD., Capt. Lintner, von Boston mit Kohlen. „Gladstone", Capt. Burns, von Seaham mit Kohlen. „Tortona", SD., Capt. Morc, von Methil mit Kohlen. „Stanley", Capt. Andreasen, von Linnhamn mit Kalksteinen. „Baltic", SD., Capt. Oesterberg, von Carlshamn mit Steinen. Schleppdampfer „Centaur".

Gesegelt: „Bolo", SD., Capt. Massam, nach Hull—Copenhagen mit Holz und Gütern. Schleppdampfer „Cyclop" nach Memel leer.

Neufahrwasser, 18. Juni.

Angekommen: „Ernst", SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Kreßmann", SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Aus der Geschäftswelt.

Wo Kinder sind, sollte der aufregende Bohnenkaffee verpönt sein, zum mindesten aber sollte der Kaffee mit einem Zusatz von Kathreiner's Malzkaffee bereitet werden, weil das Malz die Wirkung des Coffeïns wenn nicht ganz aufhebt, so doch wesentlich abschwächt. Wegen seines hohen Wohlgeschmackes gewinnt Kathreiner's Malzkaffee auch als vollständiger Kaffee-Ersatz immer mehr Verbreitung.

Handel und Industrie.

New-York, 16. Juni. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	15./6.	16./6.		15./6	16./6.
Can. Pacific-Actien	93	91¾	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	73½	71⅛	Musc.	4¼	—
Refined Petroleum	9.15	9.15	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.85	7.85	per Juli	78¼	79¾
Cred.Bal. at Oil City	125	—	per September	79⅜	80¾
Schmalz West			per December	—	—
Steam	6.75	6.92½	Kaffee per Aug.	7.55	7.40
do. Rohe u. Brothers	7.15	—	per September	7.55	7.40

Chicago 16. Juni Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	15./6.	16./6		15./6	16./6.
Weizen			per December	—	—
per Juli	73¼	74½	Pork per Juni	11.22½	11.50
per September	74	75⅛	Speck short cl.	7.12½	7.25

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 18,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 12,50 Mk., Superfine Nr. 00 11,50 Mk., Fine Nr. 1 10,50 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. **Roggenmehl** pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 14,00, Superfine Nr. 0 13,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 12,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Schrotmehl 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,80 Mk. **Kleien** pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,40, Gerstenschrot 8.00 Mk. **Graupen** pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. **Grützen** pro 50 Kilo. Weizengrütze 14,00, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,00 Mk.

Berlin, 16. Juni. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Die bis jetzt sehr ungünstigen Weideverhältnisse dieses Jahres haben die Production noch zurückgehalten und ist kein Ueberfluß an Waare vorhanden. Der Consum ist gut, sodaß alle frischen Einlieferungen feiner Butter schlank geräumt werden können. Der Markt schließt in Uebereinstimmung mit den Exportplätzen in fester Stimmung. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 91 Mk., do. IIa. Qualität 89 Mk., Landbutter nominell. — **Schmalz.** Der amerikanische Markt verlief in vergangener Woche in matter Stimmung, und mußten daher die Preise auch hier nachgeben. Dieser Rückgang ist verursacht durch Realisation der Haussiers und Loco-Verkäufe der Packers in Amerika; letztere versuchen, den Markt zu drücken, um für spätere Termine billiger zu kaufen, wo sie höhere Preise erwarten. Die Läger in Europa sind sehr klein. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 41,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 45 Mk., Berliner Stadtschmalz 44—45 Mk., Berliner Bratenschmalz 46—47 Mk. Fairbank-Kunstspeisefett 38 Mk. — **Speck:** Geschäftslos.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 16 Juni. Wasserstand 0,38 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Tietz	Kahn	Schwefel und Farbholz	Danzig	Warschau
Orlikowski	do.	Harz	do.	do.
Drenikow	do.	Roggen	Plock	Bromberg
Wutkowski	do.	Rohzucker	Wloclawek	Danzig

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 18. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—		—	—
Blacksod	762,3	NW	4	wolkig	14,9
Shields	762,3	SSW	4	wolkig	18,9
Scilly	764,3	W	3	halbbedeckt	16,1
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	766,5	NNW	8	heiter	16,1
Vlissingen	765,0	N	2	heiter	16,3
Helder	763,2	WNW	1	heiter	14,7
Christiansund	764,0	ONO	3	wolkig	11,2
Skudesnaes	762,7	SO	2	wolkenlos	14,3
Skagen	763,0	SW	2	heiter	15,4
Kopenhagen	763,7	OSO	1	wolkenlos	14,4
Karlstad	762,0	S	4	heiter	12,7
Stockholm	762,0	WNW	2	wolkenlos	13,2
Wisby	762,7	N	4	wolkenlos	9,4
Haparanda	762,9	S	2	heiter	9,8
Borkum	762,7	WNW	1	bedeckt	15,6
Keitum	761,6	O	1	bedeckt	15,1
Hamburg	762,0	O	1	bedeckt	14,8
Swinemünde	762,7	SO	1	heiter	14,8
Rügenwaldermünde	763,2	N	1	heiter	11
Neufahrwasser	762,9	N	2	wolkig	12,1
Memel	760,8	NNW	3	halbbedeckt	11,8
Münster Westf.	763,0	W	1	halbbedeckt	17
Hannover	762,3	still		bedeckt	14,8
Berlin	761,4	O	2	Regen	13
Chemnitz	762,0	W	2	Regen	14
Breslau	761,6	SO	3	bedeckt	12
Metz	764,5	N	3	bedeckt	18,9
Frankfurt (Main)	762,9	NNW	2	heiter	18,6
Karlsruhe	764,1	NO	3	bedeckt	18,8
München	764,2	SW	5	wolkig	16,8

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Die Luftdruckvertheilung ist sehr gleichmäßig, daher ist die Luftbewegung überall nur schwach. Eine Depression mit Regenwetter lagert über Südost-Deutschland. Deutschland hat ziemlich kühles, im Westen und Norden aufklarendes, sonst trübes Wetter.

Ruhiges Wetter mit wechselnder Bewölkung, ohne erhebliche Wärmeänderung, und stellenweise Regen ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Fortsetzung auf Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen

Concurseröffnung.

Ueber den Nachlaß des am 30. Januar 1900 zu Neufahrwasser verstorbenen Kaufmanns **Otto Drews** wird heute am **16. Juni 1900, Mittags 12 Uhr,** das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Hermann R. Stobbe** zu Langfuhr, Hauptstraße 76 a, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind **bis zum 1. August 1900** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 11. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 17. August 1900, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter **bis zum 10. Juli 1900** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11, zu Danzig.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei der unter Nr. 18 eingetragenen Firma **J. H. L. Brandt** zu Danzig eingetragen worden, daß dem Kaufmann **Peter Heinrich Rohde** für obige Firma derart Procura ertheilt ist, daß er ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem der bereits bestellten Procuristen die Firma zu zeichnen.

Danzig, den 14. Juni 1900. (11135

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Am 25. Juli 1900, Nachmittags 1 Uhr, sollen 4 Stück Schiffskessel (Locomotivtyp), von je 5 qm Rost- und 275 qm Heizfläche mit einem Gewicht von etwa je 26 000 kg und mit completer, aus Bronze bestehender Armatur verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können gegen 0,50 Mk. in baar von der Registratur des Verwaltungs-Ressorts bezogen werden.

Danzig, den 30. Mai 1900. (10529

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Verdingung.

Für die Fundamentirung und das Keller- und Plinthenmauerwerk des Staatsarchivgebäudes zu Danzig sollen

1. die Erd- und Maurerarbeiten in einem Loose,
2. die Lieferung der Maurermaterialien in getrennten Loosen,
3. die Lieferung der Granitwerkstücke in einem Loose

verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau für das Archivgebäude, Kl. Berggasse 1 b, einzusehen, können auch daher gegen Erstattung der Abschriftkosten bezogen werden.

Gehörig bezeichnete Angebote werden daselbst am **Dienstag, den 26. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,** eröffnet.

Zuschlagsfrist 14 Tage. (10970

Danzig, den 12. Juni 1900.

Muttray, Königl. Baurath.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach Gottes unerforschlichem Rathschluß sanft nach langem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser lieber guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Vetter, der

Bankier und Dänische Vice-Consul

Herr Wilhelm Küster

im vollendeten 68. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Stolp, den 17. Juni 1900. (11176

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Am 16. d. Mts., Abends 8 3/4 Uhr starb nach längerem Leiden in seinem 50. Lebensjahre unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der Privatier

Carl Freder.

Dieses zeigen an im Namen der Hinterbliebenen

Danzig, den 18. Juni 1900.

H. Freder. J. Freder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. d. Mts., Nachmittags 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Heil. Leichnamkirchhofes aus statt.

Nach längerem Leiden entschlief sanft heute Vormittag 10 3/4 Uhr mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Schwager

Franz Eduard Peschel

im Alter von 32 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Neufahrwasser, den 17. Juni 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Saspersstraße Nr. 8, aus statt.

Todesanzeige.

Heute früh 2 Uhr verschied sanft nach langem schwerem Leiden im 37. Lebensjahre meine geliebte Frau (11154

Magdalena Scheibel

geb. Nowski

Wilhelmshaven, den 16. Juni 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen

Scheibel,

Mar. Kasernen-Inspector.

Am 17. d. M. entschlief nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegervater, der Maurerpolier

Friedrich Bernhard Heilmann

in seinem vollendeten 51. Lebensjahre, was allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen,

Danzig, den 18. Juni 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen

Die trauernde Wittwe Louise Heilmann geb. Schmidt und Kinder.

Statt besonderer Meldung.

Gestern entriß uns der Tod plötzlich unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Kaufmann

Georg Kallmann

in der Blüthe seines Lebens, im 29. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, 17. Juni 1900

Frau **Laura Kallmann** und Kinder.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes des Königl. Telegraphen-Mechanikers

Ernst Sandhoff

den Herren Vorgesetzten, Kollegen und Kolleginnen sowie allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe.

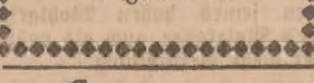
Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Margarethe** mit dem Herrn **Paul Borchardt** beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen

M. Tetzlaff u. Frau.

Meine Verlobung mit dem Fräulein **Margarethe Tetzlaff** beehre ich mich hiermit anzuzeigen

Paul Borchardt.

Danzig, Dirschau, 17. Juni 1900.





B. Adler,

Langgarten Nr. 101. (10046

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 19. Juni cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im „Hotel zum Stern" hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände: (11173

1 Speiseschrank aus Nickel, 1 do. aus Zinkblech und eine Bier-Apparat-Säule

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heilige Geistgasse 23.

Auction in Neufahrwasser

Weichselstraße 7.

Am Dienstag, 19. Juni cr., Nachmittag 3 Uhr werde ich daselbst beim Arbeiter **Franz Pickewitz** im Wege der Zwangsvollstreckung: (11171

1 Spiegel, 1 Commode, 1 Kreuz unter Glas, 1 Bild (Haussegen), 1 Wanduhr, 4 Porzellanhunde

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Nachlaß-Auction

Lastadie 30, 1 Treppe.

Dienstag, 19. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt **Weiss** den Nachlaß der Wittwe **Anna Voglowski** geb. **Kehding** gegen baare Zahlung versteigern:

1 goldene Damenuhr und goldene Kette, 2 goldene Trauringe, 6 silberne Theelöffel, 1 mah. Verticow, 1 mah. Sopha, 1 Sophatisch, 1 Sophaspiegel, Rohrstühle, 1 birk. Bettgestell mit Sprungfedermatratze, 1 Kleiderschrank, 1 Satz Betten, Wäsche, Damenkleider sowie diverses Haus- u. Küchengeräth

wozu ergebenst einladet (11088

A. Karpenkiel, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction

Reitbahn Nr. 6.

Am Dienstag, den 19. Juni, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (11170

1 Sopha, 2 Sessel, 1 Sophatisch

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 19. d. Mts, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Heumarkt aus einer Streitsache herrührend

30 Tonnen Lagerbier in 1/2 1/4 1/8 Gebinden

verkauft werden.

Grosse Auction mit nussb. Mobiliar

Frauengasse 33, 1 Treppe.

Dienstag, den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst: Plüschgarnituren, Bettgestelle mit Matratzen, Sophas, Spiegel, Buffets, Paradebettgestelle mit Matratzen, Trumeaux-Spiegel, Verticows, Stühle, Bilder ꝛc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

A. Loewy, Auctionator.

Auction

auf dem Pfarrgute Popowken.

(Bahnstationen Kahlbude und Böhlkau).

Mittwoch, den 27. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage auf dem **Pfarrgute Popowken** an den Meistbietenden verkaufen: 9 gute Arbeitspferde, 21 gute Milchkühe, 8 Stärken, 1 Kalb, 7 Schweine, 3 Arbeitswagen und Zubehör., 1 Milchwagen, 1 Arbeitsschlitten, 1 Milchschlitten, 1 Dreschmaschine, mit Riemenbetrieb und Roßwerk, 1 Häckselmaschine, 2 Getreidereinigungsmaschinen, 7 Pflüge, 6 Eggen, 1 Dreischaar, 1 Partie Milchkannen, 1 Kartoffeldämpfer, 1 Pferderechen, 8 Pferdegeschirre, 2 Sättel ꝛc. (11050

Fremde Gegenstände dürfen **nicht** eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau, Auctionator u. gerichtl. vereid. Mobiliartaxator. Danzig, Frauengasse 18.

Concurs-Auction in Langfuhr, Hauptstraße 1 f.

Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage die Waarenbestände der **Boss**'schen Concursmasse, als:

Porzellan-, Glas-, Emaille- und Lederwaaren, Lampen, Blumenvasen, Wandbilder, Schreibmaterialien, Bürsten, Nippessachen, Wäsche, Spielwaaren, sowie Haushaltungs-Gegenstände verschiedener Art u. s. w. u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 18. Juni 1900.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse Nr. 88.

11141)

Nachlass-Auction

Grabengasse 8, 2 Tr.

Donnerstag, den 21. Juni, Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Pflegers, den Nachlaß des Rentiers **Albert Mach** gegen baare Zahlung versteigern:

1 silb. Taschenuhr, 5 silb. Eßlöffel, 7 silb. Theelöffel, 1 Stutzuhr, 1 mahag. Wäscheschrank, 1 eschenen Kleiderschrank, 1 eschen. Wäscheschrank, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 mahag. Spieltisch, 1 Chaiselongue, 1 ovalen Spiegel, 1 Waschtisch, 6 Rohrstühle, Betten, Wäsche, Herrenkleider u. verschiedenes Hausgeräth (11087

wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction.

Montag, den 25. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr Ohra, Südliche Hauptstraße 23, bei Herrn **Ruth** mit

sämmtlichem Schlosser- auch einigem Schmiedewerkzeug, Balgen, Schraubstock, Ambos, div. Zangen, Hammer, Bohrern u. vielem anderen. Alles fast neu.

Auction Neufahrwasser

neben der Militärfähre.

Dienstag, den 19. Juni cr., Vormittags 10 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Hochseekutter Nr. 11, 52 Lachsnetze, 8 Flundernetze, 4 Segel, 3 Laternen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (11102

Wodtke, Gerichtsvollzieher, in Danzig.



Poburke

bei Weißenhöhe (Ostbahn).

Der meistbietende Verkauf von sprungfähigen

Rambonillet-Böcken

findet am **Sonnabend, den 14. Juli cr., Nachmittags 1 Uhr** statt.

Wagen a. Bahnhof Weißenhöhe.

10284) **Mehl.**

Kaufgesuche

Suche einen leichten gebrauchten (11151

Rollwagen

(wenn möglich auf Federn) zu kaufen. Offerten unter **O 11151** an die Exped. dies. Bl.

Alte Sachen: Kleid., Möb., Bett., Wäsche, Fußzeug u. sämmtl. and. Sach. w. zu höchst. Preis. gekauft **Karnath,** Hausthor 7, Schuhgeschäft. (7999b

Repositorien und Verkaufstische

werden für alt zu kaufen gesucht. Off. unt. **F 262** an die Exp. d. Bl.

1 anst. bessere Restauration wird von einem ausw. Pächt. sofort zu kauf. gesucht. Offert. unt. **F 263** erb.

Alte gut erhaltene

Schreibpulte

werden zu kaufen gesucht. Off. unt. O 11011 an d. Exp. d. Bl. erb. (11011

Zeitungspapier wird stets gek. Fischmarkt 22, a. Häkerth. (7903b

Stroh

kauft in großen und kleinen Posten **L. Kuhl, Ketterhagergasse Nr. 11—12.** (7954b

Ein gut erhaltener

Kaffeebrenner

(Kugelbrenner) von ca. 12-18 kg Inhalt wird zu kaufen gesucht. Off. Poggenpfuhl 45, Comtoir.

Ausgekämmte graue Haare kauft **Kwella,** Junkergasse 4.

Militärkleider, Tressen, Säbel u. Fischbein w. gek. Breitgasse 110.

Milch, direct vom Besitzer, dauernd zu hohen Preisen gesucht. Off. unter **F 233.**

Für ein Confections-Geschäft gebrauchte

Kleiderständer gesucht.

Off. unter **F 261** an die Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Gutes Grundstück,

beste Lage, w. seit vielen Jahren ein flott gehendes **Fleisch- und Wurstgeschäft** betrieben wird, habe Erbschaftsregulirung weg. zum **sofortigen Verkauf**

A. Ruibat, Heilige Geistgasse Nr. 84.

Schön gelegenes Haus,

Hundegasse, fortzugshalber billig zu verkaufen durch **A. Ruibat, Hl. Geistgasse 84.**

Habe Auftrag, eine schöne, 2 1/2 culm. Hufen große

Höhebesitzung

mit nur gutem Boden, mögl. bald zu verkaufen, resp. gegen ein kl. Land- oder ein größ. Stadtgrundstück zu vertauschen. Auskunft ertheilt **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (11162

Wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirthschaft möchte das vorzüglich gute u. gut ausgebaute **Niederungsgrundstück** 2 culm. Hufen, gutes Inventar, guter Getreidestand, angenehme Lage, bald verkaufen. Preis 65 000 M., Anzahlung ca. 12 000 M., auch nehme ein städtisches Grundstück in Zahlung. Offerten von Selbstreflectanten unter **F 266** an die Exped. d. Bl. (11161

An- und Verkauf

von

städt. und ländl. Grundbesitz

sowie

Beleihung von Hypotheken

und

Beschaffung von Baugeldern

vermittelt (7912b

Friedrich Basner,

Hundegasse 63, 1 Treppe.

Weil nicht Fachmann möchte d. **Wassermühlen-Grundstück** in denkbar bester Lage, bedeutender Wasserkraft bald unt. günst. Bed. verk. Anzahl. 25 000 M. Die Gebäude sind in sehr gut. Zustande, eleg. Wohnh., Mühle mit neuest. Einr. f. Großb., Leist. tägl. 300 Ctr. Dir. Anfr. u. **P 113** an d. Exp. (11052

Güter u. sonstige Besitzung. jed. Größe, Höhe u. Niederung, sind mir z. Verk. übertr. u. erbitt. ernstgemeinte Anfr. v. Selbstrefl. Ferner empf. Mühlenetablissem., Geschäftsgrundst., sow. städtische Grundst. ꝛc., f. Käuf. provisionsfr. **Th. Mirau,** Danzig, Langgart. 73. (11051

Das Haus Altstädt. Graben 86 ist zu verkaufen. Näheres bei **M. Noll,** Pferdetränke 13. (7914b

Beabsichtige mein

Hotelgrundstück,

verbunden mit **Material- und Destillationsgeschäft,** größter Garten sowie Saal in einer Stadt von 10 000 Einwohnern, zu verkaufen. (10779

Offerten unter **10779** an die Expedition dieses Blattes.

Gutgehende Gastwirthschaft, Material und Schank, mass. Gebäude, mit 15 Morgen gutem Weizenboden, gute Bahnverbindung, ist anderweit. Unternehm. wegen sofort zu verkaufen.

Fillbrandt, (7799b **Stangenwalde** bei Kahlbude.

Beabsichtige mein **Grundstück** mit 1 1/4 Morgen Land, massives Wohnhaus mit 4 Stuben zu verkaufen. Zu erfragen bei **Otto Rick** in Schönbaum. (7964b

Mein in Zoppot gelegenes Grundstück (gute Lage) mit Colonialwaaren- und Schankgeschäft bin ich willens freihändig zu verkaufen. Off. unter **D. S.** postlag. Zoppot erb. (7898b

Von mein. am Taubenwasserweg in Zoppot, unmittelbar am neuen Schützenhaus vortheilhaft geleg. Baustellen habe noch einen klein. Rest unter günst. Beding. preisw. abzug. **Bodmann,** Vorst. Grab. 28, 1 7836b

Grundstück in Schidlitz,

gute Lage, wozu mehrere Wohnhäuser gehören, ca. 9% verzinsl., bei 5000 M. Anzahlung verkäufl. d.

A. Ruibat, Heilige Geistgasse 84.

Dampfziegelei

mit 3 Millionen Production in der Provinz an Stadt, Chaussee u. 2 Bahnen geleg., nach neuest. System erbaut, mit dazu gehör. 3 Hufen groß. Gütchen in hoher Cultur, schönem Wohnhaus und Garten ist für 200 000 M. bei 60 bis 75 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Capital verzinst sich brillant, eventl. wird Theilnehmer mit 40 bis 50000 M. Einl. gesucht. Selbstreflect. erfahren Näh. auf gefl. Anfrage unter **10935** an die Expedition dieses Blattes. (10935

Baustelle auf Stolzenberg zu zu verk. Näh. Frauenth. 2, im Ld.

Das **Grundstück** Kl. Bäckergasse 8 ist umständehalber zu verkaufen. — Näheres Ohra, Hauptstraße 32. **Foth.**

Schön gelegenes Gut,

Danziger Niederung, über 300 Morgen groß, durchweg Weizenboden, mit sehr gutem todten u. lebenden Inventar, krankheitshalber sehr billig bei ca. 20 000 M. Anzahlung zu haben durch **A. Ruibat,** Heilige Geistgasse 84.

Grundstück nebst Baupl. bei ger. Anz. sof. z. verk. Off. u. **Zo** an die Filiale d. Bl. in Zoppot, Seestr. 27

Eines der schönsten Häuser,

hier am Orte vor 3 Jahren erbaut, mit herrschaftlichen Wohnungen, bestehend aus 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör, zu jeder Wohnung gehört ein Balcon, wovon eine herrliche Aussicht ist. Lage ist denkbar beste, ferner gehört zum Grundstück ein schöner Garten, Hof, Auffahrt ꝛc., habe ich fortzugshalber bei 30 000 M. Anzahlung zum Verkauf.

A. Ruibat, Heilige Geistgasse 84.

Grundst. mit 21 Wohn. b. 10000 M. Anz. z. h. **Andersen,** Holzg. 5 (7851b

Gute Brodstelle! In einer Kreisstadt Westpreußens, in der Nähe von Konitz ist ein Geschäftsgrundstück (Färb. u. Schnittwaaren) unt. günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Da ein größeres christliches Schnittwaaren- und Confectionsgeschäft am Orte Bedürfniß ist, würde gutes Fortkommen außer Frage stehen. Anfragen unter **1156** an die Expedition dieses Blatt. (11156

Ankauf.

Suche in Neufahrwasser

ein Grundstück

am Wasser oder nächster Nähe gelegen zu kaufen. Offert. mit Preis u. **F 99** an die Exp. (7888b

Umgegend von Danzig suche

größeres Stück Land

mit kleinem **Wohnhaus** zur Anlage einer **Hundezüchterei.** Offerten mit Preisangabe unt. **F 153** and. Exp. (7927b

Oliva od. Zoppot, Grundstück mit 4-5000 M. Anz. zu kauf. ges. Off. u. **Zo 34** a. d. Fil. d. Bl. Zopp. Seestr. 27

Grundstück

worin

Schank- u. Materialgeschäft betrieben wird, suche von gleich zu kaufen, Anzahlung nach Belieben vorhanden, durch

A. Ruibat, Heilige Geistgasse 84.

Kl. Grundstück mit einig. Morg. Land, ebenes Terrain, in der Nähe dies. Stadt, zu kaufen ges. Off. v. Eigenthümern unt. **F 243.** (7995b

In Schidlitz suche **Grundstücke** mit kleinen Wohnungen zu kaufen. Offerten unter **F 242** an die Exped. dies. Blatt. erbet.

Verpachtungen

Verpachtung.

Die Pachtung eines neuerbaut. an Wald u. bel. Straße romantisch geleg. **Gesellschafts- bezw. Vereinshauses** unweit Danzig, mit voll. Consens Mobiliareinricht. ꝛc. soll p. sof. verg. werd. Selt. Gelegh. zur Gründung einer sich. Existenz. Caution ca. 2—3000 M. Offert. u. **F 26** a. d. Exp. d. Bl. erb. (7834b

Obst- u. Gemüse-Garten

von circa 12 Morgen, dicht an großer Garnisonstadt gelegen, soll vom 1. October d. Js. an tüchtigen mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen versehenen cautionsfähigen Gärtner anderweitig auf 2—10 Jahre verpachtet werden. Freie Wohnung wird gewährt. Reflectanten wollen sich melden bei Zahnarzt **Stürokow,** Langfuhr. (11156

Pachtgesuche

Suche per sofort ein gangbares Restaurant in der Stadt oder eine gangbare Gastwirthschaft in e. größeren Kirchdorfe zu pachten. Offerten unter **F 248** an d. Exp.

Verkäufe

Futterrübenpflanzen

(Eckerndörfer) sind zu verkaufen Rieselfeld bei Heubude. (7997b

1 gr. Kaffeemasch. ist billig zu verk. Hohe Seigen Nr. 4, part.

Gut erhaltene **Herren-, Damen-, Kinder-Kleider und Fußzeug** von 50 ₰ an, sowie verschiedene andere Sachen zu ganz billigen Preisen zu verkaufen im **Auctionslocale Näthlergasse 7,** Vorm. von 9—10, Nachm. 3—4 Uhr. (8001b

Weinflaschen aller Art bill. zu verkaufen Ankerschmiedegasse 24.

Gut erhalt. **Fahrrad** zu verkauf. Preis 75 M. Hintergasse 19 a, 1.

Grabgitter

aus Schmiedeeisen steht billig zum Verkauf **Kneipab 7—8.**

1 eis. Ofen, 6 flamm. Petroleumkocher zu vk. Hint. Adl.-Brauh. 18.

Ein Fahrrad, fast neu, ist preiswerth zu verkaufen Kaiser-Drogerie Breitgasse 131/32.

2 Lastwagen 1/2 Lastw., 1/4 Lastw., e. 2rädr. Handwagen, Rohrkiepen Decimalw. bill. z. v. Langgarten 59

Ein kleiner Handwagen ist billig zu verk. Ketterhagergasse 7.

Wohnungs-Gesuche

Langfuhr

suche Stube mit Zubeh. nahe dem Walde. Off. u. **F 212** a. d. E. d. Bl.

Beamter, kinderlos, sucht zum October Wohn. v. 2 Zimm. und Zub., am liebst. Schw. Meer oder Sandgrube. Off. m. Pr. u. **F 220.**

Wer Wohnungen, Geschäftslocale 2c. zu vermiethen hat, wende sich an das (10865

Central-Vermiethungs-Comtoir
von
Joseph Bartsch,
92 Hundegasse 92.
Fernsprecher 726.

Eine Wohnung von 1 Stube, Cabinet und Küche nebst allem Zubeh., pass. zur Rolle, z. 1. Oct. ges. Off. unt. F 221 an die Exped.

Wohnung, 2St., Cab. u. Zub., prt. od. 1 Tr., nähe d. Markth., wird v. ruh. Mieth. z. 1. Oct. ges. Kell. erw. Offerten u. F 230 an die Exped.

2 Zimmer oder 1 Zimmer, mit Cab., möbl. u. Küche werd. in nächster Nähe Danzigs Bahnstation in ruh. Lage f. 2 Dam. v. E. Juni b. E. Sept. b. mäß. Pr. z. mth. ges. Off. u. F 151 an die Exp. (79256

Eine Wohnung
von 2 Zimmern und heller geräumiger Küche per 1. October zu miethen gesucht. Vororte ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter **20g** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (20g

Ein Beamt. (Fam. 3 Pers.) sucht z. 1. Oct. auf d. Recht- od. Altst. in e. ruh. Hause e. W. v. 3 Z. od. 2 Z. u. Cab. m. Z. Off. m. Pr. u. F 237 E.

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung v. 2 Zimm., h. Küche u. Zub. im ruh. Hause Langgart. o. Nähe p. 1. Oct. Off. unt. F 246 an d. Exp. d. Bl. erb.

Aelt. Dame sucht 1. Juli Zimmer kl. Nebengelaß, Danzig oder Langfuhr. Off. u. F 213 a. d. Exp.

Eine alleinsteh. ältere Dame sucht p. 1. Octbr. eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zub., höchst. zwei Treppen, a. der Rechtstadt. Off. u. F 229 an die Exp. d. Bl.

Helle Wohnung von 2 Zimmern oder Stube, Cab. u. Zubeh. in der Weideng., Straußg. od. Nähe bis Steindamm v. kinderl. Ehep. ges. Preis 18—20 M. Off. unt. F 259.

Zum 1. Juli e. Wohn. v. 2 Z. oder 1 Z., Cb., K. u. Zb. im anst. H. ges. Off. unter F 260 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Fam. sucht in Neufahrwasser e. Wohn. v. 3 Zim. u. Zub. u. Wasserl. Offert. m. Preisang. u. F 250 an die Exp. d. Bl. erb.

Zimmer-Gesuche

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab., ganz separat, an e. Herrn z. 1. Juli ges. Off. m. Preisang. u. F 210 a. d. Exp.

Ein möblirt. Zimmer wird in der Nähe d. Brodbänkengasse gesucht. Offerten mit Preis unter F 236.

2 Damen mit achtjährigem Kind suchen in Neufahrw. vom 18. Juli bis 18. Aug. Zimm. m. v. Pens. Off. m. Pr. an Fr. G., verw. Börner, Dresd., Grunaerstr. 19, 3l.

Div. Miethgesuche

2 Parterre-Zimmer z. Comtoir Jopengasse o. Heil. Geistgasse ges. Off. u. F 193 an d. Exp. d. Bl. (79526

Pensionsgesuche

Für einen Primaner wird zum 1. August Pension gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unt. F 253 an die Exp. dies. Blatt.

Für einen Tertianer wird während der Ferien Pension in Zoppot gesucht. Offerten unter F 251 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen.

Zu vermiethen
Wohnungen von 2—8 Zimmern in jeder Lage der Stadt, sowie größere und kleinere Geschäftslocale, Comtoire, Geschäftskeller 2c. durch das (10866

Central-Vermiethungs-Comtoir
von
Joseph Bartsch,
92 Hundegasse 92.
Fernsprecher 726.

1 herrschaftl. Wohnung
von 4 Zimmern in der Holzschneidegasse 7, 2 Tr., ist vom 1. October zu vrm. Besichtigung täglich von 12—2 Uhr. (79196

Schwarzes Meer 12, Neubau sind Wohnung. v. 26—28 M. von October auch früh. zu vm. (78916

Wohn., best. a. 3 Zimm. u. sämmtl. Zub., sof. od. spät. zu verm. Näh Ohra, Hauptstraße 15, prt. (75886

Jopengasse 66
2. und 3. Etage
für 1500 Mark sofort zu vermiethen. (4514

Oliva, Kirchenstraße 2, erste Etage b. zu hab. 78476

Jungferng. s. 2 Wohn. 1. Juli z. vm. N. St. Katharinenkirchensteig 16.

Bischofsg. i. e. W., St., K. u. Z. z. 1. J. z. vm. N. Petershag. a. d. Rad. 11.

Winterplatz 15
ist die
Parterre-Wohnung
bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zum 1. April 1900 zu vermiethen. Besichtigung der Wohnung von 12—2 Uhr. Näheres daselbst 1 Treppe. (5546

Vorstädt. Graben 28 ist die herrsch. Hochpart.-Wohnung mit 3 Eing., auch z. Comt. od. zu Gesch.-Zweck, f. Rechtsanwälte, Arzt 2c. geeig., per Juli zu verm. Zu beseh. v. 10-3 Uhr. Frauengasse 30 sind 2 Wohn., einzeln od. getheilt, zum Pensionat o. Speisewirthsch. pass., sof. zu verm. Alles Näh. zu erfrag. bei **Bodmann,** Vorst. Graben 28, 1. 78106

2 Zimm., hochpart., Entree, Küche, Badez. u. Zub. f. 380 M. zu verm. Näh. Petershag. ht. d. Kirche 32, 2.

Eine Wohn., Stube, Kche, Keller, zu vm. Gr. Oelmühleng. 8, 1 Tr.

Winterwohn., 4—5 Zimmer, reichl. Zubeh., 2. Etage, fortzugshalb. an kindl. Familien zu verm. Zoppot, Schwedenhofstr. 7. **Popp.**

Stube, Cab., Küche nebst Keller u. Boden per 1. Juli zu verm. Schidlitz, Unterstraße 34. (79736

Langfuhr, Heiligenbrunnerweg Nr. 9, an der Haltestelle der Straßenbahn, habe ich zwei hochherrschaftl. Wohnungen von je 6 Zimmern, Badestube, Fremdenst., gr. Veranda, Gart. u. viel Zubehör, zum 1. October zu verm. (Hochparterre 1350 M., 1. Etage 1450 M.) **Oskar Ehm,** Langfuhr, Hauptstr. 1 c. (79706

Langgart. 11, Hof, Stube, Küche, Boden, Wasser v. 1. Juli zu verm.

Eine Kellerwohnung z. 1. Juli zu verm. Näh. 4. Damm 9, im Laden.

Schidlitz, Oberstr. 40, f. Wohnung. zu 15 u. 8 M. zu verm. (79826

Wohn., 5 Z., Bade- u. Mädchz., f. Z., v. 1. O. zu v. Näh. Langgart. 102, 1. (79836

Altst. Graben 107, 1. Et., 4 Zimmer pp. von sogl. zu verm. Preis 750 M. Näh. Nr. 108, 1 Treppe. (79846

Eine f. sch. Wohn. an anst. L. v. 1. Juli zu v. Poggenpfuhl 52, 1.

Fleischergasse 78 Wohnung v. 3 Zimmern, hell. Entr., Küche u. Zub. zu verm.

1 Whn., best. a. 3 Zim., 2 Cab., Entr., Küche, Kell. u. Bod. ist v. Oct. zu verm. Näh. Allmodengasse 2, pt.

1 Wohn., bst. a. 2 Zim., 1 Cab., Entr., Küche, St. u. Hof, ist v. Octbr. zu verm. Näh. Allmodengasse 2, pt.

Langf., Mirchерw. 80, s. Wohn. v. 3 St. u. 2 St. u. Cb. u. e. Whn. v. 1 St. u. Cab. f. 13 M. u. St. u. Kch. f. 11 M. u. Whn. v. St. u. Kch. f. 10 M. z. v. N. 1 T.

1 Wohnung 18 M. mtl. zum 1. Juli zu vermiethen Hirschgasse 9.

Kl. Wohnung, Stube, ohne Küche, zu vermieth. Tagnetergasse 5, 1.

Kleine Vorderwohnung, Stube, Bodenkammer, gemeinsamer Herd, Fleischergasse 77, 1 Treppe, zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres Ketterhagergasse 11-12, bei **L. Kuhl.** (11140

Schidlitz, Oberstr. 76 ist eine Wohnung zum 1. Juli zu vm.

Oliva, Köllner Chaussee 42, ist eine Wohnung von 2 Stuben Küche, Keller und Zubehör zum 1. October zu vermiethen.

Wallplatz 13 ist die **1. Etage,** 6 Zimmer u. Zubehör, a. Wunsch auch mit Pferdestall u. Burschenkammer, zu verm. Näh. daselbst, 2 Tr., und Pfefferstadt 1, 3 Tr.

Kohlenmkt. 2 a. alt. Zeugh., 1 klein. Wohnung zum 1. Juli zu verm.

Frauengasse 41, parterre, 3 Stuben, 2 Cab., Entree, Küche, Keller, Boden, zum Octbr. d. J. für 650 M. jährl. zu verm. Vorm. von 10—1 Uhr zu besehen. (79816

Wohn., best. aus leer. Bodenst., an alleinst. P. b. z. v Goldschmiedg. 27, 1

Jäschkenthalerweg 27
ist eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimm. u. Gartenantheil nebst Laube zu verm. Zu erfr. das. u. Gr. Mühleng. 1/2. (79946

Goldschmiedeg. 2 ist d. 1. Et., 2 Zm., Entr., K. u. Zb. z. 1. J. zu v. N. 3. Et.

Eine Wohn., best. a. Stube, Küche, Bod. z. 1. Juli zu v. Knüppelg. 1, 1.

Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör, Nähe des **Hauptbahnhofs,** per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei **A. Ruibat,** Heil. Geistgasse 84.

Breitgasse Nr. 101 ist die 2. Etage sofort zu vermieth. Näh. 1. Etage.

Kohlenmarkt 32, Ecke
die 1. Etage, 3 fein decor. Zimmer, Küche, Mädchenzimmer 2c. ist per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 11—1 Uhr Kohlenmarkt 29 zu erfahren. (11172

Stube, Cabinet u. Küche f. 25 M. zum 1. Juli zu v. N. Tischlerg. 51.

2 Zimm., Küche u. Zub. vom 1. Juli zu vm. Kalkgasse 2, im Friseurlad.

Kaninchenb. 2, 2, ist e. Wohn., 1 St., Küche, Bod. an ruh. Einw. z. 1. Juli z. v. Pr. 15 M. N. b. Vicew. **Less** das.

Stube, Cab., Küche, Zub. sofort zu verm. Näh. Brandgasse 12, prt. l.

2 Wohn., St., Cab., Kch., Bod., z. 1. Juli zu vm. Pfefferstadt 61.

Stube, Küche u. Zubehör für 12,50 M. zum 1. Juli an kindl. ält. Leute zu v. Häkergasse 28.

Balc.-Wohn. (leer) v. 2 Stb., Zub., an e. Herrn sogl. zu v. Pfaffeng. 7.

Eine kl. Wohnung zu vermieth. Zu erfrag. Drehergasse 7, Hof.

Bischofsg. 29, ist e. Woh. z. Z. Kch. a. Zub. an kinderl. Leute v. sof. zu v.

1 Wohn., Fleischrg. gel., 3 Z., Entr., Kch., Bod., Kell. von gl. od. 1. Juli zu v. Näh. Lastadie 23/24, 2. (80036

Jungferng. 15 ist e. Wohn., best. a. 2 Stuben, gr. Küche, Boden, Hof u. St. z. 1. Juli billig zu verm.

Am Elisabethwall
sehr freundliche
Balconwohnung,
5 Zimmer, moderne Ausstattung nebst Bad und Zubehör ist 1. October eventl. auch früher vermiethbar wegen Fortzugs nach anderer Stadt. Besichtig. Donnerstag, Freitag u. Sonnabend. (11165
Harttung, Danzig, Elisabethwall 7.

Langgarten No. 59
Wohnung v. 4 Zimmern u. Zub., sowie Kohlenhof, Stallung und Remise ist vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst.

Stiftsgasse 5/6, 3 Zimm., Cab., 420 M., 2 Zimmer, Entree, 276 M., Garth., vom 1. Juli zu vermieth.

Kl. Stube u. Küche i. herrsch. Hause an einzelne Person für 8 M. zu vm. Näh. Petershagen h. d. K. 32, 2.

Herrsch. Wohn. 4 Zim., Balc., K. 2c. Oct. prsw. z. v. Holzg. 7, 1, l. (80106

Kl. Wollwebergasse 8
ist ein **Haus,** bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden 2c. an **ordentliche Leute** billig zu vermiethen. Näheres Gr. Wollwebergasse 11. (11166

Jungferng. 12 e. kl. Wohn., St., K., K., B., f. 13,50 M. a. kdrl. L. z. 1. J.

Bartholomäikirchеng. 20 ist eine Wohnung für 11 M. z. 1. Juli z. vm.

Zoppot, möbl. Wohn., 3-4 Zimm. u. Zubeh. billig zu verm. Wäldchenstraße 3, links, 1. (77986

Zimmer.

2 möbl. Vorderzimmer sind zum 1. Juli zusammenhängend oder einz. zu vm. Holzgasse 28, 1. (78876

Hundeg. 80, 2. ist ein g. mbl. Zimm. versetzb. p. bald bill. z. v. (79456

Ein fein möbl. Vorderzimmer ist mit auch ohne Pension v. 1. Juli zu verm. Breitgasse 95, 2. (78796

Eine freundl. Stube ist Fleischergasse 34, part., im Seitengeb., per 1. Juli a. cr. zu vm. Näh. daselbst oder Brodbänkengasse 14. (78826

Am Langenmarkt,
Röpergasse 23, 2. Etage, sind 2 fein möblirte Vorderzimmer sofort oder 1. Juli zu vm. (79296

Allmodeng. 1d, 2, Eg. Thsch. Weg, e. möbl. Zimmer m. sep. Eg. zu v.

Ein gut möbl. Vorderz., sep. Eg., 1. Juli z. vm. Poggenpfuhl 71, 1.

Kassub. Markt 4/5, 2, ist ein anst. möbl. Zimm. v. 1. Juli ab zu verm.

Heil. Geistgasse 106, part., ist ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension sofort od. spät. zu verm.

Vorstädt. Graben 44b, hochp.,
ist zum 1. Juli ein fein **möblirtes Zimmer mit Pension** zu verm.

Olivaerthor 11 zum 1. Juli ein gut möbl. Vorderzimmer an einen anst. Herrn zu verm.

Mbl. Zim., Auss. Langm., m. Pens. 50 M. zu vm. Brodbkg. 36, 2. (79726

G. möbl. Vorderz. f. 15 M. zu verm. Langgart., Barb.-Hosp. 1A, 2 Tr.

Poggenpfuhl 3, 1 Tr., möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Frdl. möbl. Vordz., sep., an Hrn. z. 1. Juli m. a. o. Pns. z. v. Hintrg. 14, 2.

Holzgasse 2 ist ein mbl. Vorderz. mit sep. Eing. zu vm. Näh. part.

Hundegasse 119, 3 Treppen, gut möblirt. Vorderzimmer sogleich zu vermieth., auch auf kurze Zeit.

Heil. Geistg. 29, 3, ist e. mbl. Vordz. m. sep. Eing. a. e. Herrn v. gl. z. vrm.

Heil. Geistgasse 71b, 4. Et., ist ein freundlich möblirtes Zimmer 1. Juli zu vermiethen.

3. Steind. 33 mbl. Zimm. sof. zu vm.

Elegant möblirtes Zimmer und Cabinet zu vrm. 2. Damm 16, 2.

Heil. Geistg. 81, 1 ein gut möbl. Zimmer von sofort zu v. (79856

Heil. Geistg. 142, 2, (Ecke Holzm.) gut möb. Zimm. auf k. Zeit zu v.

Pfefferstadt 62, 2, ein fein möbl. Vorderz. vom 1. Juli zu verm.

Ein hübsches Cabinet mit Kaffee an 2 Herren für jed. H. zu 6,50 M. sofort zu vermieth. Langgarten 48/50, Gartenhaus, 1 Tr.

Milchkannengasse 16, III,
möbl. Vorderz. m. a. o. Pens. zu v.

Hl. Geistgasse 45, 2, gut mbl. Vord.-Zimm., sep. gel., bill. z. v. a. H. od. D.

1 gut möbl. Zimm. u. Cab. v. gl. od. 1. Juli zu vm. Töpfergasse 14, 2.

Schmiedeg. 7, Saaletage, ist ein gr. möbl. Vorderzimmer zu vm.

Fein m. Z., s. Eg., ev. Burschgel., sof. zu vrm. Holzg. 28, 3. (79876

Weidengasse 1, 3 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. (79866

1. Steindamm 2, 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. (79786

Ein gut möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang vom 1. Juli cr. zu vermiethen **Pfefferstadt 21, 3 Tr.** (11139

Breitg. 125, 2, fein mbl. Vorderz. f. 15 M. mtl. zu vm. Auf W. Pens.

Jopengasse 61 f. 2 eleg. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. vom 1. Juli zu verm.

Jopengasse 61, klein. möblirt. Vorderz. mit sep. Eing. zu verm.

Vorst. Graben 18, 2, ein gr. sep. Vorderzimmer zu verm. (80086

Salvatorgasse 10, 2, r., Ecke Gr. Berggasse, e. g. möbl. Vorderz. m. auch ohne Pension z. vm., a. tagew.

Goldschmiedeg. 26, 1, m. Zim. z. v.

Ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu v. Hl. Geistgasse 10, 2.

Cabinet an eine anst. Dame vom 1. Juli zu vm. Fleischerg. 8, 3 Tr.

Damen find. ein möbl. Zimmer Heilige Geistgasse Nr. 45, 3 Tr.

Eine Offic.-Wohn., gut möbl., mit Burscheng., umständeh. z. 1. Juli zu v. Ankerschmied. 24. Zu erf. pt. (80046

Möbl. Vorderz. an 1 od. 2 Damen zu vm. Heil. Geistgasse 11, 3. (80116

Breitg. 10, 3, fr. mbl. Vorderz. m. Pens. a. e. anst. Herrn zu verm.

Kassub. Markt 23, 3 Tr.
dicht am Bahnhof, 2 möbl. Zimm., Balc., Bad. Gute Pension. (80006

Heil. Geistgasse 126, 2, gut möbl. Zimm. mit Clavier 1. Juli zu vm.

1 groß. hell. möbl. Zimmer m. sep. Eg. ist an 1-2 Hrn. o. Dame z. 1. Juli z. vm. Töpferg. 13, 2. Z. bes. 2-6 Uhr.

Melzergasse 11, 1, ist e. Vorder-Zim. von sofort auch tagew. z. v.

Traueng. 10, 1, ein kl. mbl. Zim., sep. Eg., gute Pens. für 36 M. z. vrm.

Breitgasse 121, 1, ist ein möblirt. Vorderz. mit Clavier f. mtl. 24 M. zum 1. Juli z. vm. Zu erfr. im Lad.

Anständ. jg. Leute find. möblirt. Zimmer von sof. Breitgasse 41, 2.

Hundegasse 24 Hofstube zu verm.

Hl. Geistg. 128, 1, f. mbl. Vordz. z. v.

Gut möblirte Zimmer
sof. zu verm. Hirschgasse 15, pt. r.

Langgarten 85, 2 freundl. möbl. Vorderzimm. v. gl. od. spät. zu vm.

Ein leeres sep. Vorderzimmer ist zu vermieth. Steindamm 3.

Ein jüng. od. älterer Mann od. anständ. Mädchen findet Wohn. Off. unt. F 215 an d. Exp. d. Bl. erb.

Paradiesgasse 8-9, 3, g. Logis zu h.

2 j. L. f. Logis Poggenpfuhl 21, 2.

Jg. Leute finden gutes Logis im Cabinet Häkergasse 60, 2 Tr.

1-2 jg. Leute find. saub. Logis mit a. ohne Kost Häkergasse 10, 2 vorne.

Anständiger junger Mann findet Logis mit und ohne Beköstigung **Mattenbuden 9, Hof, parterre.**

1 jung. Mann find. sof. Schlafstelle bei **Mirwaldt,** Nonnenhof 11, part.

Ordtl. jg. Mann f. g. Logis Pfefferstadt 55, Eing. Baumgartscheg. 1.

Anständ. Mann findet gut. Logis Baumgartscheg. 29, bei **Mattern.**

Jg. Leute finden gutes Logis Altstädtischen Graben 90, 1 Tr.

Logis zu haben Tischlerg. 6, 1.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 22, 2 Tr.

Logis zu h. Altst. Graben 60, 1.

Anständiges Logis zu haben Töpfergasse 31, **Lietzau.**

J. L. find. Logis Häkerg. 13, 1, l.

Anständige Mitbewohnerin melde sich Nied. Seigen 4, 1 Tr.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Plapperg. 1, Th. 16, part.

1 n. anst. Mdch. m. sich als Mitbew. bei anst. Frau Jungferng. 16, pt. r.

Pension

Eine gute Pension zu haben Langf., Eschenweg 13, Gartenh.

Div. Vermiethungen

Der Laden Alst. Graben 86 mit gr. Schaufenst. n. Wohnung u. hellen großen Kellern p. sofort oder 1. Juli zu verm. Näheres **M. Noll,** Pferdetränke 13. (79136

Eckladen und Wohnung
mit doppelter Unterkellerung, sofort oder später zu vermiethen. Schidlitz, Unterstraße 34. (77976

Sofort zu vermiethen und zu beziehen
ein großer Raum von 13,60 × 26,50 = 360 qm u. 2 Räume von 17,70 × 5,00 und 8,10 × 7,40 = 148 qm, sowie noch andere große Räumlichkeiten, zu verschiedenen Unternehmungen und Anlagen geeignet. Straßenbahn fährt vorbei. Reitbahn und 20 Pferdestände eingerichtet. Restauration anschließ. Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Demke,** Maurermeister, Tilsit. (11059

Ein Laden mit Schaufenster
und Wohnung in der belebtesten Straße Pelplins habe zu vermiethen. Einzug am 1. October d. Js. Daselbst besteht einige Jahre ein flottes Putzwaarengeschäft. Offerten unt. 010969 an die Exped. d. Blatt. (10969

Eine gr. helle Werkstätte, für jed. Handw. pass., ist billig zu verm. Zu erfr. bei **Gabriel,** Töpferg. 31.

Breitgasse No. 117
ist der Laden mit auch ohne Wohnung, event. baue großes Schaufenster, zum October 1900 zu vermiethen. Näheres 1. Etage Frau **H. Wienke.** (79686

Laden
mit auch ohne Wohnung zu jedem besseren Geschäft geeignet in **vorzüglichster Lage Neustadt Westpr.** von September resp. Oct. zu vermiethen. (11159
L. Eichler,
Maschinenfabrikant.

Petershagen a. d. R.
Laden für Barbier- u. Friseur, d. e. solcher hier fehlt, zu verm. **A. Ruibat, Heil. Geistgasse 84.**

Laden
mit großem Schaufenster ist zu vermiethen **2. Damm Nr. 3.**

Hinterg. gr. Part.-Gelegh. z. Gsch. geeig. z. Juli zu vm. Nh. Hundg. 24.

Pfefferstadt 6 ist ein Laden mit auch ohne Wohnung zu verm.

Laden u. schöne Wohn. für Papiergeschäft, Comt., Schneidermstr. 2c. Oct. bill. zu v. Holzgasse 7, 1. (80136

Eine Glanzplätterei
gegenüber zweier Kasernen u. v. Anwohnern, bier. einerkl. Familie od. jg. netten Anfängerin sichere Existenz. Helle frdl. Pt.-Wohnung nur 17 M. p. Monat 1. Juli. Auskunft Pfefferstadt 1, **Cigall.**

Eckladen mit Wohnung,
Nähe des Hauptbahnhofs, worin jetzt ein Cigarrengeschäft betrieb. wird, ist von gleich oder 1. Octbr. beziehbar, zu vermiethen, auch eignet sich derselbe zu einem Delicatessengeschäft, da auf dem Viertel ein derart. Geschäft fehlt. **A. Ruibat,** Heil. Geistgasse 84.

Hackelwerk 5 ist d. Bierkeller z. v.

Pferdeställe von gleich od. spät. zu vermiethen Reitbahn Nr. 6.

Altes Roß Nr. 2 ein Keller mit Wasserleitung zur Werkstätte z. 1. Juli zu vm. Näheres 1 Treppe.

Offene Stellen.

Männlich.

In der Feuer-Versicherungsbranche (11008
erfahrene Beamten
werden zum 1. Juli zu engagiren gesucht. Offerten unter 011008 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Tüchtige nüchterne Kutscher (11093
als Bierfahrer stellt ein
Danziger Actien-Bierbrauerei
Kl. Hammer bei Langfuhr.

Lebensstellung!
Ein perfecter Kocher
der für trockene haltbare saubere Waare Garantie leistet, wird von sofort zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten unter 011107 an d. Expedition d. Blattes erb. (11107

Klempnergesellen stellt ein **L. Döppner,** Langfuhr. (79486

Für meine Kohlengasse Nr. 1 belegene **Weinstube mit Bierausschank** suche per 1. Juli cr. einen cautionsfähigen (79286
Buffetier oder einen Pächter.
Gustav Gawandka, Weinhandlg.

Hausdiener kann sich melden
Hotel Monopol. (79446

Arbeiter
finden Beschäftigung bei den Pflasterarbeiten **Haltestelle Brösen.** (11084
Schnur, Steinsetzmeister.

Für mein Schiffsausrüstungsgeschäft suche p. 1. Juli einen
Materialisten,
welcher kürzl. seine Lehrzeit beendet. **Richard Zobel,** Brodbänkengasse 24.

Suche einen **Buffetier** m. 200 b. 300 M. z. Uebernahme der Waare. **P. Usswaldt,** Heil. Geistgasse 106.

Ein junger Mann
(Materialist) wird von einer **Weinhandlung für die zweite Comtoirstelle** zum 1. Juli cr. eventl. auch früher zu engagiren gesucht. Offerten unter **F 217** an die Expedition d. Bl. (11133

Zuverlässiger, jüng., gebildeter
Materialist,
ev., zum 1. August gesucht. Off. mit Angabe bisheriger Stellung. und Gehaltsansprüche unter **F 223** an die Exp. d. Bl. (79696

Gesucht **1 Vorarbeiter** und **6 Arbeiter** für die Thongrube auf Accordarbeit. (11155
Ziegelmeister Büschemann, Dampfziegelei Ohmstede,
bei Oldenburg i. Gr.

Maurergesellen
werden eingestellt. Meldungen Neubau „Am Olivaer Thor" beim Polier. **König,** Baugeschäft, Dominikswall 2. (79316

Friseurgehilfe
sof. gesucht. Stellung angenehm und dauernd **Paul Müller,** Elbing, Schichaustraße 7. Sonntags fest geschlossen. (11103

Reisender
für Danzig und Umgegend von erster Cognacbrennerei, Fruchtsaftpresserei, Fruchtweinkelterei, ätherische Oele und Essenzen-Fabrik Berlins bei hoher Provision und Spesenvergütung gesucht. Branchekenntniß Bedingung. Offerten unter **11167** an die Expedition dieses Blattes. Aufgabe von Referenzen erbeten. (11167

Lackirergehilfen, Anstreicher, 2 Laufburschen, d. schon b. Maler gew., find. sof. Beschäftigung. **Fr. Nofez,** Vorst. Graben 26. (80096

Tüchtiger jüng. Möbeltischler mit etwas Vermögen wird als Werkführer od. Theilhaber einer Möbelfabrik mit Dampfbetrieb ges. Off. u. 8014b an die Exp. (80146

Schneidergesellen können sich melden Vorstädt. Graben 21, 1.

2 Glasergesellen
finden dauernd Stellung. Lohn pro Woche 17—19 M. Reise wird vergütet. (11168
Carl Manske,
Glasermeister,
Stolp in Pommern.

Einen tüchtigen, älteren **Friseurgehilfen** stellt sofort oder später ein. **Emil Matthes, Langfuhr.**

150 Mk. pro Monat
u. Prov. **Ia Hamburger Haus** sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private 2c. **E. Schlotke & Co.,** Hamburg. (11164

Viel Geld
können redegewandte Herren verdienen, welche Eintritt in die Kasernen haben, zum Verkauf eines neuen patriotisch. Artikels. Näheres **Drucker,** Hotel zum Stern, Heumarkt, Zimmer 22.

Bis hundert Procent
einer Jahresprämie erhalten
Acquisiteure
von gut eingeführter **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** für Zuführung von städtischen Versicherungen. Offerten unter **06750** an die Exp. d. Bl. (6750

Malergehilfen
finden gute Beschäftigung. (79506 **Herrmann Kass,** Stadtgebiet 57.

Herrschaftlicher Kutscher
gesucht **Weidengasse 20.** (79556

Ein Bäckergeselle
kann sofort eintreten bei **C. Nickel, Marienburg,** Am Töpferthor 6. (11105

Gesucht für sofort oder später
für unser Hauptgeschäft in Danzig und Zweiggeschäft in Elbing für spätere Vertrauensstellung **zwei zuverlässige, redegewandte Einkassirer und Verkäufer** für Stadt und Landgeschäft. Kleine Caution erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen sind zu richten an (9874
Singer Co.
Nähmaschinen Act.-Ges.
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15, oder Elbing, Lange Hinterstr. 20.

Dachdeckergesellen
finden dauernd lohnende Beschäftigung (11115
H. Jrrgang, Dachdeckermstr., **Lauenburg i. Pomm.**

Ein herrsch. Kutscher mit g. Zgn. wird v. sogl. od. auch z. 1. Juli gesucht Langenm. 38, 1. (79586

Maschinist (11112m
für einen **Pristmann'schen Greifbagger** wird von der **Haffziegelei-Genossenschaft** für längere Zeit zu engagiren gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Angebote mit Zeugnißabschriften von nur nüchternen und geübten Bewerbern nehmen entgegen **C. Schmalfeldt & Reich,** Panklau bei Cadinen Westpr.

Schneider auf Paletots und Joppen werden eingestellt bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** 79596) Breitgasse 128/29.

Schuhmachergeselle b. hoh. Wchl. kann sich melden Reitergasse 7, Eing. Weidengasse Th. 11. (79536

Ein Kutscher,
der außerh. Steine u. Sand fahr. muß, sucht b. 30 M. monatl. u. freier Stat. Penner, Brodbänkeng. 7, 1.

Hofmeister,
energisch und zuverlässig, für hiesige Brauerei per 1. Juli gesucht. Offerten unter **F 225** an die Expedition d. Bl. (79656

Ein kräftiger, ehrlicher Hausdiener kann sich melden Jopengasse 22, parterre, links.

Schneidergesellen melden sich Schwarz. Meer, Radauneng. 1.

Erdarbeiter
können sich melden bei **Max Rabowski,** Halbe Allee.

Schuhmacher auf Reparaturen sowie auf neue Vorratharbeit, u. Pantoffelmacher sucht Schnellsohlerei Jopengasse 61.

Ein Arbeiter mit guten Zeugnissen wird Hopfengasse 108 ges.

Ein fleißiger, nücht. **Kellerarbeiter** kann sich melden Biergroßhandl. Langenmarkt 20.

Hoher Nebenverdienst.
Herren und Damen können sich durch Abschlüsse oder Nachweis von Lebens-, Unfall- und Volksversicherungen lohnenden Nebenverdienst verschaffen.
Nichtfachleute, welche Inspectoren werden wollen, werden nach erfolgreich abgelegtem Probemonat mit **festem Gehalt und den üblichen Bezügen angestellt.**
Offerten unter **F 258** an die Expedition dies. Blatt. erbeten.

Allein-Engros-Verkauf
für die Provinz **Westpreußen** eines mit D. R. Pat. versehenen großen Massenartikels (sehr praktische Neuheit) an tüchtige Kraft sofort zu vergeben. Einige hundert Mark Caution erforderlich. Offerten umgehend erbeten unt. **S. D. 1900** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** (11163

Tischlergesellen,
tüchtige Bauarbeiter, finden dauernde Arbeit. Lohn bis 35 Pf. pro Stunde. (10819
A. Schönicke & Co.,
Schellmühl.

Ein tüchtiger
Arbeiter
findet per sofort Anstellung in der Fabrik für Gelatineartikel von (11149
Dr. Klett & Dr. Speidel,
Langfuhr, Louisenstraße 2.

Suche für sofort
Schweizer
und
Unterschweizer.
Erich Lange,
Gastwirth, (11158
Inowrazlaw,
Bahnhofsstraße Nr. 38.

Ein gelernter
Maschinenschlosser
gesucht. Offerten unter **F 227** an die Expedit. dieses Bl. (79796

Ein Barbiergeh. findet v. sogleich dauernd. Stell. **Arends,** Langfuhr

Junger Mann
fürs Comtoir gesucht. Rechnen u. gute Handschrift Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an die (11142
Central-Molkerei Zoppot.

Einen jüngeren Schreiber stellt ein Bureau Rechtsanwalt **Sternfeld,** Hundegasse Nr. 53.

Schneiderg. melde sich Jopeng. 6.

Hoteld., Hausd., Kutsch. bei höchst. Lohn sofort gesucht Breitgasse 37.

Für Berl. u. Schlesw. f. Kutscher, Knechte, Jung., Reise fr. Breitg. 37

Paradiesg. 36 können sich unverh. Maler und Anstreicher zwischen 5 u. 6 Uhr Nachm. meld. (79776

Sattlergesellen, (79936
Wagengarnirer, sucht **Jul. Rybbeneth,** Fleischergasse 19/21.

Tüchtige Klempnergesellen stellt ein **R. Hornemann Nachflgr. A. Lehmann.**

Ein Anstr. u. Arbeitsb., d. b. Mal. gew., w. eingest. Reitergasse 1.

Zuverl. Malergehilfen stellt ein **F. Bockenheuser,** Röpergasse 19.

2 Schneidergesellen können sich melden Schüsseldamm 10, 2.

Schneidergesellen auf Kundenarbeit gesucht Dienergasse 40, 2.

Schuhmachergesellen können sich melden Langgarten Nr. 95.

E. Barbiergehilfenstelltsofort ein **Wilh. Thom,** Thornscherweg 9.

Bauschlosser,
nur solche, stellt ein **Heinrich Aust,** Schlossermeister, Kneipab.

Sauberen **Hosenschneider,** nur solchen, in oder außer dem Hause stellt ein **G. Nagel,** Langgasse 2.

Für mein Comtoir suche per sofort einen älteren Herrn. **J. Koslowski,** Heil. Geistgasse 81.

Für ein hiesiges Waaren-Engros-Geschäft wird ein
perfecter Buchhalter
mit guter Handschrift gesucht. Eintritt zum 1. Juli d. J. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **F 205** an die Exped. dieses Blattes. (79766

Wir suchen sofort einen
jungen Mann als Werkstatt-Schreiber.
Meldungen erbitten nach unserer Fabrik Schellmühl.
Nordische Elektricitäts- und Stahl-Werke A.-G. (11150

Ordentl. Laufbursche f. Comtoir ges. Off. u. F 192 an d. Exp. (7951b

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Malergasse 1.

Ein sauberer ordentlicher Arbeitsbursche findet bei gutem Lohn sofort Stelle Apotheke Holzmarkt 1.

Ein Laufbursche kann sich melden **R. Hornemann Nachflgr. A. Lehmann.**

Ein Laufbursche kann sich meld. Otto Klotz, Scheibenritterg. 11

Suche einen **Arbeitsburschen.** **G. Gerull,** Häkergasse 58.

Ein ord. Laufbursche k. sich melden bei **Isidor Lachmann,** Langebr.

Laufbursche, d. im Bierverl. gearb. hat, melde sich Frauengasse 41.

1 sauberer ordentl. Laufbursche kann sich melden Postgasse 21.

Ein tüchtiger Laufbursche sofort ges. Meld. 6-8 Uhr Nachm. F. W. Krahm, Gr. Wollwebrg. 14, 1.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden bei **L. Lankoff, 3. Damm Nr. 8.**

1 tüchtiger Laufbursche kann sich melden **R. Barth,** Jopengasse Nr. 19.

Kräftiger Laufbursche kann sich melden Milchkannengasse 32.

Einen Laufburschen sucht (11145
Carl Steinbrück, Eisenwaaren-Handlung.

Ein jg. ordtl. Laufbursche melde sich Brodbänkengasse Nr. 49.

Laufbursche v. 14 Jahr. melde sich. Off. unt. F 252 an d. Exp. d. Bl. erb.

Arbeitsbursche der schon im Biergeschäft gewesen kann sich melden Lastadie Nr. 20.

Burschen als Mitfahrer sucht Central-Molkerei Steindamm 15.

1 kräft. Bursche fürs Biergeschäft meld. sich Schüsseldamm 45, 2 Tr. l.

Ein Laufbursche wird gesucht Altst. Graben 47. Klempnerei.

Anständigen Laufburschen, Sohn achtbarer Eltern, stellt ein **Fr. Raabe Nachflgr.,** Langenmarkt 1.

Laufbursche melde sich Breitg. 28.

Ordtl. Arbeitsbursche f. Biergesch. gesucht, solcher der im Biergesch. gewesen, bevorz. Mattenbuden 6.

Suche einen Lehrling fürs Malergewerbe Paradiesgasse 23. **Turkowski,** Malermstr. (7985b

In meiner **Conditorei** findet ein **Lehrling** Aufnahme. **R. Jahr Nachfolger Otto Hauoisen.** (7941b

Für eine hiesige, größere **Feuerversicherungs-General-Agentur** wird zum baldigen Eintritt ein
Lehrling
gesucht. Offerten unter **F 162** an die Exped. d. Blatt. (11091

Ein Lehrling für die Bäckerei kann sich melden Sandgrube 52.

Für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft suche ich sofort einen **Lehrling.** Daselbst kann sich auch ein **Laufbursche** melden **J. Zeitzmann,** Mottlauergasse Nr. 7.

Suche **Tischlerlehrling** sofort oder später. (7988b **Fr. Freitag,** Pferdetränke 13.

Suche für mein Getreidegeschäft einen
Lehrling
zum baldigen Eintritt. Meld. Weidengasse 47/48, pt. r. (7980b

Ein Bursche, der **Bäcker** lernen will, k. sich melden 3. Damm 4.

Schreiberlehrling m. gut. Handschrift w. für ein Rechtsanwaltsbureau ges. Off. u. F 264 a. d. Exp.

Für meine bessere Drogerie und Parfümerie suche einen **Lehrling.** **Carl Lindenberg,** Danzig, Breitgasse 131/32.

Einen Lehrling
sucht
Leop. Laasner, Uhrmacher.

Lehrling für Bäckerei kann sofort eintret. Tagnetergasse 15. (7991b

Lehrling
fürs Colonialwaaren- 2c. Geschäft sucht
William Hintz,
Danzig, Gartengasse 5.

Weiblich.

Taillenarbeiterin sofort gesucht Hundegasse 113, 2 Treppen.

Ein jg. Mädchen, im Näh. g., k. sich meld. Elisabeth-Kircheng. 6, prt.

Ein 15jähr. Mädch. w. f. Nachm. f. e. Kind ges. Poggenpfuhl 4, 1.

Ein ordentliches älteres **Mädchen** bei gutem Lohn per sofort gesucht Neufahrwasser, Bergstraße 5.

Hôtel- und Landwirthinnen können sich zahlreich melden. P. Usswaldt, Hl. Geistgasse 106.

Eine Frau o. Mädch. f. sich zum Rollenrehen meld. Beutlerg. 11.

Arbeitsmädchen nicht unter 16 Jahren sucht **Schneider & Comp.**

Jung. Mädch. z. Blätterei erl. w. m. sich Gr. Schwalbengasse 11.

Ein Mädchen, welch. etwas näh. kann, melde sich Tobiasgasse 5, 2.

Weißz.-Näht. d. a. f. Wäsche geübt sind, m. sich m. Jacobsneug. 4-5, 2.

Laufmädchen m. s. Heil. Geistgasse 37.

Eine Aufwärterin wird sofort verlangt Gartengasse 3, 2 links.

Ein Lehrmädchen nicht unter 16 J. bei hohem Gehalt melde sich im Schuhg. Altst. Graben 100

Ein ehrl., saub., fleiß. Hausmädch. wird von sofort oder 1. Juli ges. Weidengasse 14/15, part. (7825b

Junge Damen,
die bereits in dem Versicherungswesen thätig gewesen sind, werden zu engagiren gesucht. Offert. unt. 011009 an d. Exp. d. Bl. erb. (11009

Eine junge Dame,
die stenographiren und auf der Schreibmaschine arbeiten kann, wird zu engagiren gesucht. Off. u. 01010 an d. Exp. d. Bl. erb. (11010

Suche junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneid. **Marie Kröder,** Langgasse 18, 2. (7905b

Für das Städtische Arbeitshaus wird eine **Wirthin** gesucht. Lohn 25 M monatlich neben freier Station. (7904b
Meldungen im Bureau der Anstalt Töpfergasse 1/3.

Arbeiterinnen
aus Langfuhr und nächster Umgebung finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik für Gelatineartikel. (11044
Dr. Klett & Dr. Speidel,
Louisenstr. 2.

Hosennähterin k. f. m. Lastadie 24b

Gesucht per für ein größeres Restaurant, Schank- und Speisewirthschaft ein anständiges
Ladenmädchen,
welches auch in der Wirthschaft behilflich sein muß. Antritt 1. Juli. Gefl. Off. unt. **F 243** an d. Exped. d. Bl.

Eine Schneiderin wird für einige Tage gesucht Lastadie 23, 2 Tr.

Suche tücht. Landwirthinnen für große u. kl. Wirthsch., Köchinnen, Hausmädchen, Stubenmädchen, Kinderfrauen f. e. Kind, Kindermädchen für Danzig und außerhalb, Kinderfräulein, Kinder, Hausmädchen, die kochen können, zu sofortigem Antr. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Schultz. Mädch. ges. 4. Damm 13, 4.

1 Mädchen zum Brodaustragen kann sich melden 3. Damm 4.

Aufwartemädch. mit Buch f. den Nachm. ges. Vorst. Graben 31, 3.

1 saub. Aufwärterin mit Zeugn. für d. g. Tag od. Nchm. d. d. Küche übern. m. sich Langenmarkt 45, 3.

Mädch. f. g. Tag ges. Jopeng. 42, 2.

Damen, w. Lust haben, die feine Damenschneiderei gründlich zu erlern., k. s. meld. 1. Damm 5, 2.

Jg. Mdch. i. d. fein. Damenschneid. geübt, f. s. meld. Hl. Geistg. 78, 3

1 Handnäht., a. Hosen geübt, kann sich meld. Tagnetergasse 4, 1 Tr.

Suche
f. nur gute bessere Häuser b. hohem Lohn Köch., saub. Hausmädch., bed. Stubenmädchen f. hier u. Güter, ältere, gew. Kinderfrauen f. 1 Kind, jüngere Mädchen f. Alles und Ammen, sowie Landwirthin und Kochmamsells, Kinderfräulein **F. Marx, Jopengasse Nr. 62.**

Frauen zum Erdbeeren pflücken können sich melden Reitbahn 6.

Junges Mädchen a. Verkäuferin gesucht **J. Ponner,** Portechaisengasse.

Tücht. kräft. Arbeitsmädchen f. Haus- u. Stallarbeit ges. Lohn 5 M p. W. **O. G. Schmidt,** 4. Damm 7.

1 ll. Mädchen f. d. ganzen Tag z. Aushilfe i. d. Wirthsch. gesucht Halbe Allee, Café Ludwig, 1 Tr.

Suche Mädch. f. Nachm. z. Kindern u. [illegible] Baumgartschegasse 18, p. l.

Junges Mädchen f. den ganzen Tag sofort gesucht Sandgrube, Wallengang 2, 2 Trepp.

Suche eine tüchtige, feinen Putz chic und flott arbeitende
Directrice
für außerhalb bei hohem Gehalt. Stellung angenehm u. dauernd Gefl. Offerten unter **F 249** an die Exped. dies. Blattes erbeten.

Eine ordtl. Aufwärt. für d. Vorm. ges. Gr. Schwalbeng. 17, 2, **Funk.**

Aufwärterin
gesucht Kohlenmarkt 30, 3 Tr., r.

Ein ordentl. Mädchen oder Frau z. Warten eines Kindes für den ganzen Tag gesucht Breitgasse 2.

Aufwartemädch. mit Buch für den Vormittag ges. Jopengasse 32, 3.

Junge Mädchen
in Damenschneiderei geübt, werden von sofort gesucht. **Emans Nr. 27, 1. Et. Th. Plepko.**

Kindergärtnerinnen, Kinderfräuleins, erfahrene **Stützen** für Stadt und Land sucht das Bureau „Frauenwohl" Ziegengasse 5, 1 Treppe.

Köchinnen, Haus-, Stuben u. Abwaschmädchen bei hohem Lohn sucht **Hardegen,** Nflgr. Heilige Geistgasse 100

Nettes Laufmädchen
wird gesucht **Hardegen,** Nflgr. Heilige Geistgasse Nr. 100.

Eine tüchtige, der polnischen Sprache mächtige **Verkäuferin** suche per Juli für die Kurzwaaren- und Wäsche-Abtheilung meines Zoppoter Geschäfts.
Alexander Barlasch.

Eine erfahrene tüchtige, jüdische Wirthschafterin mittlerer Jahre, die die Küche gut verst., wird für einen älteren Herrn vom 1. Juli 1900 gesucht.
Meldung nebst Gehaltsanspr. umgehend erbeten.
Eduard Lindenheim, Pr. Holland.

Ord. Frau z. Wasch. u. Reinm. a. 2 Tag in d. Woche w. g. Röperg. 17, pt.

Reinmachfr. f. Mittw. u. Sonnab. Nachm. wird gesucht. Meldung. v. 5—7 Uhr Johannisgasse 59, 1.

Handnähterin kann sich melden **Häckergasse 57, I Tr.**

Mädchen zum 1 jährigen Kinde für den Nachmittag gesucht Todtengasse 1 b, parterre rechts.

Gute Nähterinnen
auf bessere Herrenhemden sucht mit Probearbeit **Franz Thiel,** Portechaisengasse Nr. 9.

Stellengesuche

Männlich.

Materialist 26 Jahre alt sucht Stellung am liebsten als Leiter einer Filiale gleich welcher Branche. Derselbe würde auch ein Geschäft mit Ausschank auf eigene Rechnung überneh. Off. u. F 171 d. Bl. (7949b

Junger Mann, der kürzlich seine Lehrzeit in einem größeren Colonialw.- u. Delicateß.-Gesch. Danzigs beendet h., s. z. 1. Juli Stell. Off. unter F 239 an d. Exp.

Tüchtige Materialisten
empfiehlt
J. Koslowski, Hl. Geistgasse 81.

Tüchtige Kellner
empfiehlt das
Kellner-Bureau, Hundeg. 29.
Fernsprecher 186.

Aelterer Bauhandwerker sucht Häuserverwaltung, wo er gleich wohnen kann. Sämmtliche Reparaturen werden von demselben ausgeführt. Offert. unter **F 254** an die Exped. dies. Blattes.

1 jung. verh. Mann v. Lande bitt. um Stelle als Arbeiter od. herrsch. Kutscher. Offert. unt. **F 247** erbet.

Achtung!
Habe am 1. Juni eine **Agentur für Ober- u. Unterschweizer, sowie Freischweizer u. Lehrburschen** eröffnet, und bitte daher die geehrten Herren Gutsbesitzer, mich mit ihren werthen Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen. (11157
Hochachtungsvoll ganz ergebenst
Erich Lange, Gastwirth,
Inowrazlaw, Bahnhofstraße.

Suche sofort **Stellung als Tapezierer u. Decorateur** zur weiteren Ausbildung. (11144m
Franz Lange,
Conradswalde bei Tolkemit.

Weiblich.

Eine anst. Frau sucht Stell. zum Wasch. Petershag. ht. d. K. 22/23.

Anständ. gebild. Mädchen sucht p. 1. Jul oder spät. bessere Stellung od. zur Gesellschaft bei ält. Dame. Off. u. **AB** hauptpostlag. Danzig.

Anst. Frau sucht Stellung z. Reinmachen. Näh. Häkergasse 10, 2, l.

E. ält. Mädch. b. u. e. Aufwartst. für Vorm. Mattenbud. 20, Hof, Th. 18.

Eine jg. Frau b. u. Stell. z. Wasch. Niedere Seigen 5, Hof, Th. 7.

Eine Frau b. u. Stell. z. Wasch. Mattenbuden 19, Thüre 35.

Zum 2. Juli empf. t. Stub.-, Küch.-, Haus- u. Kinderm. Breitgasse 37.

Jg. ordtl. Frau b. um e. St. f. die Morgst. Barth.-Kircheng. 20, 1 lks.

Alleinstehende Stütze
sucht Stelle per sogleich bei Taschengeld oder nur bei freier Station. Offerten unter **Zo 36** Filiale Zoppot, Seestraße 27.

Empf. tcht. St.- u. Hausm., v. außh. v. sof. u. 2. J. **H. Nitsch,** Petersilg. 7.

Anst., ehrliches Mädch., nicht arbeitsscheu, d. augenblickl. in ein. Schank- u. Colonialwaarengesch. thät. ist, w. v. 10. od. 15. Juli ähnl. Stell. Danz. u. Umgeg. a. Dirsch. w. bevorz. Off. a. **K. Rastenburg,** Kokotzko, Kr. Culm Westpr.

Ordentl. Frau bittet um Stellen zum Waschen Kl. Rammbau 8b, 2.

Empfehle
m. guten Zeugn. eine vers. Köchin, bed. Stubenmädch., saub. Hausmädchen, jg. Mädch. f. Alles, zuvrl. rüstige Kinderfrau für Danzig, Kindergärtner., Kinderfräulein, Stützen, Laden- u. Buffetfräul. **F. Marx, Jopengasse Nr. 62.**

1 jg. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. Weideng. 32, 3, Seitengebäude.

Ordentl. Frau bitt. um Stell. v. 8 Uhr morg. Engl. Damm 14, Th. 4.

1 Aufwärterin sucht Stelle für den Nachm. Baumgartschegasse 5.

Eine Waschfrau ist zu erfragen Mattenbuden 20, Thüre 11.

1 alleinst. Fr. b. u. 1 Stll. f. d. Vorm. u. 1 f. d. Nchm. Z. erf. Schüsseld. 17, 1

Unterricht

Unterricht
in der Schön-, Schnell- u. Rechtschreibung sowie
im Decimalrechnen
ertheilt (7795b
B. Hildebrandt,
Kasernengasse 6/7, 1.
Sprechstunden täglich von 4—6 Uhr.

English by. **Mr. Mangham-Ettrick,** London Member of the University Cambridge nat. Lehr. f. Frz., Span., Ital., Port., Russ. Erf. garant. Honor. mäss. Eintr. tägl. Geöff. v. Morg 8 b. Ab. 10 Uh. Kl. f. Dam. u. Herr. **The Berlitz, School of Languages. 26, 1. Hundg.** (10597

Französisch u. Englisch,
Grammat. Conversat., Literatur, kaufm. Correspondenz, erfolgr. Nachhilfe für Gymnasiasten 2c. in Danzig, Zoppot und Umgegend, ertheilt von einer erfahrenen geprüften Lehrerin, die eben von wiederholtem Aufenthalt in London und Paris zurückgekehrt ist. Offerten unt. **M. G. 100** postlagernd Zoppot.

Capitalien.

500—600 Mk. werden gegen hohe Zinsen sofort gesucht. Offert. unter **F 78** an die Exped. (7877b

20000 Mk. $3^1/_2$ %
Danzig. Pfandbriefe
a 91% spesenfrei auch getheilt, zu verkaufen bei **Krosch,** Ankerschmiedegasse 7. (10944

Wer Theilhaber sucht od. Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange m. **Reflectanten-Verzeichniß. Dr. Luss,** Mannheim. (3930

14—15000 Mk.
Bankengelder
werden zur erststelligen Hypothek gesucht. Offerten unter **11060** an die Exp. d. Bl. erb. (11060

Erststellige Documente sind mit damno zu 5% sofort zu cediren. 963, 1650, 2392, 7500, 7356, 12000, 12900, 20500. Off. u. F 106. (7899b

10500 M zur 1. Hypothek werden auf ein hochherrschaftl. Haus, am Centralb., p. Oct. od. früh. gesucht. Off. unter **F 214** an die Exp. (7967b

Auf ein schuldenfreies Haus am Langfuhrer Bahnhofe mit Wohnungen von etwa 3 Zimm. werden 20 000—25 000 M zur 1. Stelle gesucht. Offert. unter **F 224** an die Exped. d. Bl. (7974b

Ein erststellig. Document
mit hoher Verzinsung wünsche anderwärts zu cediren. Offerten unter **F 211** an die Exped. (7966b

Eine goldsich. Hypothek, 3000 M zu verk. Off. u. F 231 a. d. Exp. d. Bl. erb.

200 M gegen Sicherheit, Provision u. hohe Zins. v. kgl. Beamt. sof. ges. Off. u. **F 241** a. d. E. d. Bl. erb.

15000 M Mündelgeld a. 1. Hypoth. $4^1/_2$ % zu begeb. Pfefferstadt 1, 3.

Oliva. Suche z. 1. St. 13 000 M, 10% verz., sch. Lage, nur v. Selbstdarl. Ag. strg. verb. Off. u. **F 255.**

Jüng. Kaufmann mit Vermög. v. 10—15000 M als Theilhaber einer Möbelfabrik mit Maschinenbetr. ges. Off. u. **8015b** an die Exp. (8015b

Verloren u. Gefunden

Brille im Futteral in Langfuhr verloren. Abz Heil. Geistgasse 111

E. Portemonnaie mit Inhalt a. d. Fischm. verl. abzug. Traueng. 45, p

Ein Schlüssel verl. v. d. Brodbg. b. Milchpeter. Geg. Bel. abzug. St. Cath.-Kirchst. 13/14, H., l. Th., 3.

Ein weißes Kinderkrimmerjäckchen ist Sonnabend auf dem Holz- resp. Kohlenmarkt verlor. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Claassen,** Langgasse 13.

Hohe Belohnung!
Badekarte auf den Namen **Luike Bieschke** verloren, abzugeben Tobiasgasse 29, parterre.

Am 17. d. Mts. zwischen 8—9 Uhr ist ein Canarienvogel entflogen. Bitte gegen Belohnung abzugeb. Jungferngasse 25, 3. **Trendowitz.**

Am 14. d. M. früh auf d. Wege von Pelonken Langfuhr e. Pferdedecke dunkelgr. m. roth u. blau Str. vrl. Geg. Bel. abz Kneiphof 85, **Senger.** (8012b

Pfandschein verl. Abzug. Mattenbuden 19, Th. 25 **Anna Teschner.**

Verloren!
Sonntag, den 17. d., ist morgens in **Zoppot** von der **Badestraße** bis zum Bahnhof eine
goldene Damenuhr
nebst Kette verloren. Die Uhr hat das Monogramm **O. B.**, daher wird vor dem Ankauf gewarnt. Dem Finder **hohe** Belohnung Zoppot, **Nordstraße 5,** bei **F. Reutener** oder Danzig, Langgasse 40. (11160

Vermischte Anzeigen

Ahrenfeldt
prakt. Zahnarzt,
Langgasse 37, 1. Etg.
(Seidenhaus **Max Laufer**)
Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr,
Sonntags 9—12 Uhr. (4842
Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

Patent-Gebisse.
D. R. G. M.
Selbst bei geschwundenem Gaumen ein Losesitzen od. Kippen unmöglich.
Dr. chir. dent. Eugen Leman,
Langgasse 70,
(nahe Portechaisengasse)
früh. Langgasser Thor.
Reparaturen u. Umarbeit. in einigen Stunden. (2943

Junger Mann, Bäcker und Conditor, sucht die Bekanntschaft eines jüdischen Mädchens mit Vermögen, zwecks späterer Heirath, von 20—25 Jahren. Off. unter **F 226** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann, Anfangs 40er, mit Vermögen, wünscht in eine Gastwirthschaft hineinzuheirath., am liebsten nach außerhalb. Mädchen oder Wittwen mögen vertrauensvoll ihre Offerten unter **F 218** an die Expedition dieses Blattes senden.

Hilfe und Rath
in allen Processen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Kind (Mädchen) aus anst. Fam., 10 Jahre alt, b. gut situirt. kinderlosen Herrsch. als eigen abzugeb. Off. unt. **F 228** an d. Exp. d. Bl. erb.

Knabe,
3 Jahre alt, für eigen abzugeb. Off. unter **H. V.** postlag. Danzig.

Pianino zu vermiethen oder zu verk. Zopp., Promenadenstr. 6

Krankenpflegerin und Masseuse empf. sich Johannisgasse 46, pt. l.

Die Beleidigung gegen den Eigenthümer Herrn **Karl Hasemann** zu Weichselmünde nehme ich hiermit zurück.
Johann Riss,
Weichselmünde.

In d. gr. Allee w. Wsch. saub. gew. u. gepl. Zu erfr. Pfeffrst. 3 im Kell.

Nach Händlern
mit Weiß-, Woll-, Kurzwaaren pp., ist in einem Kirchdorf am Bahnhof groß. Bedürfniß. Bill. Wohnung vorhand. Offert. unt. **011136** an die Exped. (11136

Elegante Fracks
und (7998b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Aufrichtiger Dank.
Seit ein. Jahr litt meine Frau an hochgrad. nervös. Kopfschm., welch. ihr alle Nachtruhe raubte. Bohr., Stech., Reißen im Kopf, Ohren u. Zähnen, Anfällen v. Fieber u. Frost, Uebelk., Brechreiz., Angstgef., Beklemmung., Herzklpf., Gemüthsverstimm., hft. Nervenerregung., allgem. gr. Schw., Müdigkeit u. Mattigk. bereit. ihr unertr. Zust. u. alle Heilvers. blieb. erfolglos. Als letzte Zuflucht wandt. wir uns noch schriftl. n. Dresd. zu Hrn. **A. Pfister,** Ostraallee 7 u. n. Befolg. v. dss. einf. briefl. Verordn. u. Rathschläg. bef. sich m. Frau wied. rechtwohl u. ges. Wir sagen für den guten Erfolg unsern herzlichen Dank und empfehl. Nervenleidenden diese vorzügliche Methode a. Wärmste.
K. Dammann und Frau in **Neubrandenburg** (Mecklbg.) Böhmenstraße Nr. 4. (11147

Dr. med. Strahl
Specialarzt für Beinkranke
aus Berlin
eröffnet in den nächsten Tagen durch seinen persönlich ausgebildeten Vertreter in Danzig ein
Heil-Institut
für (10863
Beinkranke aller Art.
Die Wohnung wird noch besonders bekannt gemacht.

Kinderwagen u. Sportwagen
empfiehlt (10573
H. Ed. Axt,
Danzig: Langgasse 57/58. Zoppot, Seestr. 40.



(8183

Neu! Wichtig!
Hydrodurin
wetterfeste Kaltwasserfarbe,
giftfrei und geruchlos, in allen Tönen, liefert durchaus dauerhaften Anstrich für Außen- und Innenarbeit, der durch Abwaschen wieder gereinigt werden kann, und stellt sich **sehr viel billiger** als Oelfarbe. (10377
Zu haben bei
Friedrich Groth, 2. Damm 15.
Prospecte und Muster gratis und franco.

3 Geldschränke mit Stahlpanzertresor
äußerst — netto Kasse — 150, 165, 230.
H. Hopf, Matzkauschegasse 10. (10305

Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer".
Verkaufsstelle: (5590
Herm. Kling, Langenmarkt 20.



Kaiser-Borax
Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönerung des Teints),
zugleich ein vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
(11169

Aus einer Concursmasse
kommen von heute ab zum (8002b
vollständigen Ausverkauf:
Damenhüte, garnirt und ungarnirt, **Straussfedern, Stutzer, Schmelzsachen, Spitzen, Blumen, Sammetreste, Myrthenkränze, Strohborden, Ruches, Handschuhe, Strümpfe, Taschen-Tücher** und **Schürzen.**
Preise staunend billig! Wiederverkäufern sehr empfohlen
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Soeben erschien in meinem Verlage:
Anton Moeller
ein Künstlersang aus Danzigs Vergangenheit
(1601) von **Fritz Victor Meier.**
In elegantem Leinenbande M 4.—.
Alt-Danzig mit seinem Artushof, mit seinem bunten Treiben, seinem reichen Patrizierleben bildet den Rahmen für die fesselnde Geschichte, die der Verfasser um die Gestalt des Malers Anton Möller, des Meisters vom „Jüngsten Gericht" im Artushofe, gewoben.
Das als Geschenkwerk für Jung und Alt vorzüglich geeignete Buch ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Theodor Bertling,
Fernsprecher Nr. 892. Gr. Gerbergasse 2.

Fracks
und (7990b
Frackanzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

F. Wäsche w. saub. gew. u. geplätt. Hrn.- u. D.-Oberh. à 20 ₰, Mansch. 5 ₰, Vorhemd 7 ₰, 1 Kragen 3 ₰, Gard. u. s. w. s. bill. Off. unt. **F 216.**

Wäsche nach außerh. w. gewasch. u. i. Fr. getrockn. Off. u. **F 207.**

Aufgepaßt!
ff. **Caviar,** mildgesalz., Pf. 3,75 M
tägl. frisch. **Räucherlachs** in Seit. Pfd. 1,10, 1,20-1,40, in Aufschnitt 1,20-1,50 M, ff. **Matjesheringe,** Castelbay u. Stornoway, Sch. 3, 4, 5, 6-8 M, St. 5, 8, 10, 15-20 ₰. Wied.-Verkäuf. billiger. **H. Cohn,** Fischmarkt 12, Markthalle St. 136/137, Hering- u. Käsehandlung. (8007b

Topfk. 3 Pfd. 40 ₰ Scheibenrttg. 13

Malerarb. w. enorm bill. u. saub. ausgef. Off. u. **F 206** an die Exp.

Kleine Malerarbeiten werden billigst ausgeführt. Näh. Langf., Hauptstraße Nr. 82, part. (7971b

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

83. Sitzung vom 16. Juni, 11 Uhr.

Petitionen.

Präsident v. Kroecher eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung stehen Petitionen. Die Petition des Curatoriums der Pott u. Cowle'schen Stiftung in Elbing um Zuwendung der Einkünfte der Stiftung an die Lehrer des Elbinger Gymnasiums neben ihren normalen Bezügen beantragt die Commission der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Kirsch (Centr.): So klar liegt der Fall doch nicht, daß man die Petition zur Berücksichtigung überweisen könnte. Ich bitte daher, die Petition der Regierung zur Erwägung zu übergeben.

Geh. Oberfinanzrath Germer: Die verschiedenen juristischen Instanzen haben die Klagen der Lehrer abgewiesen. Die Sache ist so wenig im Sinne der Petenten zu entscheiden, daß ich nur bitten kann, die Petitionen durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. Schall (Conf.): Die Gerichte haben diese Klagen nur aus formalen Gründen abgewiesen. Der Stiftungswille ist aber der, daß den Lehrern eine Zuwendung gemacht werden soll. Ich bitte daher um Annahme des Commissionsbeschlusses. Ich bedauere, daß die Regierung sich auch hier wieder einmal ablehnend verhält. Ich muß offen aussprechen, daß man im Lande über die Fiscalität des Fiscus nicht immer freundlich denkt. Man sagt im Lande: Der Jude ist schlimm, aber der Fiscus ist noch viel schlimmer.

Abg. Frhr. v. Heeremann (Centr.): Das Rechtsgefühl im Volke empört sich, wenn es sieht, daß der Fiscus sich über die Rechte anderer hinwegsetzt. Ich erinnere nur an die Einziehung der Klöster; mit dem Einziehen war der Fiscus schnell bei der Hand, dagegen kränkte er sich sehr, die Verpflichtungen zu übernehmen, die auf dem eingezogenen Gut ruhten. Ich bitte, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Graf Limburg-Stirum (Conf.): Unter dem „Rechtsgefühl im Volke", von dem der Vorredner sprach, kann man sehr Verschiedenes verstehen. Wir können doch nicht jeden Petenten befriedigen, weil sonst sein Rechtsgefühl verletzt wäre. Wir müssen einfach prüfen, ob im einzelnen Fall das Gesuch objectiv berechtigt ist oder nicht. Die Sache liegt hier nicht so einfach, wie Herr College Schall es dargestellt hat. Ich bin im Gegentheil ziemlich zweifelhaft. Deshalb ist das Verhalten des Fiscus in diesem Falle nicht zu tadeln.

Abg. Schaffner (Natl.): Ich bitte das Haus, dem Commissionsbeschluß beizutreten.

Abg. Gorbel (Centr.): Eins steht fest, der Richter hat das Geld nicht dem Staat, sondern der Schule vermachen wollen. Wo ist aber das Geld geblieben? Der Staat hat es confiscirt. Ich bitte daher für den Commissionsantrag zu stimmen.

Geh. Oberfinanzrath Dr. Germer erklärt das Verhalten des Fiscus für durchaus berechtigt.

Abg. Dr. Friedberg (Natlib.): Ich würde den Lehrern gern etwas zuwenden; aber in diesem Falle scheint auch die Auffassung der Regierung für richtig. Freilich ist die Fiscalität der Behörden oft derart, daß sie das Rechtsgefühl des Volkes verletzt. Das gilt aber nicht für Stiftungen. Es ist kein Fall bekannt, wo die Regierung den Stiftungswillen verletzt hätte.

Die Petition wird mit großer Mehrheit der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Eine Reihe von Petitionen von Eisenbahnbeamten, wie Schaffnern, Bremsern, Hülfsbremsern, Wagenwärtern, um Aufbesserung ihrer Gehaltsverhältnisse u. s. w. werden nach längerer Discussion entsprechend dem Commissionsantrage, durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Petitionen von Locomotivführern und Heizern um Verbesserung ihrer Gehalts- und Pensionsverhältnisse, um andere Regelung der Nebeneinnahmen beantragt die Commission zum Theil der Regierung zur Erwägung zu überweisen, zum Theil durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. Kreitling (Freis. Volksp.) beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Abg. Broemel (Freis. Verein.) beantragt Ueberweisung zur Erwägung.

Nach längerer Discussion werden die Petitionen dem Commissionsantrage gemäß erledigt, womit die weitergehenden Anträge erledigt sind.

Eine Anzahl weiterer Petitionen betreffen lediglich locale oder persönliche Wünsche der Petenten.

Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr (Waarenhaussteuer; Schlesische Hochwasser-Vorlage; Petitionen.)

Schluß 4¼ Uhr.

Locales.

* **Anliegerbeiträge.** Auf Grund eines nach dem Baufluchtliniengesetze vom 2. Juli 1875 im Jahre 1878 aufgestellten Bebauungsplans hat die Gemeinde Danzig in der Vorstadt Langfuhr die Verlängerung der Straße Johannisthal bis zu dem nach Zinglershöhe führenden Wege im Jahre 1885 entsprechend der Polizeiverordnung vom 1. Juni 1882, betreffend Aufstellung von Normen für Anlage und Fertigstellung der Straßen in Danzig und den Vorstädten, zur Ausführung gebracht. An dieser Stelle wurde von dem Grundstück Johannisthal Nr. 3b im Jahre 1897 ein Wohnhaus errichtet, welches am 1. Juli 1898 wieder verkauft worden ist. Der Käufer wurde nun von der Stadtgemeinde auf Grund des § 15 des Baufluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 und Grund des Ortsstatuts vom 23. Mai 1882 mit den der Straßenregulirung entsprechenden Anliegerbeiträgen zu den Herstellungskosten der Straße herangezogen. Gegen diese Heranziehung hat der Käufer im Verwaltungsstreitverfahren Klage erhoben mit der Begründung, daß nicht er, sondern sein Vorbesitzer als Erbauer des Grundstücks zur Zahlung verpflichtet sei und daß auch die Straße Johannisthal eine öffentliche Straße sei, deren Herstellung dem Magistrat allein obliege. Der Bezirksausschuß hat die Klage abgewiesen, weil die Eigenthümer verpflichtet sind, die Kosten der ersten Einrichtung nach Verhältniß der Länge der Straßengrenze ihrer Grundstücke zu erstatten. Diese Verpflichtung ist aber nicht eine persönliche und trifft nicht allein den Erbauer des Grundstücks, sondern sie ruht als dingliche Last auf dem Grundstück in der Art, daß erforderlichen Falls der Eigenthümer bei der Errichtung mit dem Grundstück haftet. Diese Last geht sonach auf den neuen Eigenthümer über, falls vor der Beitragszahlung der Eigenthümer wechselt. Bei der Fälligkeit des Beitrages ist die Gemeinde nur insofern beschränkt, als sie den Beitrag nur innerhalb dreier Jahre seit dem Ablaufe desjenigen Jahres, in welchem die Forderung entstand, einfordern kann.

Verbot des Tabakrauchens. Der Herr Polizei-Präsident bringt die Bestimmungen der Polizeiverordnungen vom 6. Mai 1846 („Danziger Intell.-Blatt" Nr. 107 pro 1846) und vom 2. September 1863 („Danziger Intell.-Blatt" Nr. 231 2. Beil. pro 1863), betreffend das Verbot des Tabakrauchens in den Räumen der Speicher, auf Holz- und Torffeldern und Holz- und Torfverkaufsstellen, auf Schiffsbauplätzen, in der Nähe von Pulverhäusern und Schuppen, sowie in allen inneren Räumen, wie Buden, in denen leicht entzündliche und feuerfangende Sachen aufbewahrt werden, sowie ferner die Bestimmungen der Polizeiverordnung der ehemaligen Abtheilung des Innern der hiesigen Königlichen Regierung vom 19. April 1843, betreffend die Anfertigung von Streichfeuerzeugen und deren Aufbewahrung in großen Massen in feuersicheren Räumen, wieder in Erinnerung.

Provinz.

* **Graudenz,** 15. Juni. Ein Waldbrand entstand heute Nachmittag im Graudenzer Stadtwalde zwischen Rehkrug und der Liebenwalder Chaussee, im Jagen 13. Das Feuer hatte Nachmittags 3 Uhr eine Fläche von etwa 30 Morgen, aus Stangenholz und Schonung bestehend, ergriffen. Vier Compagnien der Infanterie-Regimenter Nr. 141 und 175 eilten auf die Brandstelle, ebenso die freiwillige Feuerwehr aus Graudenz, die durch den die Stadt auf dem Rade durcheilenden Hornisten der Wehr alarmirt wurde. Nur dem schnellen und energischen Eingreifen des Militärs ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht bei der großen Trockenheit weiteren Umfang angenommen hat.

* **Neuenburg,** 15. Juni. Zu Ehren des Herrn Rechtsanwalt Lau, welcher in den nächsten Tagen nach Danzig übersiedelt, fand gestern im Hotel „Zum Klostergarten" ein Abschiedsessen statt, an dem sich 72 Personen betheiligten.

tz. **Riesenburg,** 15. Juni. Heute nahm Herr Oberst-Leutnant v. Busse hierselbst die diesjährigen Schwadrons-Besichtigungen vor. Morgen trifft General-Leutnannt v. Wallmüller aus Graudenz zur Besichtigung hier ein.

* **Insterburg,** 15. Juni. Der „Oberrevisor" Schönfeld, welcher seiner Zeit den Rendanten des Darlehnskassenvereins zu Grünheide, Präzentor Raddereit, um 1500 Mk. prellte, ist in Marienburg ergriffen und befindet sich auf dem Transport nach hierher.

+ **Culm,** 15. Juni. In Battlewo streikten gestern die russischen Arbeiter und liefen davon. Die Gutsverwaltung war machtlos, da die Arbeiter eine drohende Haltung einnahmen. Es wurde nach Thorn und Graudenz telegraphirt um die Ausreißer festznhalten. — Zu einem Krawall kam es ferner an demselben Tage Abends in Kamlacken. Die polnischen Arbeiter griffen die Beamten des Gutes an. Herr Rittergutsbesitzer Schleich mußte selbst in vergangener Nacht nach Culm kommen und einen Arzt requirirten, da auch Verletzungen nicht unerheblicher Art vorgekommen sind. — Die Stadtverordneten bewilligten der Freiwilligen Feuerwehr 400 Mark als Beihilfe zur Feier des 11. westpreußischen Feuerwehrtages, zu dem auch Herr Regierungspräsident v. Horn sein Erscheinen zugesagt hat, ferner 625 Mark zu Löschutensilien.

r-. **Neumark,** 15. Juni. Am 21. ds. Mts. findet zu Ehren des aus unserem Kreise scheidenden Landraths Herrn v. Bonin im Saale des Herrn Landshut ein Abschiedsessen statt. Herr v. Bonin ist von der Stadt zum Ehrenbürger ernannt worden. — Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde in unserm Nachbarstädtchen Kauernik der Händler Sadrinna verhaftet.

Handel und Industrie.

Stettin, 16. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhr beträgt etwa 400 Centner, gegen 356 Centner im Vorjahr. Das Geschäft wickelte sich bei ermäßigten Preisen schnell ab. Der Abschlag gegen das Vorjahr beträgt 8 bis 10 Mk. Wäsche durchweg befriedigend.

Bremen, 16. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6.65 Br.

Hamburg, 16. Juni. Kaffee good average Santos per Juni — Gd., per September 40 Gd., per December 40½ Gd., per März 41¼ Gd.

Hamburg, 16. Juni. Petroleum still, Standard white loco 6.55

Paris, 15. Juni. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per Juni 20,40, per Juli 20,75, per Juli-August 21,00, per September-December 21,85. Roggen ruhig, per Juni 15,00, per September-December 14,90. Mehl ruhig, per Juni 27,55, per Juli 27,70, per Juli-August 27,75, per September-December 28,80. Rüböl ruhig, per Juni 64½, per Juli 64¾, per Juli-August 65, per September-December 63. Spiritus ruhig, per Juni 35, per Juli 35¼, per Juli-August 35¼, per September-December 34¾. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 16. Juni. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31½ à 32. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Juni 32⅜, per Juli 32⅜, per Juli-August 32⅜, per October-Januar 28⅜.

Antwerpen, 16. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18½ bez. u. Br., per Juni 18½ Br., per Juli 18½ Br., per August 18¾ Br. Ruhig.

Schmalz per Juni 84¾.

Pest, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per Juni — Gd., — Br., per October 7,73 Gd., 7,74 Br. Roggen per October 6,81 Gd., 6,82 Br. Hafer per October 5,10 Gd., 5,11 Br. Mais per Juli 5,69 Gd., 5,70 Br., per Mai 1901 4,89 Gd., 4,90 Br. Kohlraps per August 12,85 Gd., 12,00 Br. Wetter: Bewölkt.

Havre, 16. Juni. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 8000 Sack, Santos 3000 Sack Recettes für 2 Tage.

Havre, 16. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 46,50, per Decbr. 47,25, per Septbr. 48,00. Behauptet.

New York, 16. Juni. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9 248 583 Dollars, gegen 9 291 177 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 513 136 Dollars gegen 1 521 408 Dollars in der Vorwoche.

New-York, 16. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 1 310 000, do. nach Frankreich —, do. nach Deutschland 200 000, do. nach Belgien 400 000, do. nach anderen Häfen des Continents 20 000 Bushels.

New-York, 16. Juni. Weizen eröffnete fest auf lebhafte Nachfrage seitens der Speculation und zog auf ungünstige Ernteberichte und Kabelberichte aus England noch weiter an. Im weiteren Verlaufe führten zwar Realisirungen eine Abschwächung herbei, die aber später auf reichliche Deckungen der Baissiers wieder ausgeglichen wurde. Schluß stetig. — Mais anfangs fest entsprechend der Festigkeit in Weizen, dann trat auf Realisirungen ein Rückgang ein; Mais erholte sich aber später auf günstige Marktberichte wieder und schloß stetig.

Chicago, 16. Juni. Weizen setzte im Einklang mit New York höher ein, die Steigerung ging aber im späteren Verlaufe auf Realisirungen theilweise verloren. Schluß stetig. — Mais konnte sich anfangs in Folge der Festigkeit des Weizens gut behaupten, gab aber später auf Realisirungen nach und schloß stetig.

Berliner Börse vom 16. Juni 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.40
" "	3½	95.50
" "	3	87.25
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	95.40
" "	3½	95.50
" "	3	87.—
Berliner Stadt-Obl. 66.76.	3½	97.—
1892	3½	93.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	91,75
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.50
"	3	83.20
Ostpreußische	3½	91.90
Pommersche	3½	93.—
Posensche, 6—10	4	100.60
"	3½	93.90
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.40
" 1. B.	3½	94.60
" neuländisch.	3½	92.40
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	83.50
Westpreußische neulandsch. 2.	3	83.50
Preußische Rentenbriefe	4	99.25
"	3½	92.30

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	82.25
do. kleine	5	79 60
do. innere	4½	70.—
do. äußere 500 L.	4½	71.—
do. 20 L.	4½	71.60
Barlett. L. M. p. St.	fr.	19.50
Chinesische Anleihe 1896	5	94.—
" 1898	4½	79.50
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech 1881 und 84	1 3/5	39.25
do. Goldrente L. 500.	1.3	32.50
do L 100	1.3	32.50
Griech. Goldrente L. 20	1,3	32.60
do. Monopol	1¾	44.75
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.75
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	94.60
" kleine	4	94 —
" amortisirte Rente S. 4.	4	—
Mexikaner 500 L.	5	97.40
Mexikaner 100 L.	5	97.75
Mexikaner 20 L.	5	98.10
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	97.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	96.60
do. do. 1000 G.	4⅕	96.60
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	336.90
do. 60er L.	4	134 50
do. 64er L. p. St.	—	334.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.20
do. 2—8	4	95.20
Rum. amort. Rente	5	91.75
do. do. 400 Mark	5	91.75
Rum. amort. de 1892/93.	5	92.—
do. do. de 1889.	4	79 50
do. do. de 1890	4	79.40
do. do. de 1891	4	79.50
do. do. de 1894	4	79.70
do. do. de 1896	4	79.40
do. do. de 18 8	4	79.50
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22 75
Türk. Adm. 1888	5	98.40
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.20
Ung. Gold-Rente	4	96.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.75
do. Loose p. St.	—	276.75

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.—
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	91.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.—
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	91.50
" " 46—190 unk. 1905	3½	91.75
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.20
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.60
" 4. 5. unk. bis 1903	4	98.60
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	98.75
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99 30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.60
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	91 50
" " 10. unk.	4⅕	111.50
" " 13. unk. 1900	4	99.—
" " 14. unk. 1905	4	99 —
" " 11.	3½	91.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	90.90
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.—
" 15—18.	4	99.30
" 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" 21. 22.	3½	91.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.40
" 2. 4. u. 1904	3½	91.40
" 6. unk. 1908	3½	92.—
" 7. u. 1908	4	99.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	86 40
" 1874	3	84.25
" Ergänzungsnetz	3	—
" St. S.	5	—
" Gold	4	97 40
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	57.10
Kronpr. Rudolf	4	94.75
Moskau-Rjäsan	4	96.25
" Smolensk	4	86.–
Raab Oedenb.	3	73.60
North. Gen. Lien.	3	66.30
Northern Pacific 1.	4	102.90
Ung. Eisenb. Gold	4½	100.60
do. do. 500 fl.	4½	100.60
do. Staatseis. Glb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	6	—
Gotthardbahn	6	—
Königsberg-Cranz	8	139.—
Lübeck-Büchen	6¾	146.75
Marienburg-Mlawka	2¾	74.—
North.-Pac. Vorzg.	4	74.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	144.25
Ostpr. Südbahn	3	88.50
Warschau-Wien	26¼	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⅗	151.—
Berliner Handelsgesellschaft	9½	153 60
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅙	113 75
Bresl. Disconto	7½	114.10
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	135.—
Deutsche Bank	11	193.75
Deutsche Genossenschaftsb.	6	111.75
Deutsche Effectenb.	8¾	125.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.60
Disconto-Gesellschaft	10	180.75
Dresdener Bank	9	152.60
Gothaer Grundcred.	7	124 25
Hamb. Hypoth.-B.	8	158 30
Hannoversche Bank	6	126 —
Königsberger Vereinsb.	6½	112.25
Lübeck. Commt.	8	136 25
Magdeb. Privatb.	6	110.10
Meining. Hypoth.-B.	7	127.40
Nationalbank für Deutschland	8½	136.10
Nordd. Creditanstalt	8½	123.10
Nordd. Grundcr.-B.	5	92.90
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	160.70
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.60
Reichsbankanleihe 3½%	10.48	157.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	117 25
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	69.75
do. 6% St.-Prior.	0	77.50
Hibernia	12	219.90
Große Berl. Straßenbahn	10½	221.10
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	124.30
Harpener	9	206.—
Königsb. Pferdeb. Brz	10	100 —
Laurahütte	15	238 50
Norddeutscher Lloyd	7½	121.50
Stett. Cham. Didier	30	357.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137.—
Bayerische Prämienanleihe	4	158.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	129 40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	132.—
Hamburg. Staats-Anl.	3	127.75
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.90
Meininger Loose	—	—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	123.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.35	News	4 1725
Napoleons	16.34	Engl. Bankn.	20.40
Dollars	4.185	Franz. "	81.15
Imperials	—	Italien. "	76.45
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.10
" neue	16.185	Oesterr. "	84 80
Am. Not. fl.	4.175	Russ. Bankn.	216.—
		" Zollcoup.	323 90

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.60
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.05
Skandinav. Plätze	10T.	112.15
Kopenhagen	8T.	112.20
London	8T.	20.395
London	3 M.	20.27
New-York	vist	4.1825
Paris	8T.	81.20
Wien östr. W.	8T.	84.15
Italien. Plätze	10T.	76 40
Petersburg	8T.	215.40
Petersburg	3 M.	212.80
Warschau	8T.	215.80

Discont d. Reichsbank 5½%.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Wohl heilig ist zu halten solche Stätte
Wo sich vom Ahn zum fernen Kind gewunden
Der Jugendspiele gold'ne Feuerkette,
Wo viele lebten ihre liebsten Stunden.

Lenau.

Wege und Ziele.

Roman von Martin Bauer.

32) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Für Helene's Empfinden blieb es völlig gleich, wo man seine Zeit hinbrachte, denn sie war von ihrem Leben überzeugt, daß es Lila stets gelingen würde, Begegnungen mit Herrn von Keller herbeizuführen, und je früher Herbert die Augen aufgingen, um so besser. Sie ließ ihre Blicke von Lila zu Herbert und wieder zurückgleiten und machte sich das Eingeständniß, daß zwischen den jungen Eheleuten ein merkwürdig kühler Ton herrschte; auch Herbert verrieth in nichts wärmere Empfindungen für seine Frau.

Herr Niederstetten brummte etwas in den Bart, das kein Mensch verstand. Aber er nickte lächelnd zu Lila hinüber, und dieses Lächeln bewies deutlich, daß von seiner Seite kein ernsthafter Widerstand zu befürchten war, und seine Gattin stand mit raschem Entschluß auf, um sich nach den Wirthschaftsräumen zu begeben.

„Denn," sagte sie bedeutsam, aber mit einem unendlich gütigen Blick in den freundlichen Augen, „wenn es auch wirklich nichts Anderes setzen sollte, Kinderchen — und ich fürchte wirklich, es wird heute etwas knapp, es ist eine schlimme Jahreszeit jetzt, man kann sich nicht viel Vorräthe halten — selbst belegte Butterbrode wollen gemacht sein."

16. Kapitel.

Es war wirklich noch ein schöner Tag geworden, schöner als es vor dem Regen gewesen, da es jetzt keinen Staub gab und auch eine herrliche, reine Luft wehte.

Der Eichenroder Wald, der seinen Namen vielleicht aus dem Umstande herleitete, daß er in grauen Vorzeiten einmal aus Eichen bestanden hatte, die längst ausgerodet worden, um düsterem Nadelholz nur wenig mit Birken und Buchen untermischt, Platz zu machen, sah in seinem Schatten eine bunte Gesellschaft mit mehr oder weniger Anmuth auf ausgebreiteten Decken und Tüchern gelagert.

Es waren keineswegs blos die Althofer und Renkwitzer Herrschaften, wie man nach Lila's Worten wohl hätte schließen können, sondern, wie man zu sagen pflegt, die ganze Gegend war versammelt.

Würdige, ältere Herrschaften, frische, junge Mädchen und etliche junge Herren. Letztere natürlich wie immer in der Minderzahl, wovon die jungen Mädchen mit dem gewohnten, verächtlichen Achselzucken und Naserümpfen Notiz nahmen.

Zu den paar Herren zählten zum Ueberfluß Axel Ritter, der erklärte Verehrer von Helene Niederstetten, der somit für andere lustige Mädel, die sich gern den Hof machen ließen, garnicht in Betracht kam, und Edmund Bogerow, der — so viel man wußte — bei dem jüngsten Fräulein von Althof in festen Händen war.

Heute hatte das allerdings nicht so den Anschein. Edmund und Velda hatten sich mit knapper Noth begrüßt und ein paar unerläßliche Worte mit einander gewechselt, deren Ton an Frostigkeit nichts zu wünschen übrig ließ, und jetzt hatte sich Velda zu den jungen Mädchen gesetzt und that so, als sei Edmund Bogerow für sie nicht vorhanden, wenigstens wußten ihn ihre Augen immer zu vermeiden.

Edmund stand in seiner ganzen Größe aufgerichtet etwas abseits an den Stamm eines mächtigen Tannenbaumes gelehnt und sah mit nur halb geöffneten Augen auf das bunte Bild zu seinen Füßen herab. Er war schlecht gelaunt, denn er betheiligte sich an diesem faulen Zauber — seine eigene respektwidrige Bezeichnung — nur weil sein Vater, dem es wieder einmal beliebte, seine Autorität zur Geltung zu bringen, es wünschte, und das in einer Form ausgesprochen hatte, die einem Befehl so ähnlich sah wie ein Ei dem andern.

Edmund hatte sich gefügt, wie er sich für seinen Geschmack nur zu oft fügen mußte; aber nun noch ein liebenswürdiger Gesellschafter zu sein, dazu konnte ihn weder der Vater noch ein anderer Mensch zwingen. Er war noch jung genug, um bei diesem Gedanken Genugthuung zu empfinden, und so stand er an den Baum gelehnt, den er gleich im ersten Moment mit kundigem Blick als geeigneten Stützpunkt für seine Person erwählt hatte, sehr blasirt aussehend und in Gedanken mit ganz anderen Bildern beschäftigt.

Eine Secunde hatte er sich verwundert über Velda's verändertes Wesen gegen ihn, sie war schnippisch gewesen, fast direkt unhöflich, aber bis zum Aerger darüber hatte er es nicht gebracht; was konnte ihn Velda noch kümmern, seitdem er in Frau Ada's wunderbar strahlende Augen gesehen hatte?

Toni Brinken, eine junge Dame in dem hoffnungsvollen Alter von 15—16 Jahren, sehr lang und sehr mager, mit schlottrigen Armen und Beinen, einem sommersprossigen Gesichtchen und einem unglaublich dicken und langen, rothblonden Zopfe, hatte schon lange ihre kecken, spürenden Blicke zwischen den Beiden hin- und herwandern lassen. Jetzt saß sie plötzlich neben Velda, unbekümmert, daß da gar kein Platz mehr zum Sitzen eingerichtet war, und daß ihr weißes Batistkleidchen sehr leicht unliebsame Spuren von der Berührung mit dem moosigen, feuchten Waldboden davontragen konnte. Solche Erwägungen existirten für Toni Brinken nicht — denn eitel war sie nicht. Das konnte ihr selbst ihr Feind nicht nachsagen —, und sie quetschte ihr Kleidchen unbarmherzig zusammen, tippte Velda auf die Schulter und neigte sich vertraulich zu ihrem Ohre:

„Habt Ihr Euch gezankt?"

Velda fuhr auf, als habe sie einen Schlag empfangen, ein stolzer Blick streifte die kecke Fragerin, als sie mit eisigem Tone zurückgab:

„Ihr — wen meinst Du denn damit?"

Aber Toni Brinken gehörte nicht zu den Menschen, die leicht außer Fassung gerathen. Sie schlug ein Schnippchen mit dem Finger und lachte lustig auf: „Geh', verstell' Dich nicht erst, das ist mir gegenüber nicht am Platze, weißt Du. Mir macht man nicht so leicht ein X für ein U, ich bin helle. Ich meinte natürlich ihn," dabei blinzelte sie auf eine unausstehliche Weise zu Edmund hinüber, „und Dich. Eigentlich dachte ich, Ihr wäret längst einig, und nun sieht das heut so ganz anders aus, so — als wolltet Ihr nichts von einander wissen. Nicht wahr, Ihr habt Euch gezankt? Mir kannst Du's schon sagen, ich sag's gewiß keinem anderen Menschen, ich bin verschwiegen wie das Grab."

Toni legte bei diesen Worten ihre Finger betheuernd auf die noch etwas flache Brust.

„Oder weißt Du, Veldachen, ich könnte es ihm ja auch zu wissen thun, daß es Dir leid ist, daß Du wieder gut werden willst. Ich glaube, daß ich mich zur Vermittlerin zwischen Liebesleuten ganz vorzüglich eigne."

Toni hätte noch allerlei zum Lobe ihrer eigenen Person hinzusetzen können, aber Velda hatte sich so weit gefaßt, um dieser Aufdringlichkeit gebührend entgegenzutreten.

„Bitte, bemühe Dich nicht," sagte sie kühl und jetzt mit so viel Verachtung in ihrem Blick, daß selbst Toni davon Notiz nehmen mußte, „ich kann Deine freundlich angebotenen Dienste sehr gut entbehren. Und Dir wäre es entschieden besser, wenn Du, anstatt Dich um Dinge zu bekümmern, die Dich nicht angehen, Dein Interesse Deiner französischen oder englischen Grammatik zuwenden wolltest. Beide könnten es sicher brauchen."

„Uih!" machte Toni, die Finger wenig graziös auseinander spreizend, „bist Du stachelig; das hätt' ich Dir garnicht zugetraut. Na ich bin Dir nicht böse," setzte sie großmüthig hinzu, „denn ich kann mir's jetzt denken, daß der hübsche Edmund — ich finde ihn nämlich sehr hübsch — nichts mehr von Dir wissen will, weil er vermuthlich eine Andere gefunden hat, die ihm besser gefällt. Da bist Du jetzt natürlich

ekelig; ich wär's gewiß auch, wenn mir mein Schatz untreu würde. Aber ich würde es ihm an Deiner Stelle nicht so zeigen, die Männer sind eitel genug, sie brauchen's nicht noch so deutlich zu merken, daß wir uns um sie reißen."

Toni Brinken gab ihre Weisheit mit unfehlbarer Sicherheit zum Besten, um sich dann endlich zu Velda's Erleichterung zu erheben und Andern ihre liebenswürdige Gesellschaft zu schenken, sich bei ihnen angenehm und nützlich zu machen. —

Sonst war man sehr vergnügt im Eichenroder Walde an diesem Tage. Frau Lila zeigte sich von ihrer besten Seite. Nicht allein daß sie bezaubernd aussah, sie war auch bei herrlicher Laune, glänzte durch Geist und Schlagfertigkeit, wußte, wenn es darauf ankam, die ganze Gesellschaft zu unterhalten, und nahm die Huldigungen der Herren entgegen wie einen Tribut, der ihr gebühre.

Ines war schweigsam und blaß. Wer die junge Frau so sah, konnte kaum darüber im Zweifel sein, daß ihre Heirath ihr nicht das überschwängliche Glück gebracht hatte, das man für sie erwartete.

Seit sie sich im Eichenroder Walde befand, war sie von einer nervösen, inneren Unruhe befallen, die sie sich mit Anstrengung zu verbergen bemühte. Was hätten denn auch die Menschen von ihr denken sollen, wenn sie es hätten ahnen können, daß ihr Herz zum Zerspringen klopfte beim Gedanken an die Möglichkeit einer Begegnung mit Lothar.

Und diese Möglichkeit lag so nahe, befand man sich doch in dem Walde, der sein eigenes Revier war. Kaum eine Viertelstunde Wegs war es von hier nach der Oberförsterei — der schmucken Oberförsterei, dem Haus mit dem hirschgeweihbekrönten Giebel, das von den Waldbäumen überragt wurde, und in dem Lothar allein hauste — vorläufig.

Ines seufzte ein wenig über dieses „vorläufig" und dann dachte sie daran, wie seltsam es doch sei, daß sie Lothar nach ihrer Abreise von Althof noch nicht wieder gesehen habe, daß er selbst am heutigen Tage der Gesellschaft fernbleibe.

Wunderlich auch, daß ihn Niemand zu vermissen schien, Keiner nach ihm fragte. Und Ines, die Einzige, die an ihn dachte, hätte sich lieber die Zunge abgebissen, ehe sie die Frage that, die ihr auf den Lippen brannte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Das Geheimniß der alten Mamsell. Auf dem Graben in Wien gab es nach dem „Ill. W. E." kürzlich eine peinliche Scene. Eine an der Seite ihres Gatten ruhig promenirende Dame wurde von einer anderen Dame mit den Worten apostrophirt: „Ehebrecherin! Du hast meinen Bräutigam verführt!" Es kam zwischen Beiden zu einem erregten Wortwechsel, der Anlaß zu einer jüngst vor dem Bezirksgericht Josefstadt durchgeführten Verhandlung über Klage und Gegenklage gab. Die eine Dame, die Geschäftsinhaberin Marie S., klagte ihre Gegnerin, die ledige Private Rosa H., wegen des Vorwurfes der Verführung an; Letztere klagte, weil ihr Frau S. auf dem Graben höhnisch zugerufen haben soll: „Alte Jungfer!" Fräulein Rosa H. stellte nun gestern unter Beweis, daß die Gegnerin mit ihrem Bräutigam geflirtet und ihn verführt habe. — Richter: Wie wollen Sie dies beweisen? — Angekl.: Durch die Einvernehmung meines Bräutigams, der sich seiner Beziehungen zu Frau S. gerühmt hat. Es wurde der angebliche Bräutigam der Angeklagten, der Bankbeamte Karl U., als Zeuge vorgerufen. Richter: Sie sind der Bräutigam des angeklagten Fräuleins H.? — Zeuge (erstaunt): Ich war nie der Bräutigam des Fräuleins H. — Richter: Das Fräulein behauptet es aber. — Zeuge: Ich müßte doch auch etwas davon wissen. — Richter (zum Fräulein H.): Ist also der Herr Zeuge Ihr Bräutigam oder ist er es nicht? — Angekl.: Gewiß ist er mein Bräutigam, wenn wir auch nicht officiell verlobt sind. — Richter: Einer officiellen Verlobung bedarf es nicht. — Da der Zeuge abermals erklärte, nicht der Bräutigam der Angeklagten zu sein, bemerkt diese: Der Zeuge, ein Bruder meines Schwagers, hat 10 Jahre lang mit mir verkehrt. — Richter: War es ein unpassender Verkehr? — Angeklagte (abwehrend): Wir haben stets unter den Augen meiner Eltern verkehrt. — Richter: Aus diesem Verkehre folgt noch nicht, daß der Herr Ihr Bräutigam ist. — Angeklagte: Wozu hat er dann mit mir verkehrt? — Richter: Daß Sie Absichten auf den Herrn gehabt haben werden, glaube ich schon. Auf Befragen des Richters erklärte der Zeuge unter Eid, daß er nie mit Frau S. coquettirt und überhaupt nie mit ihr verkehrt habe. — Richter: Die Angeklagte behauptet aber, daß Sie sich Ihrer Beziehungen zu Frau S. gerühmt hätten. — Zeuge: Das Fräulein scheint eine lebhafte Phantasie zu haben. — Der Richter legte dem Fräulein H. nahe, die Klägerin um Verzeihung zu bitten, da diese ja ihren gar nicht existirenden Bräutigam nicht verführen konnte. — Fräulein H. erklärte sich bereit, Abbitte zu leisten, ihre Klage zurückzuziehen und die Kosten zu zahlen. Der Vertreter der Frau S. machte jedoch zur Bedingung des Ausgleiches, daß auch der Vater und der Bruder des Fräuleins die Bürgschaft für die Zahlung der Kosten übernehmen. Nachdem diese Bedingung Erfüllung gefunden hatte, war die Ehre allerseits gerettet. Die Zeuginnen schieden dann versöhnt aus dem Gerichtssaal.

Ein mysteriöses Vorkommniß erregt gegenwärtig in dem Londoner Stadttheil Clapham nicht geringes Aufsehen. Sonntag gegen 7 Uhr morgens sahen einige Passanten eine vollständig unbekleidete Frauensperson über einen freien Rasenplatz eilen. Sie sprang mit bemerkenswerther Gewandheit über einen niedrigen Zaun und setzte ihren Lauf nach der anderen Seite fort. Als sie wahrnahm, daß die Leute ihr folgten, beschleunigte sie ihr Tempo immer mehr. Die sonderbare Jagd dauerte sechs bis sieben Minuten, dann stürzte die Verfolgte erschöpft zu Boden. Jeder der Männer zog seinen Rock aus und mit den Kleidungsstücken bedeckt, hob man die Bewußtlose, die man für eine Geisteskranke hielt, auf und trug sie mit größter Vorsicht zur nächsten Polizeistation. Von hier wurde sie nach dem Krankenhaus des Viertels transportirt, wo die Aerzte feststellten, daß Gesicht, Brust, Hände und Füße der Unglücklichen schreckliche Brandwunden und auch zahlreiche Verletzungen anderer Art aufwiesen. Man nimmt an, daß ihr Nachtgewand auf irgend eine Weise in Brand gerieth, daß sie es sich vom Leibe riß und dann vielleicht halb wahnsinnig vor Angst und Schmerz aus dem Fenster gesprungen ist, wobei sie sich die verschiedenen andern Wunden zugezogen haben kann. Ein Theil der mit der Untersuchung der seltsamen Affäre betrauten Leute hegt aber die Ueberzeugung, daß einige der Verletzungen weder durch Feuer noch durch Glasscherben verursacht worden sind, sondern eher von einem Messer oder Dolch herrühren. Merkwürdig ist es, daß sich noch keine Angehörigen der Unbekannten gemeldet haben, daß diese überhaupt von Niemand vermißt wird. Als die Verwundete nach mehreren Stunden zum vollen Bewußtsein kam, verweigerte sie auf alle an sie gerichteten Fragen die Auskunft. Dieser Umstand trägt natürlich dazu bei, das geheimnißvolle Dunkel, in das die Angelegenheit gehüllt ist, noch undurchdringlicher zu machen. Es ist übrigens nur wenig Aussicht vorhanden, die übel zugerichtete junge Frau am Leben zu erhalten.

Ein sensationeller Diebstahl erfolgte Donnerstag Nacht in der Nähe von Stavanger. Ein Goldgräber, der von Klondyke zurückgekehrt war, feierte seine Hochzeit. Dabei wurde ein Kästchen mit Werthpapieren und Bankbuch, zusammen 200 000 Kr., außerdem 2000 Kr. baar und ein Goldklumpen im Werth von 500 Dollars gestohlen. Ein Verwandter, der verdächtig ist, wurde verhaftet.

Die „verfluchte" Königin. In Irland stand jüngst ein Angeklagter wegen „Verfluchung der Königin" vor Gericht. „Die Königin zu verfluchen", erklärte entrüstet der Richter, „ist, abgesehen vom Morde, ungefähr das schwerste Verbrechen, dessen ein Mann sich schuldig machen kann". Sprach's und dictirte dem Sünder eine Geldbuße von — 20 Schillingen (ca. 20 Mk.) zu. Man ist, so schreiben englische Blätter hierzu, an Ort und Stelle bis jetzt nicht ganz einig darüber, ob sich der Richter mehr in der Bewerthung des Verbrechens oder mehr in der Abmessung der Strafe geirrt hat.

Familientisch.

Zahlenräthsel.

1 2 3 4 4 5 6 7 8 vielbesuchte Landschaft.
2 4 3 1 4 3 Mann aus Asien.
3 6 8 4 Feldblume.
4 7 1 4 weiblicher Vorname.
4 8 8 6 altes Heldengedicht.
5 4 7 1 Fisch.
6 8 7 4 3 Raubvogel.
7 4 2 3 6 Krankheit.
8 4 5 6 indischer Gott.

Auflösung folgt in Nr. 142.

Auflösung des Bilderräthsels aus Nr. 138: Baumaterialien.

Denksprüche.

Begrabe deine Todten
Tief in dein Herz hinein,
So werden sie dein Leben
Lebendige Todte sein.

So werden sie im Herzen
Stets wieder aufersteh'n,
Als lichte, gute Engel
Mit dir durchs Leben geh'n.

Begrab' dein eigen Leben
In andrer Herz hinein,
So wirst du, und bist du ein Todter,
Ein ewig Lebendiger sein. Carl Siebel.

* * *

Wenn man zugleich zwei Werke thut,
Da werden selten beide gut. Freidank.

* * *

Zerstreuung ist wie eine goldene Welt, die den Menschen, wär' es auch nur auf kurze Zeit, seinem Elend entrückt.
Goethe.